

# Wirtschaftsplan

## 2017



Vom Ökonomen aufgestellter gemeinsamer Wirtschaftsplan der Erzdiözese und des Erzbischöflichen Stuhls gemäß der Ordnung für die im Bereich der wirtschaftlichen Angelegenheiten der Erzdiözese Köln tätigen Organe vom 20. Februar 2016.



## Wirtschaftsplan für das Jahr 2017

Nach einem sehr starken Anstieg des Kirchensteueraufkommens in 2015 mit +6,6% gegenüber dem Vorjahr verläuft die Kirchensteuerentwicklung in diesem Jahr wesentlich verhaltener. Auf den ersten Blick erschließt sich diese moderate Entwicklung nicht, denn der gesamtwirtschaftliche Aufschwung in Deutschland hat sich auch im ersten Halbjahr 2016 fortgesetzt. Die im September veröffentlichte Gemeinschaftsdiagnose der Forschungsinstitute zur Entwicklung der deutschen Wirtschaft und der Weltwirtschaft stellt sogar fest, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung in diesem Jahr etwas beschleunigt hat und der erwartete Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in 2016 mit 1,9% leicht über der Steigerungsrate des Vorjahres liegen dürfte. Auch die Zahl der Erwerbstätigen wird in 2016 mit 1,2% voraussichtlich stärker zunehmen als im Vorjahr. Insofern ist ein fortgesetzter positiver Einfluss der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Kirchensteuer in 2016 gegeben. Für die deutlichen Unterschiede der aktuellen Kirchensteuerentwicklung im Vergleich zum letzten Jahr sind somit primär Sonderfaktoren auszumachen. Während in 2015 die Einführung des Mindestlohnes einen starken außerordentlichen Effekt auf das Kirchensteueraufkommen hatte, wirken in diesem Jahr finanzpolitische Maßnahmen in die gegenteilige Richtung, da sie das Einkommensteueraufkommen in Deutschland in 2016 belasten und somit unmittelbar die Kirchensteuererträge dämpfen.

Für 2017 ist nach den Erkenntnissen der Forschungsinstitute eine leichte Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland zu erwarten. Im Grundsatz bestätigt die aktuelle Gemeinschaftsdiagnose aber die bisherigen Konjunkturerwartungen, die auch für 2017 eine Fortsetzung des moderaten Aufschwungs vorhersehen. Die Frühindikatoren zur Beschäftigungslage wie das ifo Beschäftigungsbarometer deuten darauf hin, dass sich der kräftige Beschäftigungsanstieg im kommenden Jahr fortsetzt. Eine Reihe der derzeit gültigen Tarifverträge reicht bis ins Jahr 2018, so dass die Lohnzuwächse in diesen Fällen bereits bekannt sind. Auch steht fest, dass der gesetzliche Mindestlohn zu Jahresbeginn deutlich angehoben wird (+4,0%). Daraus lässt sich ein erneut kräftiger Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter ableiten, so dass mit einer Zunahme der Arbeitnehmerverdienste im kommenden Jahr von etwa 2,3% (gegenüber 2,2% in 2016 und 2,7% in 2015) gerechnet werden kann. Eine bereits absehbare finanzpolitische Maßnahme ist die Anhebung des Grund- und Kinderfreibetrages im Vorgriff auf den Ende 2016 erscheinenden Existenzminimumbericht sowie ein geringfügiger Ausgleich der kalten Progression. Allerdings werden sich daraus im nächsten Jahr keine vergleichbaren Belastungen für die Einkommenssteuerentwicklung wie in 2016 ergeben. Insgesamt bestätigen die wirtschaftlichen Kennzahlen daher die Annahme einer etwas stärkeren Zunahme des Kirchensteueraufkommens in 2017.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind weiterhin außerordentlich günstig, doch dürfen die bestehenden Risiken nicht ausgeblendet werden. Sich verstärkende gesellschaftliche Strömungen, die eine zunehmende Entsolidarisierung in der Gesellschaft befördern, mindern die soziale Mobilität und erhärten die bestehende Ungleichheit. Damit bedrohen sie nicht nur innerhalb eines Landes die wirtschaftliche Dynamik, sondern mindern auch die Akzeptanz weltwirtschaftlicher Integration wie insbesondere die Brexit-Entscheidung in Großbritannien zeigt. Für Deutschland ergeben sich daraus erhebliche Abwärtsrisiken, die das wirtschaftliche Potenzial dauerhaft gefährden und mittelbar die Entwicklung der Kirchensteuererträge beeinflussen.

Auch spiegelt sich die stark unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung innerhalb Deutschlands mit zeitlichem Versatz in der Kirchensteuerverteilung zwischen den Bistümern. So zeigen die letzten Abrechnungen bei der Kirchenlohnsteuerverrechnung zwischen den Bistümern (sogenanntes Clearing), dass sich der kontinuierliche Anteilsverlust am Gesamtaufkommen der Kirchenlohnsteuer für das Erzbistum Köln in den letzten Jahren beschleunigt hat, was maßgeblich auf die schwächere wirtschaftliche Dynamik in NRW insbesondere gegenüber den südlichen Bundesländern zurückzuführen ist. Im Wirtschaftsplan 2017 ist der Ansatz für Aufwendungen aus Clearing daher deutlich erhöht worden.

Hinzu kommt unverändert die generelle Problematik sinkender Katholikenzahlen. Es ist damit zu rechnen, dass die Katholikenzahl des Erzbistums Köln in der nächsten Dekade um 10-20% sinkt. Generell ist somit festzustellen, dass die weitere Entwicklung des Kirchensteueraufkommens im Erzbistum Köln auch in Zukunft stark an die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und speziell in NRW geknüpft bleibt. Dabei wird in allen denkbaren Szenarien die Kirchensteuerentwicklung sehr deutlich unter den aktuellen und erwarteten Zahlen der Steuererträge der öffentlichen Kassen liegen.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 rechnet das Erzbistum Köln mit einer Steigerung der Kirchensteuerbruttoerträge von 1,86% gegenüber dem erwarteten Ist 2016 (siehe detaillierten Bericht auf S.180/181). Dies sind ca. 20 Mio. € mehr als die Annahme im Wirtschaftsplan 2016. Auch bei den weiteren Erträgen, insgesamt ca. 193 Mio. €, sind planmäßig Steigerungen zu erwarten, die sich insgesamt auf rund 10 Mio. € belaufen. Durch höhere Aufwendungen beim Clearing ergibt sich somit allerdings nur eine Steigerung der Erträge um 2,0 % gegenüber des Vorjahresplans.

Die geplanten Ertragssteigerungen sind notwendig, da im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2016 um rund 16 Mio. € höhere Aufwendungen geplant werden (+1,85%). Im Ergebnis liegen die geplanten Aufwendungen des operativen Geschäftes wie bereits im Vorjahr über den zur Verfügung stehenden Erträgen. Im Wirtschaftsplan 2017 stellt sich somit erneut ein strukturelles Defizit in Höhe von ca. 19 Mio. € dar, welches geringfügig unter dem Vorjahreswert liegt (-1,7 Mio. €) und nur durch Rückgriff auf das Finanzergebnis ausgeglichen werden kann. Das Finanzergebnis 2017 ist in Höhe von 20 Mio. € kalkuliert und liegt damit rund 1,5 Mio. € unter der Annahme 2016. Grund hierfür ist vor allem der derzeitige Niedrigzins.

Der Mehrbedarf bei den geplanten Aufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Projektbudgets (+18 Mio. €), was maßgeblich auf eine angepasste Planungsmethodik zurückzuführen ist, wonach ab dem Planjahr 2017 Restbudgets aus noch nicht abgeschlossenen Projekten neu im Wirtschaftsplan abgebildet werden.

Der Wirtschaftsplan 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von ca. 735 T€. Im Wirtschaftsjahr 2017 ist ein Investitionsvolumen von rund 37 Mio. € geplant, dies ist eine Reduzierung um knapp 16 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (siehe Investitionsplan S.186/187).

Alle Kostenstellenverantwortlichen im Erzbistum Köln sind weiterhin dazu angehalten, mit den Ihnen anvertrauten Kirchensteuermitteln sehr sorgsam umzugehen und verantwortungsvoll sowie nachhaltig zu wirtschaften. Der vorliegende Wirtschaftsplan 2017 folgt entsprechend diesem Anspruch.

Köln, im Oktober 2016



Hermann J. Schon  
Ökonom



## Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2017 .....	6
<b>ERGEBNISPLAN</b> .....	
Ergebnisplan (GuV) 2017.....	9
Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2017 .....	11
<b>STATISTIKEN   KENNZAHLEN   PROJEKTE</b> .....	
Kennzahlen im Überblick .....	18
Entwicklung von Austritten, Taufen, Bestattungen .....	20
Statistiken zur Kirchensteuer .....	21
Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen 2017 nach Funktionsbereichen.....	26
Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen.....	27
Projektliste 2017 für den Aufwandsbereich .....	30
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2017 .....	34
<b>BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN</b> .....	
Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein .....	36
Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten .....	52
Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge .....	60
Funktionsbereich 4 Erwachseneneseelsorge .....	68
Funktionsbereich 5 Seelsorge Allgemein .....	76
Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule.....	84
Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung .....	102
Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus.....	112
Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude .....	114
Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung .....	134
Funktionsbereich 11 Caritas .....	162
Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln.....	164
Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe .....	174
Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer.....	176



## Inhaltsverzeichnis

Funktionsbereich 15 Versorgung.....	178
Funktionsbereich 16 Kirchensteuer .....	180
Funktionsbereich 17 Stiftungen.....	182
<b>INVESTITIONSPLAN</b> .....	
Investitionsplan 2017 .....	186
Projektliste 2017 für den Investivbereich.....	187
<b>ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT</b> .....	
Organigramm 2017 .....	191
Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen .....	192
Entwicklung Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung .....	194

## Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2017

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2017 besteht aus vier Teilen:

- Ergebnisplan 2017
- Statistiken / Kennzahlen / Projekte
- Budgets nach Funktionsbereichen
- Investitionsplan

### Ergebnisplan

Der Ergebnisplan stellt auf der Ebene der Zeilen des Betriebsabrechnungsbogens die Ist-Werte 2015 sowie die Planwerte 2016 und 2017 dar. Die rechte Spalte weist dabei die Veränderung des Planjahres 2017 zum Planjahr 2016 aus. Die Planwerte wiederum resultieren betraglich aus einer Vielzahl von Planwerten auf der Sachkontenebene, die diesen Zeilen zugeordnet sind. Der Ergebnisplan folgt der Struktur der Gewinn und Verlustrechnung. Die Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sind in allen dargestellten Wirtschaftsjahren vollzogen. Damit ist die Vergleichbarkeit der Wirtschaftsjahre dauerhaft gegeben. Die wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans sind auf den Seiten 11-15 erläutert.

Erträge werden aufgrund der technischen Vorgabe der Finanzsoftware des Erzbistums Köln jeweils mit einem negativen Vorzeichen dargestellt.

### Statistiken / Kennzahlen / Projekte

Anhand verschiedener Grafiken, Kennzahlen, Übersichten und Statistiken wird die vergangene, gegenwärtige und künftige Entwicklung der Zahlungsströme (Erträge wie Aufwendung) des Erzbistums Köln dargestellt. Zudem wird eine nominale wie prozentuale Verteilung der Kosten nach den verschiedenen Aufgabenorientierungen des Erzbistums für das Wirtschaftsjahr 2017 abgebildet. Des Weiteren werden alle Projekte für den Aufwandsbereich 2017 dargestellt.

### Budgets nach Funktionsbereichen

Der Wirtschaftsplan 2017 ist nach Funktionsbereichen aufgestellt. Dadurch wird eine - auch nach außen hin - nachvollziehbare Gliederung nach dem Aufgabenspektrum des Erzbistums Köln erzielt. Zudem wird eine aussagekräftige Darstellung, in welche Tätigkeitsfelder die zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel eingesetzt werden, erreicht.

Der Funktionsbereichsplan bricht den Ergebnisplan auf die Funktionsbereichsebene herunter. Den Funktionsbereichsebenen (1-17) sind teilweise weitere Aufgabenbereiche zugeordnet. Detaillierte Ausführungen zu den Budgets, zu Budgetabweichungen gegenüber den Plan- bzw. Ist-Zahlen der Vorjahre, Erläuterungen zu den Zielsetzungen und Maßnahmen, weitere wesentliche Planansätze sowie die einzelnen Projektbeschreibungen sind in den zugeordneten Aufgabenbereichen beschrieben. Auch die Funktionsbereichspläne folgen der Struktur der Gewinn und Verlustrechnung.

Aufgrund von datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind Stellenübersichten bei Funktionsbereichen mit einem Stellen-Soll zum 31.12.2017 von 3 oder weniger nicht abgebildet.

Erträge werden aufgrund der technischen Vorgabe der Finanzsoftware des Erzbistums Köln jeweils mit einem negativen Vorzeichen dargestellt.

### Investitionsplan

Der Investitionsplan stellt die Investitionen im Bereich der Grundstücke und Gebäude sowie des beweglichen Anlagevermögens dar. Des Weiteren werden alle Projekte für den Investitionsbereich 2017 dargestellt.

## ERGEBNISPLAN



**Ergebnisplan (GuV) 2017**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
1. Erträge aus Kirchensteuern				
a) Kirchensteuer brutto	-876.573.000,00	-856.563.662,00	-850.114.684,21	-20.009.338,00
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	227.492.000,00	213.500.000,00	221.274.261,13	13.992.000,00
c) Kirchensteuererzl./So. Ertr. a. KIST	1.482.000,00	2.082.000,00	1.194.354,92	-600.000,00
<b>Summe Kirchensteuern</b>	<b>-647.599.000,00</b>	<b>-640.981.662,00</b>	<b>-627.646.068,16</b>	<b>-6.617.338,00</b>
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-124.631.922,10	-119.839.466,30	-120.424.133,33	-4.792.455,80
3. Sonstige Erträge	-68.184.082,05	-62.298.467,87	-84.521.793,36	-5.885.614,18
<b>Auflaufsumme Zeile 1-3</b>	<b>-840.415.004,15</b>	<b>-823.119.596,17</b>	<b>-832.591.994,85</b>	<b>-17.295.407,98</b>
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	368.351.550,00	365.880.837,00	330.661.173,30	2.470.713,00
5. Personalaufwand	319.690.325,60	329.403.108,00	315.734.436,70	-9.712.782,40
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	29.409.006,00	22.649.780,00	21.958.383,02	6.759.226,00
7. Sonstige Aufwendungen	143.902.713,33	125.832.220,61	136.856.165,62	18.070.492,72
Zwischenergebnis	20.938.590,78	20.646.349,44	-27.381.836,21	292.241,34
8. Erträge aus Beteiligungen	-2.973.000,00	-2.942.770,00	-2.952.768,40	-30.230,00
9. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	-40.800.000,00	-39.047.611,77	-44.672.419,71	-1.752.388,23
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	-154.500,00	-768.850,00	-107.492,34	614.350,00
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	44.000,00	128.759,40	-44.000,00
12. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	23.998.000,00	21.324.181,00	23.059.742,63	2.673.819,00
Finanzergebnis	-19.929.500,00	-21.391.050,77	-24.544.178,42	1.461.550,77
<b>13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.</b>	<b>1.009.090,78</b>	<b>-744.701,33</b>	<b>-51.926.014,63</b>	<b>1.753.792,11</b>
15. Sonstige Steuern	254.935,22	214.745,00	174.092,21	40.190,22
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.264.026,00</b>	<b>-529.956,33</b>	<b>-51.751.922,42</b>	<b>1.793.982,33</b>



## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2017

### 1. Erträge aus Kirchensteuern

#### 1. a) Kirchensteuer brutto

Die Entwicklung der Kirchensteuer folgt im Wesentlichen der konjunkturbedingten Verfassung des Arbeitsmarktes, der Tarifpolitik, der steuergesetzlichen Änderungen und letztlich der Kirchenmitgliedschaft.

Nach einem sehr starken Anstieg des Kirchensteueraufkommens in 2015 mit +6,6% gegenüber dem Vorjahr verläuft die Kirchensteuerentwicklung im Wirtschaftsjahr 2016 deutlich verhaltener und sehr schwankend. Nach dem ersten Quartal 2016 ergab sich eine Steigerung von nur 0,5% gegenüber dem Vorjahr, das Ergebnis lag um 0,4% unter dem Planwert. Nach dem zweiten Quartal lag die Entwicklung bei 1,6% über dem Vorjahr und somit 1,2% über dem Planwert 2016. Diese Entwicklung setzt sich auch in den weiteren Monaten fort: die Entwicklung im September 2016 ergibt einen Zuwachs von lediglich 0,9% gegenüber dem Vorjahr. Die Kirchenlohnsteuererträge liegen ca. 1,5% über dem Wirtschaftsjahr 2015, für die Kircheneinkommensteuer ist eine Steigerung von 0,83% zu verzeichnen. Bis September liegt das Ergebnis der Abgeltungssteuer um rund 14,1% unter dem Vorjahr.

Für 2017 ist nach den Erkenntnissen der Forschungsinstitute eine leichte Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland zu erwarten. Im Grundsatz bestätigt die aktuelle Gemeinschaftsdiagnose aber die bisherigen Konjunkturerwartungen, die auch für 2017 eine Fortsetzung des moderaten Aufschwungs vorhersehen. Die Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen in ihrem Herbstgutachten mit einem Wachstum des Bruttoinlandproduktes von 1,9% für das Jahr 2016 (im Frühjahrgutachten lag die Erwartung noch bei 1,6%). Für das kommende Jahr erwartet man eine Fortsetzung dieser verhaltenen Dynamik und eine Steigerung von 1,6%.

Für die Entwicklung des Kirchensteueraufkommens im Wirtschaftsjahr 2017 ist aufgrund der positiven Konjunkturaussichten mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Insgesamt bestätigen die wirtschaftlichen Kennzahlen daher eine Annahme von einer etwas stärkeren Zunahme des Kirchensteueraufkommens im Wirtschaftsjahr 2017. Entsprechend rechnet das Erzbistum Köln derzeit mit einem Anstieg von rund 1,9% gegenüber dem erwarteten Ist 2016 (derzeit rund 859 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 2,3% gegenüber der Planung 2016 und einer Erhöhung um rund 3,2% gegenüber dem Ergebnis 2015.

#### 1. b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer

Für das Erzbistum Köln entstehen hohe Verpflichtungen aus der Kirchenlohnsteuerverrechnung, dem sogenannten Clearing. Die Diskrepanz zwischen Brutto- und Nettoaufkommen (nach Clearing) ist im Erzbistum Köln traditionell groß, da im Bistumsbereich diverse große Gehaltsstellen (Bund, Land, Post, Telekom) ihren Sitz haben. Zudem spiegelt sich die stark unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung innerhalb Deutschlands mit zeitlichem Versatz in der Kirchensteuerverteilung wider. So zeigen die letzten Abrechnungen bei der Kirchenlohnsteuerverrechnung zwischen den Bistümern, dass sich der kontinuierliche Anteilsverlust am Gesamtaufkommen der Kirchenlohnsteuer für das Erzbistum Köln in den letzten Jahren beschleunigt hat. Im Wirtschaftsplan 2017 rechnet das Erzbistum Köln mit einem weiteren Anteilsverlust von 0,1%, weshalb der Ansatz für Aufwendungen aus Clearing deutlich erhöht worden ist.

#### 1. c) Kirchensteuererlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer

Hier werden im Wesentlichen die Aufwendungen oder Erträge aus der Kircheneinkommensteuererlegung zwischen den Bistümern Köln, Aachen und Essen dargestellt. Die Planung im Wirtschaftsjahr 2017 resultiert aus den Ergebnissen der Vorjahre.

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2017

### 2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Die Erträge aus öffentlichen Kassen sind für das Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von ca. 124,6 Mio. € geplant. Sie bestehen zu über 97% aus den Landeszuweisungen für den Betrieb der erzbischöflichen Schulen, die für das Wirtschaftsjahr 2017 mit ca. 121 Mio. € (Wirtschaftsjahr 2015 ca. 116 Mio. €) kalkuliert sind. Für die Wirtschaftsplanung 2017 rechnet das Erzbistum Köln mit einer Erstattung von 90% der refinanzierungsfähigen Kosten.

Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zahlen aufgrund historischer Verpflichtungen Staatsleistungen in Höhe von knapp 3,1 Mio. € (Planung 2016: ca. 3,0 Mio. €). Die Gelder sind zweckgebunden, insbesondere zur Finanzierung der Besoldung des Domkapitels, der Domgeistlichen, der Küster, des Erzbischofs sowie der Weihbischöfe.

### 3. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten die Ertragspositionen aus dem Betrieb von Einrichtungen, aus der Vermietung oder Verpachtung von Immobilien sowie aus Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen. Daneben werden diverse Kostenersätze, z. B. für Personalgestellungen, vereinnahmt.

Im Einzelnen:	2017	2016
• Tagungshäuser	10,3 Mio. €	10,5 Mio. €
• Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	17,5 Mio. €	18,0 Mio. €
• Rückforderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	5,8 Mio. €	6,0 Mio. €
• Personal- und Sachkostenersätze <sup>1)</sup>	13,2 Mio. €	11,7 Mio. €

### 4. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen

In den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind weite Bereiche der kirchlichen Aufgabenerfüllung subsumiert. Im Wesentlichen sind dies:

	2017	2016
• Bedarfszuweisung Kirchengemeinden	47,8 Mio. €	48,5 Mio. €
• Bedarfszuweisung Gemeindeverbände	32,3 Mio. €	32,8 Mio. €
• Bedarfszuweisung Kirchengemeindeverbände	31,5 Mio. €	30,5 Mio. €
• Summe Bedarfszuweisung Territoriale Seelsorge	111,6 Mio. €	111,8 Mio. €

1) v. a. für die katholischen Jugendagenturen, den freiwilligen sozialen Dienst (FSJ), die Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen sowie die Territoriale Seelsorge



## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2017

	2017	2016
• Bedarfszuweisungen Kindertagesstätten	29,5 Mio. €	28,0 Mio. €
• Zuschüsse Mission u. Entwicklungshilfe	24,5 Mio. €	24,3 Mio. €
• Zuschüsse an den Diözesan-Caritasverband	57,0 Mio. €	52,3 Mio. €
• Zuschüsse an zielgruppenbezogene Seelsorge	23,4 Mio. €	21,8 Mio. €
• Investitionszuschüsse an den kirchlichen Bereich	37,8 Mio. €	32,3 Mio. €
• Investitionszuschüsse an Kindertagesstätten	13,5 Mio. €	28,0 Mio. €
• Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands	21,6 Mio. €	20,0 Mio. €

Insgesamt sind im Bereich der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für das Wirtschaftsjahr 2017 rund 8,8 Mio. € Projektmittel geplant (im Wirtschaftsjahr 2016 ca. 1,8 Mio. €). Davon entfallen rund 5,5 Mio. € auf verschiedene Projekte in der Flüchtlingshilfe.

### 5. Personalkosten

Die Position umfasst die Personalkosten für sämtliche Anstellungsverhältnisse beim Erzbistum Köln. Darunter fallen alle Pastoralen Dienste, alle Lehrkräfte sowie das gesamte sonstige Personal. Nicht enthalten sind Beschäftigungsverhältnisse der Kirchengemeinden, Gemeindeverbände, e.V.'s und Ähnliches. Diese werden über Zuweisungen an den Anstellungsträger finanziert und sind unter 4. enthalten.

In der Wirtschaftsplanung 2017 werden die Personalkosten für die zum Zeitpunkt der Planung unbesetzten Stellen mit 50% des kalkulierten Gesamtbedarfs geplant. Grund: Die gegenwärtig nicht besetzten Stellen werden auch im Wirtschaftsjahr 2017 nicht zu 100% (d.h. vom 01. Januar an) besetzt. Bei einigen Stellen, vor allem im Bereich der pastoralen Dienste, muss angenommen werden, dass diese auch im gesamten nächsten Jahr nicht besetzt werden können. Ein wesentlicher Vorteil dieser geänderten Planungsmethodik ist in der geringeren Abweichung der geplanten zu den tatsächlich entstehenden Personalkosten zu sehen. Zudem wird vermieden, dass nicht benötigte Budgetausgaben Kirchensteuermittel blockieren. Dieses Vorgehen ändert aber ausdrücklich nichts an der Relevanz und Maßgeblichkeit der Stellenpläne, die Fachbereiche können alle Stellen des gültigen Stellenplans besetzen.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 geht das Erzbistum Köln von folgenden Daten aus:

Für Priester, Diakone und beamtenähnlich Beschäftigte ist eine Besoldungserhöhung von 2,30% unterstellt. Für die Mitarbeiter im Bereich Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) sowie für die TVL-Angestellten im Schulbereich wurde eine Erhöhung von 2,90% zum 01.01.2016 kalkuliert. Die Personalaufwendungen steigen somit gegenüber dem Vorjahr um ca. 7,2 Mio. € auf einen Bedarf in Höhe von 265,5 Mio. € im Wirtschaftsjahr 2017.

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2017

Bei der Pensionsrückstellung wirkt sich die Änderung auf den 10-Jahres-Durchschnittzinssatz aus. Es wird zwar mit einem sinkenden Zinssatzes für 2017 kalkuliert. Die Absenkung ist allerdings langsamer als nach der bisherigen Berechnungsformel. Während der 7-Jahres-Durchschnittszins in 2017 voraussichtlich um 43 Basispunkte sinken wird, beträgt der Rückgang des 10-Jahres-Zinssatzes nur 33 Basispunkte. Die geplante Zuführung für die Pensions- und Beihilferückstellung beläuft sich auf insgesamt 37 Mio. €, rund 20 Mio. € weniger als in der Planung 2016. Erst ab dem Wirtschaftsjahr 2019 ist damit zu rechnen, dass der 10-Jahres-Zinssatz schneller sinkt und die in den Vorjahren (2016-2018) unterbliebenen Reduzierungen sukzessive nachgeholt werden müssen.

### 6. Abschreibungen auf Sachanlagen

Der für das Wirtschaftsjahr 2017 geplante Aufwand beläuft sich auf ca. 29,4 Mio. € (Planung 2016 ca. 22,7 Mio. €). Grund für die deutliche Steigerung sind vor allem die abgeschlossenen Baumaßnahmen, die nun in der planmäßigen jährlichen Abschreibung berücksichtigt werden. Hierzu zählen zum Beispiel die Baumaßnahmen

- Erzbischöfliches Berufskolleg
- Umbau Abtei Michaelsberg
- Jugendbildungsstätte Altenberg

### 7. Sonstige Aufwendungen

Der Budgetbedarf der sonstigen Aufwendungen liegt im Wirtschaftsjahr 2017 bei rund 144 Mio. € und somit fast 18 Mio. € über der Planung 2016. Der wesentliche Grund hierfür ist die im Wirtschaftsplan 2017 erstmalige Neuveranschlagung von Projektbudgetresten aus dem laufenden Wirtschaftsjahr. Über 17 Mio. € der im Wirtschaftsjahr 2016 zur Verfügung stehenden Projektbudgets werden innerhalb dieses Jahres nicht verbucht und somit für das kommende Jahr neu angemeldet. Somit ergibt sich ein Projektbudget in Höhe von 22,2 Mio. €, dies ist eine Steigerung von rund 10 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Weitere Budgetsteigerungen ergeben sich durch verschiedene einmalige Sondermaßnahmen (rund 6 Mio. €) und dauerhafte Mehrbedarfe.

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2017	2016
● Hebegebühren	26,4 Mio. €	25,5 Mio. €
● Instandhaltung des Anlagevermögens	24,4 Mio. €	19,0 Mio. €
● EDV-Leistungen	10,8 Mio. €	9,9 Mio. €
● Energiekosten	7,0 Mio. €	7,2 Mio. €
● Reinigung	6,6 Mio. €	6,5 Mio. €
● Mieten, Leasing und Gebühren	6,1 Mio. €	5,6 Mio. €
● Versicherungsbeiträge	5,7 Mio. €	5,3 Mio. €
● Kosten der Schülerbeförderung	5,7 Mio. €	5,2 Mio. €
● Beschäftigung von Fremdpersonal, Beratung	6,9 Mio. €	4,8 Mio. €
● Wartungskosten (incl. Softwarewartung)	3,2 Mio. €	2,9 Mio. €
● Werbung und Information	2,8 Mio. €	2,6 Mio. €

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2017

	2017	2016
● Porto- und Telefonkosten	2,3 Mio. €	2,1 Mio. €
● Lehrmittel	1,9 Mio. €	1,6 Mio. €
● Erlass/Kappung Kirchensteuer	1,9 Mio. €	1,5 Mio. €
● Beratung	1,7 Mio. €	1,3 Mio. €
● Spenden, Kollekten und Zuschüsse	1,5 Mio. €	1,3 Mio. €

### 8. Erträge aus Beteiligungen

An Beteiligungserträgen werden im Jahr 2017 rund 2,97 Mio. € erwartet. Diese resultieren zum Einen aus der Ausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH und zum Anderen aus der Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH.

### 9. Erträge aus Wertpapieren

Die Erträge aus Wertpapieren sind mit 40,8 Mio. € kalkuliert (Planung 2016 ca. 39 Mio. €).

### 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2017	2016
Zinserträge Kontokorrent und Tagesgeld	0,0 Mio. €	0,1 Mio. €
Zinserträge Festgelder	0,0 Mio. €	0,2 Mio. €

Grund für die Reduzierung sind die gegenwärtigen Niedrigzinsen.

### 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Veranschlagt sind die refinanzierungsfähigen Zinsen für die Schulbaudarlehen in Höhe von 94 T€ (93 T€ in 2016) und die Aufzinsung der Rückstellungen gemäß des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Höhe von ca. 23,6 Mio. € (21,2 Mio. € in 2016).

### 15. Sonstige Steuern

Veranschlagt sind Grundsteuern in Höhe von ca. 216.000 € (Planung 2016 ca. 217.000 T€) und Kfz-Steuern in Höhe von 39 T€ (Planung 2016 ca. 38 T€).



**STATISTIKEN**

**KENNZAHLEN**

**PROJEKTE**

## Kennzahlen im Überblick

Grunddaten	
Fläche in km <sup>2</sup>	6.181
Katholiken (Stand 31.12.2015)	2.018.634
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-16.050
Bevölkerungsanteil	38%
Regionen (Stadt- und Kreisdekanate)	15
Dekanate	50
Anzahl Kirchengemeinden	527
Seelsorgebereiche	180

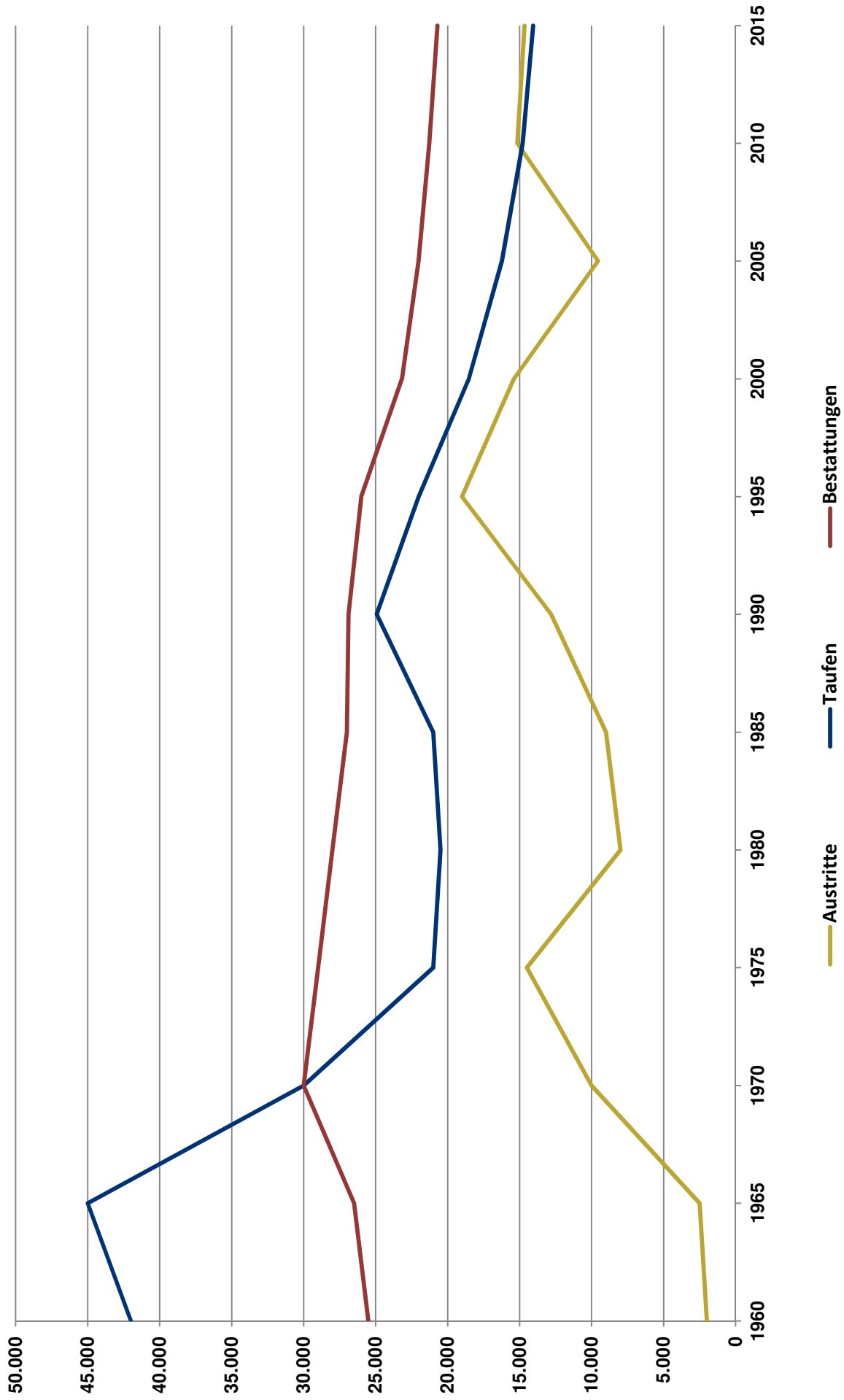
Finanzdaten				
	<i>Plan 2017</i>	<i>Plan 2016</i>	<i>Ist 2015</i>	<i>Ist 2014</i>
<b>Gesamterträge</b>	<b>884,17 Mio €</b>	<b>865,88 Mio €</b>	<b>880,32 Mio €</b>	<b>817,98 Mio €</b>
davon Kirchensteuer (netto)	73,24%	74,03%	71,30%	72,00 %
davon Finanzergebnis	2,25%	2,47%	2,79%	2,90 %
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>885,43 Mio €</b>	<b>865,35 Mio €</b>	<b>828,57 Mio €</b>	<b>823,84 Mio €</b>
finanziert aus Kirchensteuer- einnahmen (netto)	73,14%	74,07%	75,75%	71,48 %
Zuweisungsquote (aus KiSt)	56,88%	57,08%	52,68%	60,04%
Quote der Zuweisungen für Kir- chengemeinden, Gemeinde- verbände und KiTas (aus KiSt)	32,77%	34,51%	30,48%	37,36%
Quote der Zuweisungen an den DiCV (aus KiSt)	8,80%	8,16%	8,38%	8,35%
Personalaufwandsquote	36,16%	38,04%	35,87%	35,74%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,26 Mio €	0,53 Mio €	51,75 Mio €	-5,86 Mio €
<b>Investitionen</b>	<b>36,88 Mio €</b>	<b>53,17 Mio €</b>	<b>39,74 Mio €</b>	<b>29,58 Mio €</b>

## Kennzahlen im Überblick

Personal	
Beschäftigte (inkl. Schulen, Seelsorgebereiche, Kirchengemeinden, KiTas usw.) (Stand 12/2015)	17.861
Priester	784
davon im aktiven Dienst	420
Priester aus anderen Diözesen	90
Ordenspriester im Dienst der Erzdiözese	179
Ständige Diakone i. Hauptberuf	107
Pastoralassistent/innen/-referent/innen	210
Gemeindeassistent/innen/-referent/innen	214
Mitarbeiter/innen an Erzb. Schulen	1.980

Einrichtungen	
Kindergärten/ -tagesstätten <i>Anzahl darin betreuter Kinder</i>	670 > 40.450
Kath. Allgemeinbildende Schulen <i>Anzahl Schüler</i>	48 > 30.000
Diözesane Bildungshäuser	7
Frauenorden / -kongregationen (1.003 Angehörige)	69
Männerorden / -kongregationen (390 Angehörige)	29
Orts Caritasverbände	14
Caritative Fachverbände	27
Sozialstationen	102
Bildungshäuser in Trägerschaft von Orden/Kongregationen und sonstigen kath. Trägern	19
Familienzentren und Lebensberatung <i>Anzahl Betreute</i>	221 ca. 141.000
Altenheime/Heime für behinderte Menschen <i>Anzahl Betreute</i>	303 ca. 31.000
Krankenhäuser <i>Anzahl Patienten</i>	49 ca. 531.108

### Entwicklung von Austritten, Taufen und Bestattungen





## Berechnung der zur Verfügung stehenden Kirchensteuer

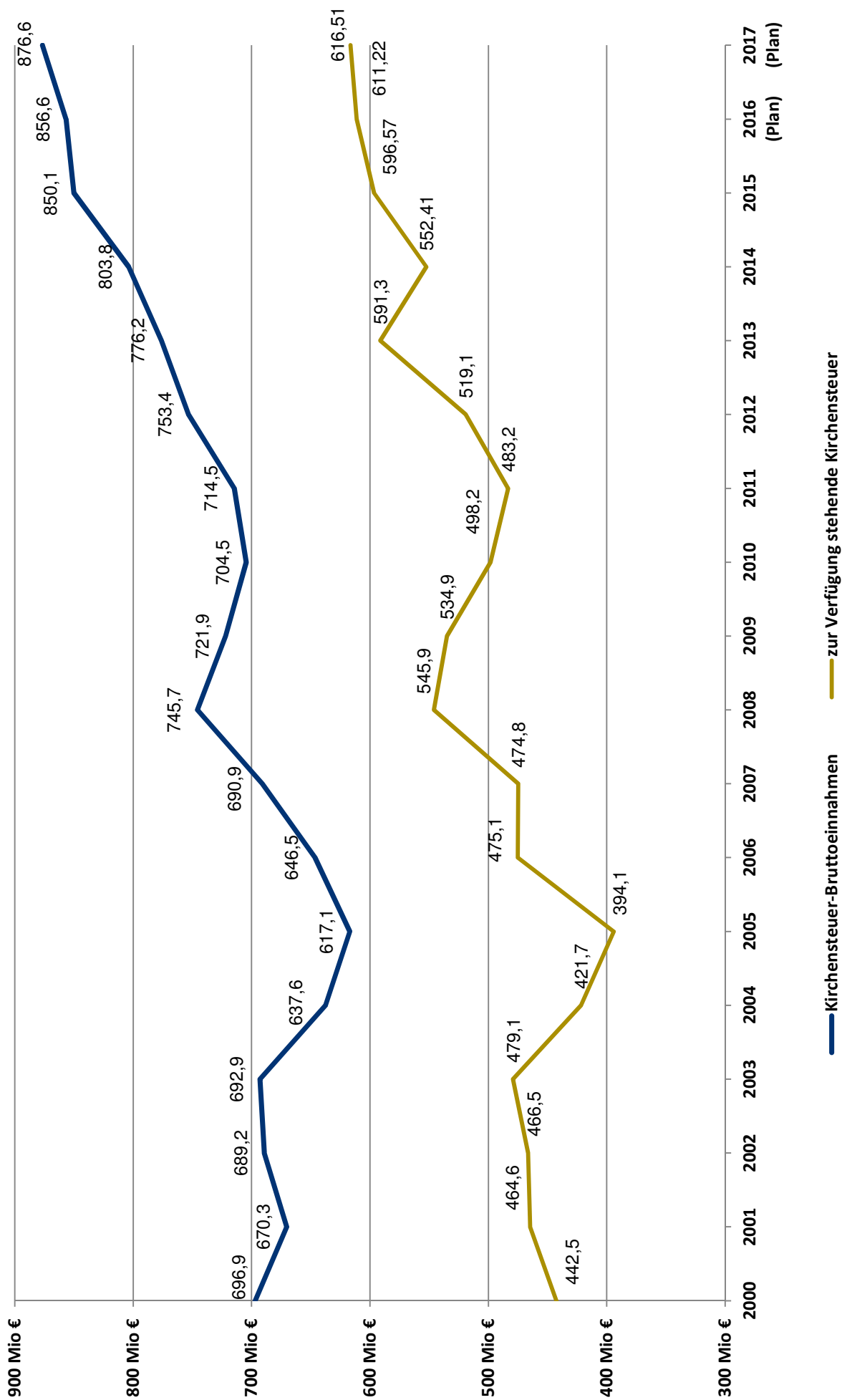
	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Ist 2014
Erträge aus der Lohnsteuer	717.790.000 €	705.724.287 €	691.046.432 €	666.582.560 €
Erträge aus der Einkommensteuer	139.100.000 €	136.272.945 €	136.733.964 €	127.488.956 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	19.683.000 €	14.566.430 €	22.334.289 €	9.710.953 €
<b>Erträge aus der Kirchensteuer (brutto)</b>	<b>876.573.000 €</b>	<b>856.563.662 €</b>	<b>850.114.684 €</b>	<b>803.782.468 €</b>
Differenz Kircheneinkommensteuerzerlegung	1.482.000 €	2.082.000 €	1.194.355 €	1.672.054 €
Kirchenlohnsteuerverrechnung <sup>1</sup>	227.492.000 €	213.500.000 €	221.274.261 €	213.200.296 €
so. Erträge	0 €	0 €	7 €	2.203 €
<b>Erträge aus der Kirchensteuer (netto)</b>	<b>647.599.000 €</b>	<b>640.981.662 €</b>	<b>627.646.075 €</b>	<b>588.912.321 €</b>
Gebühren der Finanzverwaltung für die Kirchensteuererhebung <sup>2</sup>	26.388.462 €	25.513.908 €	25.483.237 €	23.873.003 €
sonstige Aufwendungen aus der Kirchensteuer <sup>3</sup>	4.700.000 €	4.250.000 €	5.588.507 €	12.628.241 €
<b>Für die Aufgabenerfüllung verfügbare Kirchensteuer</b>	<b>616.510.538 €</b>	<b>611.217.754 €</b>	<b>596.574.331 €</b>	<b>552.411.077 €</b>

<sup>1</sup> so genanntes Clearing-Verfahren, Anteil der eingenommenen Kirchensteuer, der anderen Bistümern zusteht, weil die betreffenden Steuerzahler dort wohnen

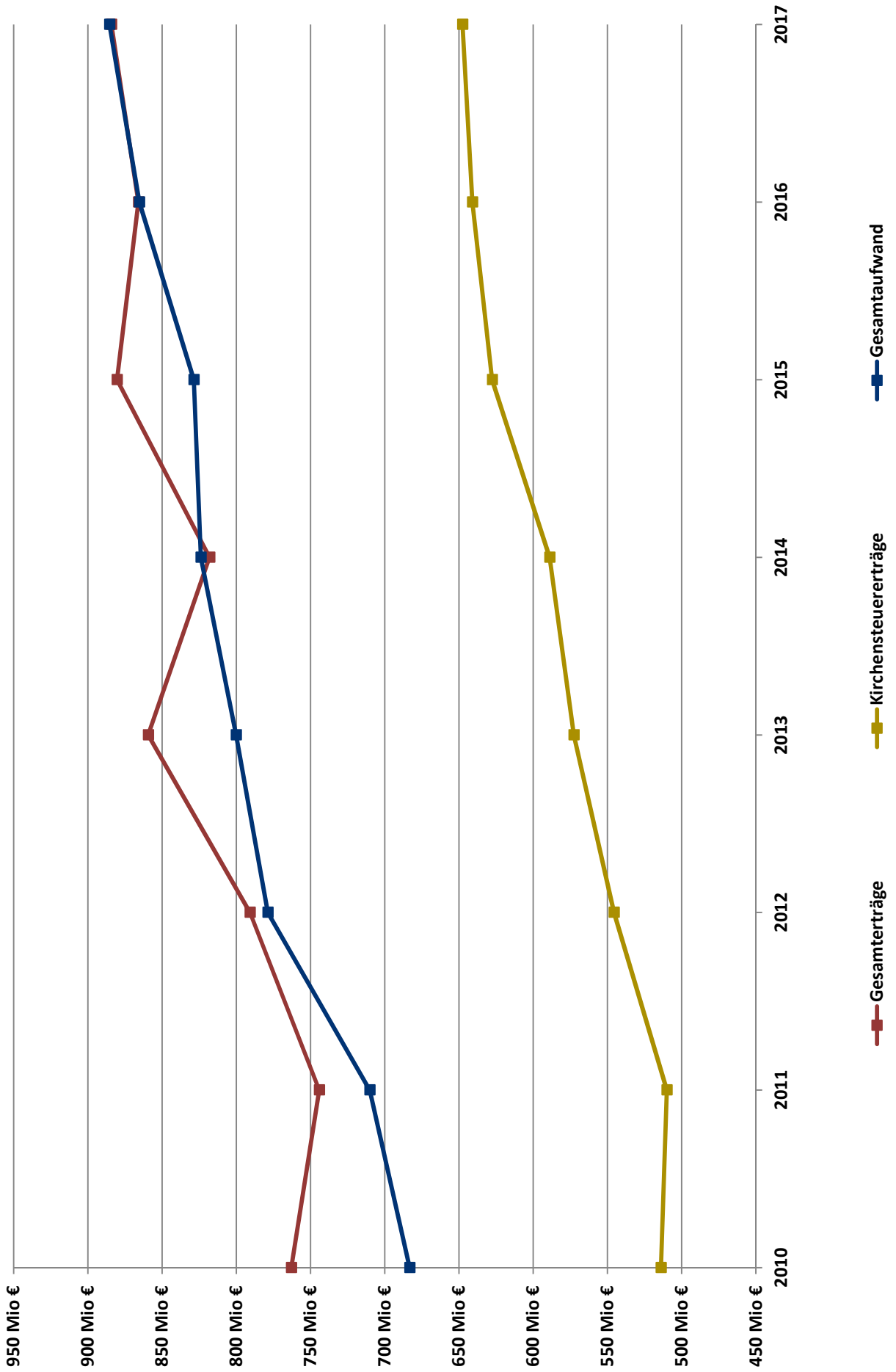
<sup>2</sup> Hebegebühr i.H.v. 3% in NRW / 4% in RLP der Kirchensteuereinnahmen

<sup>3</sup> u.a. Anteil der eingenommenen Kirchensteuer für seelsorgliche Aufgaben des Militärbischofs, Kirchensteuererlasse oder Aufwand für Kirchensteuerkappung

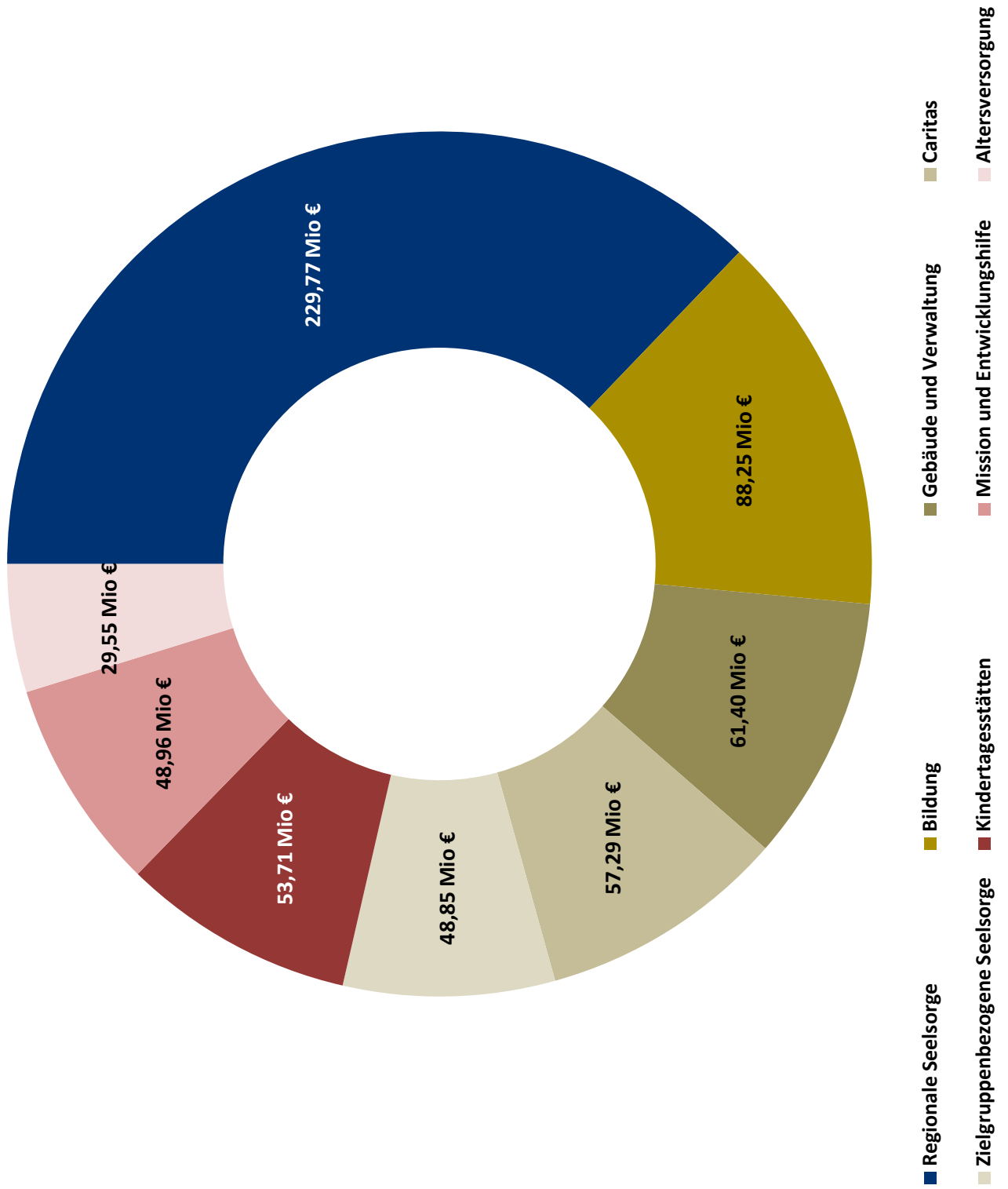
### Entwicklung der zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Kirchensteuerermittel in Mio. €



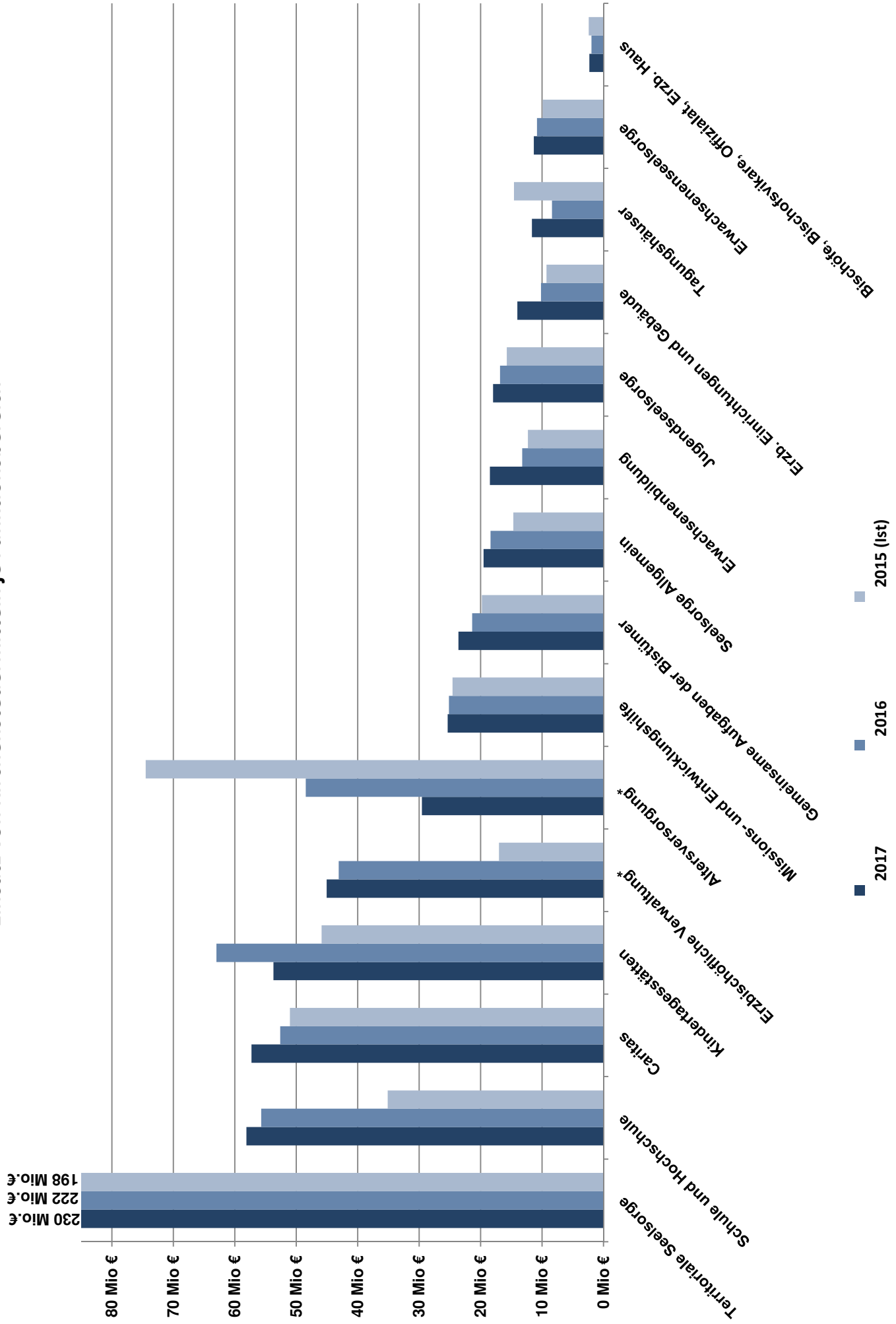
Entwicklung Gesamterträge, Gesamtaufwand und Kirchensteuer



**Geplante Verwendung von Kirchensteuermitteln nach Aufgabenbereichen**



# Einsatz von Kirchensteuermitteln je Funktionsbereich



\* Die Wertpapiererträge aus dem Versorgungsfonds sind 2016 erstmals direkt dem Funktionsbereich Versorgung zugeordnet, dies führt zu einem Mehrbedarf an Kist-Mittel im Bereich Erzb. Verwaltung respektive einer Reduzierung des Bedarfs bei der Altersversorgung

## Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen 2017 nach Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Erträge 2017	Aufwendungen 2017	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016 (Plan)	Ergebnis 2015
Territoriale Seelsorge	8,97 Mio €	238,74 Mio €	-229,77 Mio €	-221,69 Mio €	-198,01 Mio €
Kindertagesstätten	0,32 Mio €	54,03 Mio €	-53,71 Mio €	-62,98 Mio €	-45,86 Mio €
Jugendseelsorge	5,77 Mio €	23,74 Mio €	-17,97 Mio €	-16,86 Mio €	-15,74 Mio €
Erwachsenenseelsorge	0,25 Mio €	11,61 Mio €	-11,36 Mio €	-10,83 Mio €	-9,90 Mio €
Seelsorge Allgemein	3,02 Mio €	22,53 Mio €	-19,52 Mio €	-18,39 Mio €	-14,69 Mio €
Schule und Hochschule	124,99 Mio €	183,10 Mio €	-58,10 Mio €	-55,70 Mio €	-35,13 Mio €
Erwachsenenbildung	1,71 Mio €	20,19 Mio €	-18,48 Mio €	-13,24 Mio €	-12,30 Mio €
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus	1,83 Mio €	4,13 Mio €	-2,31 Mio €	-1,98 Mio €	-2,42 Mio €
Erzb. Einrichtungen und Gebäude	14,05 Mio €	28,09 Mio €	-14,04 Mio €	-10,19 Mio €	-9,30 Mio €
Erzbischöfliche Verwaltung	26,25 Mio €	71,30 Mio €	-45,06 Mio €	-43,09 Mio €	-17,02 Mio €
Caritas	0,27 Mio €	57,55 Mio €	-57,29 Mio €	-52,62 Mio €	-51,03 Mio €
Tagungshäuser	10,32 Mio €	21,99 Mio €	-11,67 Mio €	-8,41 Mio €	-14,57 Mio €
Missions- und Entwicklungshilfe	0,02 Mio €	25,39 Mio €	-25,37 Mio €	-25,15 Mio €	-24,57 Mio €
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	0,47 Mio €	24,07 Mio €	-23,60 Mio €	-21,37 Mio €	-19,79 Mio €
Altersversorgung	30,30 Mio €	59,84 Mio €	-29,55 Mio €	-48,47 Mio €	-74,50 Mio €
Kirchensteuer	647,60 Mio €	31,09 Mio €	616,51 Mio €	611,22 Mio €	596,57 Mio €
Stiftungen	8,03 Mio €	8,03 Mio €	0,00 Mio €	0,29 Mio €	0,00 Mio €
<b>GESAMT</b>	<b>884,17 Mio €</b>	<b>885,43 Mio €</b>	<b>-1,26 Mio €</b>	<b>0,53 Mio €</b>	<b>51,75 Mio €</b>

## Stellenübersicht des Erzbistums Köln 2017 nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen- Soll 31.12.2016	davon							Auszubildende/ Praktikanten
		Priester/ Diakone	Lehrer/ Lehrerinnen	höh. Dienst	geh. Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst		
<b>Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	<b>898,69</b>	<b>499,50</b>		<b>231,00</b>	<b>150,10</b>	<b>18,09</b>			
davon									
Hauptabteilung Seelsorgebereiche	74,69			24,00	32,6	18,09			
Pastorale Dienste	823,75	499,50		206,75	117,50				
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>	<b>8,50</b>			<b>6,50</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>			
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>	<b>103,02</b>	<b>12,00</b>		<b>18,30</b>	<b>36,29</b>	<b>21,13</b>	<b>13,30</b>	<b>2,00</b>	
davon									
Jugendbildungsstätten	13,60				2,00	2,00	7,60	2,00	
Träger der Jugendpastoral	71,49	11,00		8,00	34,29	13,50	4,70		
Abteilung Jugendseelsorge	17,93	1,00		10,30		5,63	1,00		
<b>Erwachsenenseelsorge GESAMT</b>	<b>39,44</b>	<b>6,50</b>		<b>24,00</b>	<b>2,40</b>	<b>6,54</b>			
davon									
Frauen-, Männer-, Altenpastoral	10,80			7,50	1,00	2,30			
Ehe- und Familienpastoral	11,35			9,50		1,85			
Verbände und Sonderseelsorge	17,29	6,50		7,00	1,40	2,39			
<b>Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	<b>243,66</b>	<b>109,50</b>		<b>68,50</b>	<b>40,71</b>	<b>22,16</b>	<b>2,80</b>		
davon									
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen	164,75	71,75		62,50	28,50	2,00			
Internationale katholische Seelsorge	66,40	35,75			11,71	16,14	2,80		
Fachbereich Seelsorge Allgemein	12,52	2,00		6,00	0,50	4,02			
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>	<b>1.646,04</b>	<b>27,00</b>	<b>1.413,33</b>	<b>44,25</b>	<b>11,02</b>	<b>115,33</b>	<b>26,11</b>	<b>9,00</b>	
davon									
Kirche und Hochschule	31,48	5,00		8,50	2,00	9,23	1,75	5,00	
Schulseelsorge	27,50	22,00		5,50					
Schulische Religionspädagogik	3,27			2,50	0,77				
Erzbischöfliche Schulen	1.533,69		1.413,33			92,50	23,86	4,00	
Hauptabteilung Schule und Hochschule	50,10			27,75	8,25	13,60	0,50		

**Stellenübersicht des Erzbistums Köln 2017 nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen**

Funktionsbereich	Stellen- Soll 31.12.2016	davon						Auszubildende/ Praktikanten
		Priester/ Diakone	Lehrer/ Lehrerinnen	höh. Dienst	geh. Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	
<b>Erwachsenenbildung GESAMT</b>	<b>149,37</b>	<b>2,00</b>		<b>59,30</b>	<b>19,13</b>	<b>48,38</b>	<b>12,56</b>	<b>8,00</b>
davon								
Fachbereich Erwachsenenbildung	10,71			4,85		5,60	0,26	
Bildungswerke	109,01	2,00		33,05	17,63	36,03	12,30	8,00
Abteilung Erwachsenenbildung	19,65			14,40	1,50	3,75		
Domradio	10,00			7,00		3,00		
<b>Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus GESAMT</b>	<b>48,00</b>	<b>15,50</b>		<b>13,50</b>	<b>6,50</b>	<b>11,40</b>	<b>1,10</b>	
<b>Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>	<b>94,08</b>	<b>14,00</b>		<b>21,50</b>	<b>30,15</b>	<b>22,95</b>	<b>5,48</b>	
davon								
Kolumba	13,20			5,50	2,00	4,70	1,00	
Priester- und Diakonenausbildung	10,50	9,50		1,00				
Diakoneninstitut	5,50	4,50				1,00		
Diözesan- und Dombibliothek	20,15			5,00	6,05	7,50	1,60	
Albertus-Magnus-Institut	8,60			6,00	1,85	0,75		
Historisches Archiv	9,75			2,00	5,25	1,50	1,00	
Servicestelle Liegenschaften	24,00			2,00	15,00	7,00		
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>	<b>346,28</b>	<b>12,00</b>		<b>105,58</b>	<b>110,25</b>	<b>80,64</b>	<b>12,81</b>	<b>25,00</b>
davon								
Leitung Generalvikariat	60,25	4,00		23,85	22,25	10,15		
Leitung Hauptabteilung Seelsorge	34,77	2,00		12,63	6,00	14,14		
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	34,10			16,10	11,00	6,00		1,00
Hauptabteilung Seelsorge-Personal	26,95	4,00		12,00	5,50	5,45		
Hauptabteilung Verwaltung	136,96	2,00		22,00	43,40	32,90	12,66	24,00
Hauptabteilung Finanzen	50,60			18,00	21,10	11,50		
<b>Caritas GESAMT <sup>1)</sup></b>	<b>1,50</b>	<b>1,50</b>						



## Stellenübersicht des Erzbistums Köln 2017 nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen- Soll 31.12.2016	davon						Auszubildende/ Praktikanten
		Priester/ Diakone	Lehrer/ Lehrerinnen	höh. Dienst	geh. Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	
<b>Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT</b>	<b>245,77</b>			<b>3,00</b>	<b>17,00</b>	<b>72,25</b>	<b>101,52</b>	<b>52,00</b>
davon								
Katholisch-Soziales-Institut	65,05			1,00	4,00	21,75	25,30	13,00
Kardinal-Schulte-Haus	84,26			1,00	7,00	23,00	36,26	17,00
Maternushaus	81,46			1,00	5,00	22,00	32,46	21,00
Haus Marienhof	15,00				1,00	5,50	7,50	1,00
<b>Mission und Entwicklungshilfe GESAMT</b>	<b>11,00</b>			<b>3,00</b>	<b>4,50</b>	<b>3,50</b>		
<b>Gemeinsame Aufgaben der Bistümer GESAMT</b>	<b>14,25</b>	<b>13,00</b>			<b>0,75</b>	<b>0,50</b>		
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.849,60</b>	<b>712,50</b>	<b>1.413,33</b>	<b>598,43</b>	<b>429,80</b>	<b>423,86</b>	<b>175,68</b>	<b>96,00</b>
<b>Prozentuale Verteilung</b>	<b>100,00</b>	<b>18,51</b>	<b>36,71</b>	<b>15,55</b>	<b>11,16</b>	<b>11,01</b>	<b>4,56</b>	<b>2,49</b>

## Projektliste 2017 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Kostenart	Seite
9900000218	Neue Wege für Pastoral und Verwaltung	850.000	S	40
9900000212	Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	819.752	E, P, S	40
9900000002	Projekt LIS-FM Rendanturen	700.000	S	40
9900000346	Flüchtlingshilfe in Seelsorgebereichen	500.000	Z	40
9900000299	Finanzberichte Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände	415.000	P, S	40
9900000224	Implementierung Zuweisungsverfahren für die Kirchensteuer	350.000	S	40
9900000410	Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	273.500	Z, P, S	40
9900000356	Automatischer Zahlungsabgleich Rendanturen	90.500	S	40
9900000411	Portal Gemeindeverbände und Rendanturen	66.550	S	40
9900000225	Entwicklungskonzept Friedhöfe	60.000	Z	40
<b>Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>		<b>4.125.302</b>		
9900000067	Fachkraftstunde Familienzentren	1.400.000	Z	57
9900000407	Flüchtlingshilfe Kindertagesstätten	155.553	Z	59
9900000066	Zahlungen für Familienzentren	140.000	Z	57
9900000235	Qualitätsmanagement für Kitas	81.500	P	57
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>		<b>1.777.053</b>		
9900000352	Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	400.000	Z	65
9900000408	Konzept Haus Venusberg	200.000	S	63
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>		<b>600.000</b>		
9900000293	Mensch.Demenz.Kirche	114.000	P, S	71
9900000358	Familienwallfahrt Bistümer Aachen, Essen, Köln, Limburg, Trier	13.500	E, S	71
<b>Erwachsenenseelsorge GESAMT</b>		<b>127.500</b>		
9900000401	Förderung Engagement in Kirchengemeinden	800.000	Z	79
<b>Seelsorge Allgemein GESAMT</b>		<b>800.000</b>		
9900000329	Aus-Umbau, St. Joseph Gymn. Rheinbach	2.400.000	S	98/99
9900000205	Brandschutz, Hauptschule Dönberg	900.000	S	98/99
9900000196	Umbau Musik und Sanierung Turnhalle, Liebfrauenschule Bonn	790.000	S	98/99
9900000148	Sanierung Kreuzherrenkirche, St. Ursula Gymn. Düsseldorf	700.000	S	98/99
9900000405	Flüchtlingshilfe Erzbischöfliche Schulen	700.000	Z	98/99
9900000313	Fenster austausch, KHG Köln	550.000	S	98/99
9900000233	Überdachung Innenhof, Marienschule Opladen	400.000	S	98/99
9900000262	Sanierung Aula, Irmgardis Gymn. Köln	400.000	S	98/99

### Projektliste 2017 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Kostenart	Seite
9900000316	Raumverbesserung/Naturwissenschaften, Elisabeth von Thüringen Schule Brühl	320.000	S	98/99
9900000331	Abriss Internatsgebäude, Papst-Joh.-XXIII-Schule Pulheim	300.000	S	98/99
9900000320	Turnhallenboden, St. Anna Gymn. Wuppertal	286.000	S	98/99
9900000272	Modernisierung Beleuchtung, Berufskolleg Neuss	250.000	Z	98/99
9900000314	Umgestaltung Foyer, KHG Köln	200.000	S	98/99
9900000327	Renovierung Klassen Altbau, St. Angela Gymn. Wipperfürth	200.000	S	98/99
9900000129	Verlagerung Naturwissenschaften, St. Angela Gymn, Wipperfürth	180.000	S	98/99
9900000257	Sanierung Dach, Elisabeth von Thüringen Schule Brühl	180.000	S	98/99
9900000377	Herrichtung Büros, neuer Gebetsraum und Umzug, KHG Wuppertal	170.000	Z	98/99
9900000123	Energetische Sanierung, Ursulinenschule Köln	160.000	S	98/99
9900000393	moveo - in Erzbischöflichen Schulen	149.524	E, P, S	98/99
9900000269	Fenstererneuerung, St. Angela Gymn. Wipperfürth	149.000	S	98/99
9900000228	Sanierung Klostermauer, KHG Bonn	145.000	S	98/99
9900000330	Außenanlagen Parkfläche, Ursulinenschule Bornheim	120.000	S	98/99
9900000242	Entwicklung Grundkurse Schulpastoral	109.576	E, P	98/99
2030598003	Sanierung Flachdächer, St. Ursula Gymn. Brühl	100.000	S	98/99
9900000321	Sanierung Schulhofffläche, Liebfrauenschule Bonn	100.000	S	98/99
9900000326	Modernisierung Kunstraum, Liebfrauenschule Köln	100.000	S	98/99
9900000319	Brandschutztüren, St. Anna Gymn. Wuppertal	88.000	S	98/99
9900000394	Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts	77.408	P, S	98/99
9900000162	ELA, Sicherheitsbeleuchtung, Suitbertus Gymn. Düsseldorf	71.000	S	98/99
9900000199	Umbau Verwaltung und Lehrerzimmer, Ursulinenschule Köln	70.000	S	98/99
9900000256	Sanierung Dach, Kölner Domsingschule	50.000	S	98/99
9900000265	Sanierung Mensa, Ursulinenschule Köln	50.000	S	98/99
9900000271	Ergänzung Funkbrandmelder, St. Ursula Berufskolleg Düsseldorf	50.000	S	98/99
9900000328	Wärmedämmung, Marienschule Opladen	50.000	S	98/99
9900000338	Mängelbeseitigung, Marienschule Opladen	50.000	S	98/99
9900000312	Kanalsanierung, KHG Bonn	35.000	S	98/99
2031698002	Sanierung Flachdach, St. Angela Gymn. Wipperfürth	30.000	S	98/99
9900000189	Instandhaltung Toranlage, Theresien Realschule Hilden	30.000	S	98/99
9900000264	Sanierung Kapelle und Sakristei, Suitbertus Gymn. Düsseldorf	30.000	S	98/99
9900000274	Sanierung Dachkonstruktion, Hauptschule Dönberg	25.000	S	98/99
2031198002	Rekonstruktion Fronleichnamskirche, Ursulinenschule Köln	18.000	S	98/99
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>		<b>10.783.508</b>		

## Projektliste 2017 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Kostenart	Seite
9900000406	Flüchtlingshilfe Bildungswerke	650.000	Z	107
<b>Erwachsenenbildung GESAMT</b>		<b>650.000</b>		
1008127001	Neueindeckung Betondach Wallfahrtskirche, Velbert Neviges	2.000.000	S	131
9900000375	Fassaden- und Dachsanierung, Groß St. Martin Köln	200.000	S	125
9900000403	Fassaden- und Dachsanierung Domforum	200.000	S	131
9900000357	Migration CEEC-Altdateien in digitales Portal Diözesanbibliothek	154.333	P, S	123
9900000374	neuer Dachaufbau Pilgerhaus, Velbert Neviges	145.000	S	131
9900000373	Neukonzeptionierung Sakristei, Arnold von Siegen Str. Köln (Kloster)	130.000	Z	131
1008157001	Sanierung Wohnung Pfortenhaus, Kardinal Schulte Haus	60.000	S	131
<b>Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>		<b>2.889.333</b>		
9900000085	DMS Elektronische Personalakte/LDMS Kidicap Archiv	1.600.000	P, S	149
9900000291	Rechnungsworkflow/E-Rechnung	540.000	S	151
9900000164	DMS Bildarchiv Historisches Archiv	300.000	S	149
9900000361	Pfarrbriefarbeit Kommunikation	281.274	P, S	145
9900000339	Präventionsschulungen	267.368	Z, P, S	141
9900000353	Online und Mobile Relevanz	232.926	P, S	145
9900000158	Umstellung von Access DB auf SQL, abseits von PRO WW	200.000	S	149
9900000355	lokale Projekte Seelsorge	199.800	S	141
9900000166	DMS Umstellung der Registratur	198.000	S	149
9900000371	Konferenzraum Foyer, Marzellenstr. 32 Köln	150.000	S	161
9900000340	Zentrale Einsichtnahme erweiterte Führungszeugnisse (EFZ)	141.163	P	141
9900000349	Einführung Identity Management System im Erzbistum Köln	130.000	S	149
9900000360	Corporate Design/Identity	125.000	S	145
9900000347	Kirchenmusikwoche 2018	115.000	E, S	141
9900000016	Internet/Intranet/Extranet	100.000	S	149
9900000288	Stiftungs-Kampagne des Erzbistums Köln	100.000	Z	137
9900000367	Kommunikationsplan Pfarrgemeinden	67.000	S	145
9900000400	IT-Sicherheitsanalyse	55.000	S	149
9900000399	Einführung einer Lizenzverwaltung für DV-Software	20.949	S	149
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>		<b>4.823.480</b>		
9900000282	fachliche Stärkung Flüchtlingshilfe Caritas	3.107.437	Z	163
<b>Caritas GESAMT</b>		<b>3.107.437</b>		

## Projektliste 2017 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Kostenart	Seite
9900000334	Umbau Restaurant/Küche, Maternushaus	1.300.000	S	171
9900000369	Erneuerung Aufzugsanlagen, Maternushaus	246.500	S	171
9900000409	Umbau Medienbereich, Maternushaus	240.000	S	171
9900000054	Umbau Haus Maurus, Katholisch Soziales Institut	110.000	S	167
9900000390	Neuorganisation Lager Dombibliothek, Maternushaus	100.000	S	171
<b>Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT</b>		<b>1.996.500</b>		
9900000341	CO2-Kompensation (Klimakollekte)	88.620	Z, S	175
<b>Missions- und Entwicklungshilfe GESAMT</b>		<b>88.620</b>		

**GESAMT**

**31.768.733**

davon

<b>(E) Erträge</b>	-235.100
<b>(Z) Zuweisungen und Zuschüsse</b>	8.834.510
<b>(P) Personalkosten</b>	995.860
<b>(S) Sachaufwand</b>	22.173.463

**Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2017**

<b>Hilfsfonds zur fachlichen und verbandlichen Stärkung der Flüchtlingshilfe</b>	
<b>Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen</b>	<b>700.000 €</b>
Integrationsprojekte für Geflüchtete an Erzbischöflichen Schulen und in Hochschulgemeinden	
<b>Flüchtlingshilfe in Bildungswerken</b>	<b>650.000 €</b>
Sprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche	
<b>Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten</b>	<b>155.553 €</b>
Finanzierung des Trägerkostenanteils für Kölner Flüchtlingsgruppen	123.553 €
Projektstelle „Kinderbetreuung in besonderen Fällen“	32.000 €
<b>Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral</b>	<b>400.000 €</b>
Sprachförderung, politische Bildung, Qualifizierungsmaßnahmen, freizeitorientierte Projekte u.v.m.	
<b>Flüchtlingshilfe Caritas</b>	<b>3.107.437 €</b>
15 Stellen „Koordination Flüchtlingshilfe in den Stadt- und Kreisdekanaten“	900.000 €
14 Teilzeitstellen zusätzliche Flüchtlingsberatung in den Ortscaritasverbänden	420.000 €
Ausbau Esperanza-Beratungsstellen	383.000 €
Ausbau Erziehungsberatungsstellen	360.000 €
Förderung einzelner Initiativen von Verbänden	330.000 €
Integration in den Arbeitsmarkt, Projekt „zusammen:arbeiten“	294.120 €
Projekt Ausbau Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst	160.317 €
Sonstige Maßnahmen und Projekte	260.000 €
<b>Flüchtlingshilfe im Bereich Mission und Entwicklungshilfe</b>	<b>2.000.000 €</b>
<b>Soforthilfefonds zur Unterstützung von pfarrgemeindlich gebundenem Ehrenamt</b>	<b>500.000 €</b>
<b>Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2017 gesamt</b>	<b>7.512.990 €</b>

## **BUDGETS NACH FUNKTIONSBEREICHEN**

## Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein

### Beschreibung

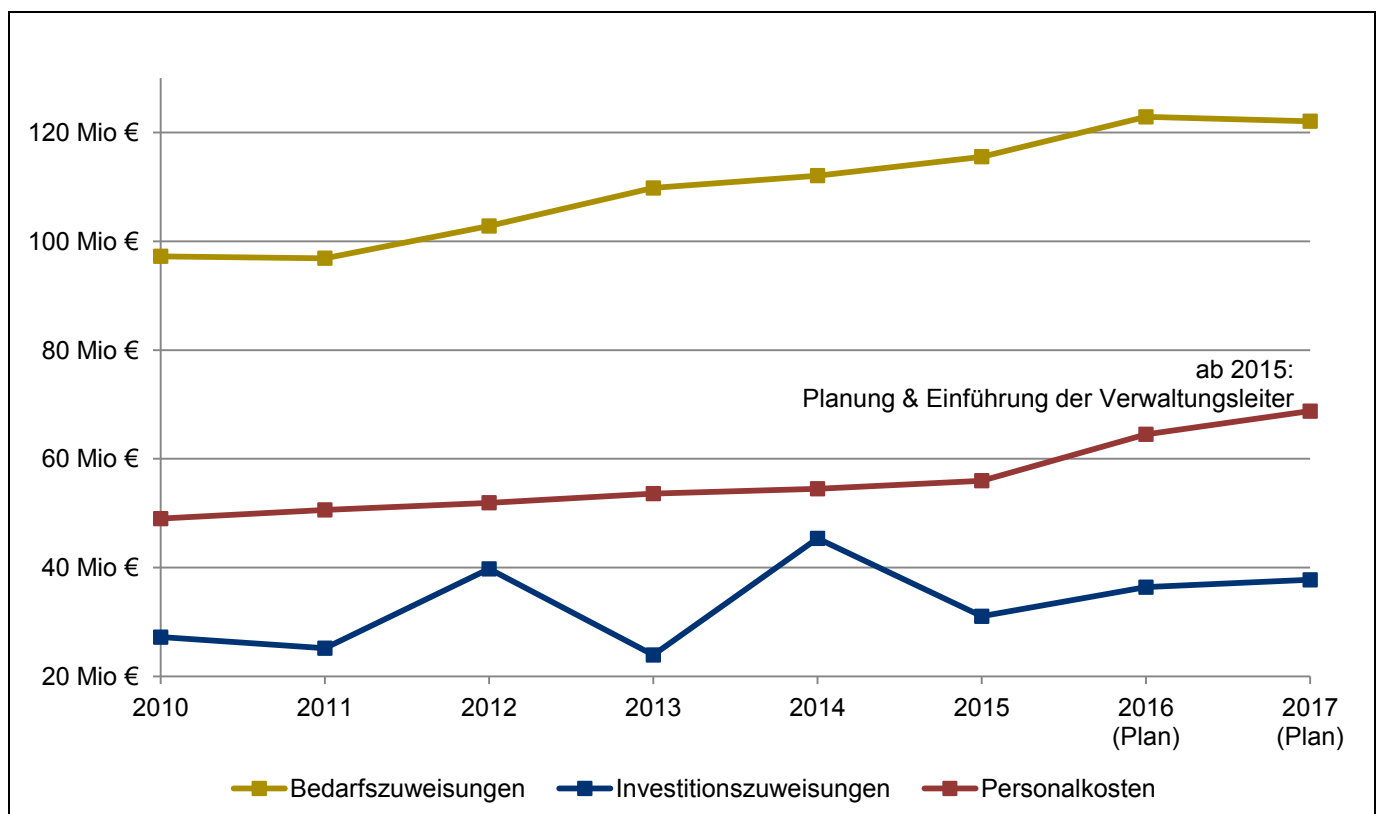
Der Funktionsbereich „Territoriale Seelsorge“ umfasst die Pfarreseelsorge im Gebiet des Erzbistums Köln. Hierin enthalten sind die Personalkosten der pastoralen Dienste in den Kirchengemeinden und in den Seelsorgebereichen. Zudem beinhaltet der Funktionsbereich sowohl allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse für Betriebs- und Personalkosten, als auch besondere Zuweisungen, beispielsweise für Baumaßnahmen an Kirchen, Versammlungsflächen und sonstigen Gebäuden. Differenziert wird dabei in Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden, Gemeindeverbände und Kirchengemeindeverbände.

Auch die jährlichen Zuweisungen an die Hohe Domkirche werden in diesem Funktionsbereich komprimiert. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts verfügt die Hohe Domkirche über einen eigenen Finanzhaushalt und erhält als Einnahmen u.a. die jährlichen Zuweisungen des Erzbistums Köln.

Schließlich werden im Funktionsbereich Territoriale Seelsorge die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
857,89	838,33	902,69	816,47	898,69

### Entwicklung der Bedarfs- und Investitionszuweisungen sowie der Personalkosten





**Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-1.390.000,00	-1.323.100,00	-1.323.874,02	-66.900,00
3. Sonstige Erträge	-7.583.370,00	-7.816.000,00	-11.090.048,92	232.630,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-8.973.370,00	-9.139.100,00	-12.413.922,94	165.730,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	159.813.784,00	159.262.030,00	146.592.633,00	551.754,00
5. Personalaufwand	68.764.696,00	64.513.614,00	55.977.668,42	4.251.082,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	26.727,00	12.902,00	28.448,21	13.825,00
7. Sonstige Aufwendungen	10.136.987,00	7.044.292,00	7.821.942,95	3.092.695,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	229.768.824,00	221.693.738,00	190.184.826,69	8.075.086,00
15. Sonstige Steuern	550,00	950,00	483,81	-400,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>229.769.374,00</b>	<b>221.694.688,00</b>	<b>190.185.310,50</b>	<b>8.074.686,00</b>

<b>Projektbudget Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	Plan 2017	Plan 2016
3. Sonstige Erträge	-80.000	-
4. Aufw. a. Zuweisungen & Zuschüssen	660.000	1.287.000
5. Personalaufwand	268.700	610.295
7. sonstige Aufwendungen	3.276.602	699.078
<b>Ergebnis</b>	<b>4.125.302</b>	<b>2.596.373</b>

## Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche und Projekte

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorgebereiche (HA SB) versteht sich als Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche, Gemeindeverbände und Rendanturen im Erzbistum Köln. Sie steht an der Schnittstelle zwischen der Bistumsverwaltung und der territorialen Seelsorge. Die Kirchengemeinden und Seelsorgebereiche erhalten von der HA SB Unterstützung, die Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, die es ermöglichen, ihrem pastoralen Auftrag bestmöglich gerecht zu werden. Der Service steht im Spannungsfeld von Beratung und Aufsicht. Es sollte das Ziel sein: so wenig Aufsicht wie nötig, so viel Beratung, wie ziel- und ergebnisorientiert nötig ist und erwartet wird. Die sechs Abteilungen der HA SB sind nach bisheriger regionaler Ausrichtung seit dem 1. April 2016 als Fachabteilungen neu aufgestellt. Die Abteilung „Pastoral im Seelsorgebereich“ nimmt dabei eine besondere Rolle ein. Sie bietet nicht nur pastoralentwicklerische Fachberatung an, sondern steuert auch die Bearbeitung fast aller komplexeren Vorgänge mit pastoraler Bedeutung im Sinne eines Fall-Managements und führt diese einer mit dem Leitungsteam abgestimmten Bearbeitungsweise zu. Es gilt sicherzustellen, dass die pastorale Perspektive der Seelsorgebereiche vor Ort im Sinne des Geistlichen Weges, den der Erzbischof mit dem ganzen Bistum gehen möchte, immer die leitende Perspektive ist.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>77,89</b>	<b>71,07</b>	<b>78,69</b>	<b>67,74</b>	<b>74,69</b>

### Strategische Zielsetzung

Serviceorientierung bedeutet: Hohe fachliche Bearbeitungsqualität und zügige Bearbeitung sowie schnelle Entscheidungen, gute Erreichbarkeit, unaufdringliche Kundennähe, freundliche Hilfsbereitschaft.

Strategische Zielsetzungen sind: Ausbau der Zusammenarbeit und der Beratung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände, Optimierung der internen Arbeitsabläufe durch Koordination und Controlling der Prozesse, Fortentwicklung der fachlichen Kompetenz und Ausrichtung an Standards, Qualitätssicherung sowie die Erarbeitung von zukunftsorientierten Konzepten.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Die Budgetplanung umfasst die hauptabteilungsinternen überregionalen Kosten: Kosten für Klausurtagge, Beratung, Veranstaltungen der Hauptabteilung, Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Handreichungen, Rundschreiben, etc.), Repräsentation.

Konkrete Maßnahmen sind: Durchführung einer Hauptabteilungsklausur, um gemeinsame Ziele, Arbeitsweisen und Verantwortlichkeiten abzustimmen und festzulegen.

Klausuren der Abteilungsleiterkonferenz zur Weiterentwicklung von Konzeptionen zu Themen wie die Verwaltungsentlastung der leitenden Pfarrer, Qualifizierung der Rendanturen, zu pastoralen Pilotprojekten, Entwicklung von Trägerstrukturen im Bereich der Kindertageseinrichtungen, Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit.

## Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	0,00	-3.100,00	-1.200,00	3.100,00
3. Sonstige Erträge	-155.810,00	-166.173,00	-162.027,47	10.363,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-155.810,00	-169.273,00	-163.227,47	13.463,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	715.150,00	697.150,00	694.543,38	18.000,00
5. Personalaufwand	4.992.803,00	4.718.977,00	3.991.021,83	273.826,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	21.526,00	5.832,00	17.655,56	15.694,00
7. Sonstige Aufwendungen	634.141,00	649.346,00	553.707,56	-15.205,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	6.207.810,00	5.902.032,00	5.093.700,86	305.778,00
15. Sonstige Steuern	550,00	950,00	483,81	-400,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6.208.360,00</b>	<b>5.902.982,00</b>	<b>5.094.184,67</b>	<b>305.378,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Kostenerstattungen	-154.640 €
Zuschuss Katholische Öffentliche Büchereien (KÖB)	715.150 €
EDV-Leistungen	285.525 €
Wartung Software	59.125 €
Büromaterialien	47.910 €
Werkmaterial	45.000 €
Fremdleistungen Tagungen	36.912 €
Veranstaltungen des Bildungswerks	30.000 €
Druckkosten	15.253 €

## Projekte Territoriale Seelsorge

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-80.000,00	0,00	-65.099,55	-80.000,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	660.000,00	1.287.000,00	2.846.005,69	-627.000,00
5. Personalaufwand	268.700,00	610.295,00	996.061,73	-341.595,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	8.418,32	0,00
7. Sonstige Aufwendungen	3.276.602,00	699.078,00	1.524.031,60	2.577.524,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	4.125.302,00	2.596.373,00	5.309.417,79	1.528.929,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.125.302,00</b>	<b>2.596.373,00</b>	<b>5.309.417,79</b>	<b>1.528.929,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>3. Sonstige Erträge</b>	<b>-80.000</b>	<b>-</b>
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	-80.000	-
<b>4. Aufw. a. Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>660.000</b>	<b>1.287.000</b>
9900000209 - Pastorale Projekte in Seelsorgebereichen	-	45.000
9900000225 - Entwicklungskonzept Friedhöfe	60.000	45.000
9900000276 - Projekt Lotsenpunkte	-	75.000
9900000303 - libell-e: Onleihe für Kath. Öffentliche Büchereien	-	122.000
9900000346 - Flüchtlingshilfe in den Seelsorgebereichen	500.000	1.000.000
9900000410 - Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	100.000	-
<b>5. Personalaufwand</b>	<b>268.700</b>	<b>610.295</b>
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	68.700	42.236
9900000218 - Neue Wege für Pastoral und Verwaltung	-	322.029
9900000299 - Finanzberichte Kirchengemeinden u. Kirchengemeindeverbände	120.000	180.000
9900000410 - Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	80.000	-
9900000411 - Portal Gemeindeverbände und Rendanturen	-	66.030
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>3.276.602</b>	<b>699.078</b>
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	700.000	-
9900000209 - Pastorale Projekte in Seelsorgebereichen	-	8.000
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	831.052	221.026
9900000218 - Neue Wege für Pastoral und Verwaltung	850.000	26
9900000224 - Implementierung Zuweisungsverfahren für die Kirchensteuer	350.000	-
9900000299 - Finanzberichte Kirchengemeinden u. Kirchengemeindeverbände	295.000	470.000
9900000356 - Automatischer Zahlungsabgleich Rendanturen	90.500	-
9900000410 - Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	93.500	-
9900000411 - Portal Gemeindeverbände und Rendanturen	66.550	26
<b>Ergebnis</b>	<b>4.125.302</b>	<b>2.596.373</b>



## Hohe Domkirche

### Beschreibung

Die Hohe Domkirche zu Köln und deren Metropolitankapitel sind beides eigene Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie erhalten jährlich Zuweisungen des Erzbistums Köln für die folgenden Bereiche:

- Dombaukasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle der Dombauverwaltung und der Dombauhütte dargestellt. Die jährliche Zuweisung des Erzbistums Köln für diesen Bereich (Globalzuschuss) ist mit dem Jahr 2017 auf 1.449.300 € erhöht worden, nachdem der Globalzuschuss in den letzten Jahren eine konstante Höhe betrug.
- Domkirchenfabrik: Hier werden die laufenden Ausgaben für Kultusbedarf und die Bauunterhaltung der Hohen Domkirche erfasst. Die Zuweisung berücksichtigt die Steigerungen der Personalkosten der Folgedienste sowie die Aufstockung einer Küsterstelle und beträgt 2017 698.800 €.
- Kapitelskasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche dargestellt. Die Zuweisung 2017 beträgt 387.400 € und berücksichtigt in der Erhöhung die zeitliche Aufstockung einer Sekretariatsstelle, sowie eine erhöhte Pauschale für Instandsetzungen und die Steigerung der Staatsdotationen für vakante Domvikarstellen.

## Hohe Domkirche

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-130.000,00	-140.020,00	-139.894,30	10.020,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.755.500,00	3.643.730,00	3.472.545,96	111.770,00
7. Sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	350.000,00	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	3.625.500,00	3.503.710,00	3.682.651,66	121.790,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.625.500,00</b>	<b>3.503.710,00</b>	<b>3.682.651,66</b>	<b>121.790,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge Domkollekte	-120.000 €
Zuweisungen an die Hohe Domkirche und das Metropolitankapitel	2.306.200 €
Zuweisungen für die Bauerhaltung / Dombaulast	1.449.300 €

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden

### Beschreibung

Die Budgetplanung des Funktionsbereiches „Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden“ bildet im Schwerpunkt das Ergebnis der Zuweisungsberechnung 2017 an die Kirchengemeinden gemäß der geltenden Zuweisungsordnung sowie Investitionszuweisungen für den Gebäudeerhalt ab.

Darüber hinaus beinhaltet der Funktionsbereich übergreifend die Sammelversicherungen für die Gemeinden, Beiträge zu Berufsgenossenschaften oder Beihilfen für Geistliche.

Die Planung und Bewirtschaftung der Kostenstellen erfolgt hauptabteilungsübergreifend.

### Strategische Zielsetzung

Schwerpunkt ist die Einführung von Verwaltungsleitungen in den Seelsorgebereichen. Die flächendeckende Umsetzung des Teilprojektes 1 aus dem Projekt „Neue Wege für Pastoral und Verwaltung“ erfolgt sukzessive über die nächsten Jahre.

Weitere Schwerpunkte bilden:

- Projekte zur Gebäudeerfassung in allen Seelsorgebereichen (bis 2020/2021)
- Projekte zur Kommunikation der Gemeindefinanzen in Form der Erstellung von Finanzberichten

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Schaffung von Rahmenbedingungen in den Seelsorgebereichen sowie Unterstützung hinsichtlich der Qualifizierung
- Gebäude-Mustererfassungen in ausgewählten Seelsorgebereichen
- Unterstützung und Begleitung bei der Erstellung von Finanzberichten



## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-1.390.000,00	-1.320.000,00	-1.205.076,90	-70.000,00
3. Sonstige Erträge	-7.017.560,00	-7.309.807,00	-474.063,75	292.247,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-8.407.560,00	-8.629.807,00	-1.679.140,65	222.247,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	89.122.399,00	87.859.150,00	398.231,15	1.263.249,00
5. Personalaufwand	1.718.790,00	1.738.086,00	105.646,41	-19.296,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.618,00	4.070,00	1.900,26	-2.452,00
7. Sonstige Aufwendungen	5.988.094,00	5.293.658,00	4.972.977,99	694.436,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	88.423.341,00	86.265.157,00	3.799.615,16	2.158.184,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>88.423.341,00</b>	<b>86.265.157,00</b>	<b>3.799.615,16</b>	<b>2.158.184,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen / Zuschüssen	-4.718.249 €
Mieterträge	-1.397.800 €
Erträge aus Staatsdotationen	-1.390.000 €
Versicherungserstattungen Kirchengemeinden	-875.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen an Kirchengemeinden	51.680.249 €
Zuweisungen zur laufenden Bauerhaltung und zu Neubauten	36.300.000 €
Versicherungsbeiträge	4.032.108 €
Archivalien	550.000 €
Leistungen für Haushälterinnen	520.000 €
Umzugskosten für Mitarbeiter	520.000 €
Zuweisungen Inventarisierung Kirchengemeinden	250.000 €
Sonstige Zuschüsse an kirchliche Einrichtungen	232.150 €
Arbeitssicherheit	183.486 €
Zuschuss Gemeindeplan	110.000 €

Die Abweichung des Ist-Ergebnisses 2015 resultiert daraus, dass die Planungen und Buchungen der Zuweisungen und der Personalkosten bis zum Wirtschaftsjahr 2015 über dezentrale Kostenstellen abgebildet wurden, die dem Funktionsbereich „Personalkosten Pastorale Dienste“ (Vgl. S.50/51) zugeordnet sind.

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen Gemeindeverbände

### Beschreibung

Aufgabe des Funktionsbereiches ist es, die Gemeindeverbände, die zugleich Träger der Rendanturen sind, in ihrer Arbeit zu unterstützen:

- in dem die notwendigen personellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen / bereitgestellt werden, die für die Aufgabenerledigung notwendig sind. Zu diesem Zweck ermittelt der Funktionsbereich zentral den Personalbedarf der Gemeindeverbände, verwaltet zentral die Stellenpläne und verfolgt deren Wirtschaftsvollzug.
- in dem geeignete Personalentwicklungsmaßnahmen für die Führungskräfte sowie für die Sachbearbeitungen zentral identifiziert und angeboten werden (intern wie extern), um zum einen Personal gezielt zu qualifizieren und zum anderen die Personalführungsqualität zu erhöhen.
- in dem zentrale Arbeitsprozesse durch die Erarbeitung und Bereitstellung geeigneter Hilfsmittel - einschließlich IT-Unterstützung - optimiert werden und so der Aufwand für alle Beteiligten reduziert wird.

### Strategische Zielsetzung

Ziel ist es, eine aus Sicht der Kirchengemeinden zufriedenstellende Dienstleistungsqualität der Gemeindeverbände zu erreichen. Dabei werden durch eigene Überprüfungen zugleich alle Möglichkeiten einer Aufwand- /Kostenreduzierung in den Blick genommen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Weitere Umsetzung des Projektes „Reorganisation der Rendanturen“ mit dem Ziel, die Voraussetzungen zu schaffen, um im Jahr 2020 die Zahl der jetzt 14 Rendanturstandorte deutlich zu reduzieren. Im Jahr 2017 werden dazu mit allen Gemeindeverbänden Gespräche geführt, um die jetzige Trägerschaft den neuen Strukturen anzupassen. Bereits jetzt wird von einigen Gemeindeverbänden signalisiert, dass im Jahr 2017 verstärkt rendanturübergreifende Modelle einer Zusammenarbeit gesucht werden sollen/müssen.

Mit Hilfe des Projektes „Einführung von rechtssicheren Nebenkostenabrechnungen, insbesondere für Dienstwohnungen sowie Baukostenabrechnungen“ soll den Rendanturen eine adäquate IT-Unterstützung angeboten werden, die den Arbeitsaufwand deutlich reduziert.

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-200.000,00	-200.000,00	0,00	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	33.885.285,00	35.275.000,00	206.872,37	-1.389.715,00
5. Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.583,00	3.000,00	474,07	583,00
7. Sonstige Aufwendungen	238.150,00	402.210,00	68.079,94	-164.060,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	33.927.018,00	35.480.210,00	275.426,38	-1.553.192,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>33.927.018,00</b>	<b>35.480.210,00</b>	<b>275.426,38</b>	<b>-1.553.192,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen / Zuschüssen	-200.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen an Gemeindeverbände	33.885.285 €
Sonstige Kostenerstattungen	103.000 €
Repräsentationskosten	75.570 €
Fremdleistungen für Tagungen von Verwaltungsleitungen	24.000 €

Die Abweichung des Ist-Ergebnisses 2015 resultiert daraus, dass die Planungen und Buchungen der Zuweisungen und der Personalkosten bis zum Wirtschaftsjahr 2015 über dezentrale Kostenstellen abgebildet wurden, die dem Funktionsbereich „Personalkosten Pastorale Dienste“ (Vgl. S.50/51) zugeordnet sind.

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen Kirchengemeindeverbände

### **Beschreibung**

Die Budgetplanung des Funktionsbereiches Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeindeverbände bildet im Schwerpunkt das Ergebnis der Zuweisungsberechnung 2017 an die Kirchengemeindeverbände gemäß der geltenden Zuweisungsordnung ab.

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeindeverbände

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	31.500.000,00	30.500.000,00	0,00	1.000.000,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	31.500.000,00	30.500.000,00	0,00	1.000.000,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>31.500.000,00</b>	<b>30.500.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000.000,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Allgemeine Bedarfszuweisungen an Kirchengemeindeverbände 31.500.000 €

Die Abweichung des Ist-Ergebnisses 2015 resultiert daraus, dass die Planungen und Buchungen der Zuweisungen und der Personalkosten bis zum Wirtschaftsjahr 2015 über dezentrale Kostenstellen abgebildet wurden, die dem Funktionsbereich „Personalkosten Pastorale Dienste“ (Vgl. S.50/51) zugeordnet sind.

## Personalkosten pastorale Dienste

### Beschreibung

Der Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten der 180 Seelsorgebereiche (SB) in der Territorialen Seelsorge.

Die Hauptabteilung Seelsorge-Personal ist für das Seelsorge-Personal verantwortlich, insofern dort der pastorale Personaleinsatz sowie die inhaltliche Personalführung zu planen und durchzuführen ist. Hinzu kommt die Einsatzplanung der Verwaltungsleitungen sowie die Planung aller Pastoralstellen in der Kategorielseelsorge: Jugend-, Erwachsenen-, Schul- und Hochschul-, Krankenhaus-, Altenheim-, Behinderten- und Psychiatrie-, Justizvollzugs-, Polizeiseelsorge und Internationale Katholische Seelsorge. In diesen Bereichen erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Seelsorge, die die Fachaufsicht führt.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>779,75</b>	<b>767,02</b>	<b>823,75</b>	<b>748,48</b>	<b>823,75</b>

### Strategische Zielsetzung

Grundlage der Personalplanung ist - als Orientierungsrahmen - der Personalplan 2010+. Auf dessen Basis erfolgt eine angepasste Stellenbesetzung. Der Mangel an Pastoralen Diensten (PD) ist erheblich, von ca. 1200 Stellen sind nach wie vor 100 unbesetzt. Eine Besserung ist nicht in Sicht. Die Herausforderung ist es, die pastoralen Räume mit dem realistisch zur Verfügung stehenden Personal zu besetzen. Daraus ergibt sich die Dringlichkeit, dass getaufte und gefirmte Katholiken mit in die Verantwortung für die Pastoral einbezogen, gefördert und qualifiziert werden. Zudem wird es verstärkt die Aufgabe der Aus- und Weiterbildung sein, die PD, Folgedienste und Studierenden auf die zukünftigen pastoralen Herausforderungen vorzubereiten. Im Rahmen des Projektes „Neue Wege für Pastoral und Verwaltung“ wurden in den Jahren 2015 und 2016 18 Verwaltungsleitungen (VL) eingestellt. Ziel ist die Entlastung des Pfarrers im Verwaltungsbereich, um ihm mehr Freiraum für pastorale Tätigkeiten zu ermöglichen. Deren Vertiefung und Neuausrichtung ist zwingend mit dem Projekt verbunden. Nach erfolgter Evaluation des Projektes wurde die bistumsweite Einführung von VL beschlossen. Daher sollen sowohl im Jahr 2016 als auch 2017 jeweils 40 weitere VL eingestellt werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Ab 2017 erfolgt sukzessive der Einsatz von Verwaltungsleitern in allen 180 Seelsorgebereichen. Für diese sind weiterhin Weiterbildungsmaßnahmen prozessbegleitend vorgesehen.
- Weiterhin Planung eines neuen Projektes zur strukturellen und personellen Sicherstellung der Betreuung alter und kranker Priester, Diakone, Gemeinde-/Pastoralreferenten sowie entsprechender Begleitmaßnahmen. Das bestehende „BEM-Verfahren“ zur beruflichen Wiedereingliederung von Gemeinde-/Pastoralreferenten ist auf alle pastoralen Mitarbeiter hin weiterzuentwickeln, dies beinhaltet auch Priester und Diakone.

## Personalkosten pastorale Dienste

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	0,00	0,00	-117.597,12	0,00
3. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-10.248.963,85	0,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	0,00	0,00	-10.366.560,97	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	175.450,00	0,00	138.974.434,45	175.450,00
5. Personalaufwand	61.784.403,00	57.446.256,00	50.884.938,45	4.338.147,00
7. Sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	353.145,86	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	61.959.853,00	57.446.256,00	179.845.957,79	4.513.597,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>61.959.853,00</b>	<b>57.446.256,00</b>	<b>179.845.957,79</b>	<b>4.513.597,00</b>

Die Abweichung des Ist-Ergebnisses 2015 resultiert daraus, dass die Planungen und Buchungen der Zuweisungen und der Personalkosten bis zum Wirtschaftsjahr 2015 über dezentrale Kostenstellen abgebildet wurden, die diesem Funktionsbereich zugeordnet sind. Seit 2016 werden die Zuweisungen und Investitionszuweisungen separat dargestellt (Vgl. Funktionsbereiche „Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände“, „Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden“ sowie „Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeindeverbände“).

Personalaufwand: Für das Wirtschaftsjahr 2017 ist die erstmalige Besetzung von weiteren 40 Verwaltungsleitern kalkuliert.

## Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten

### Beschreibung

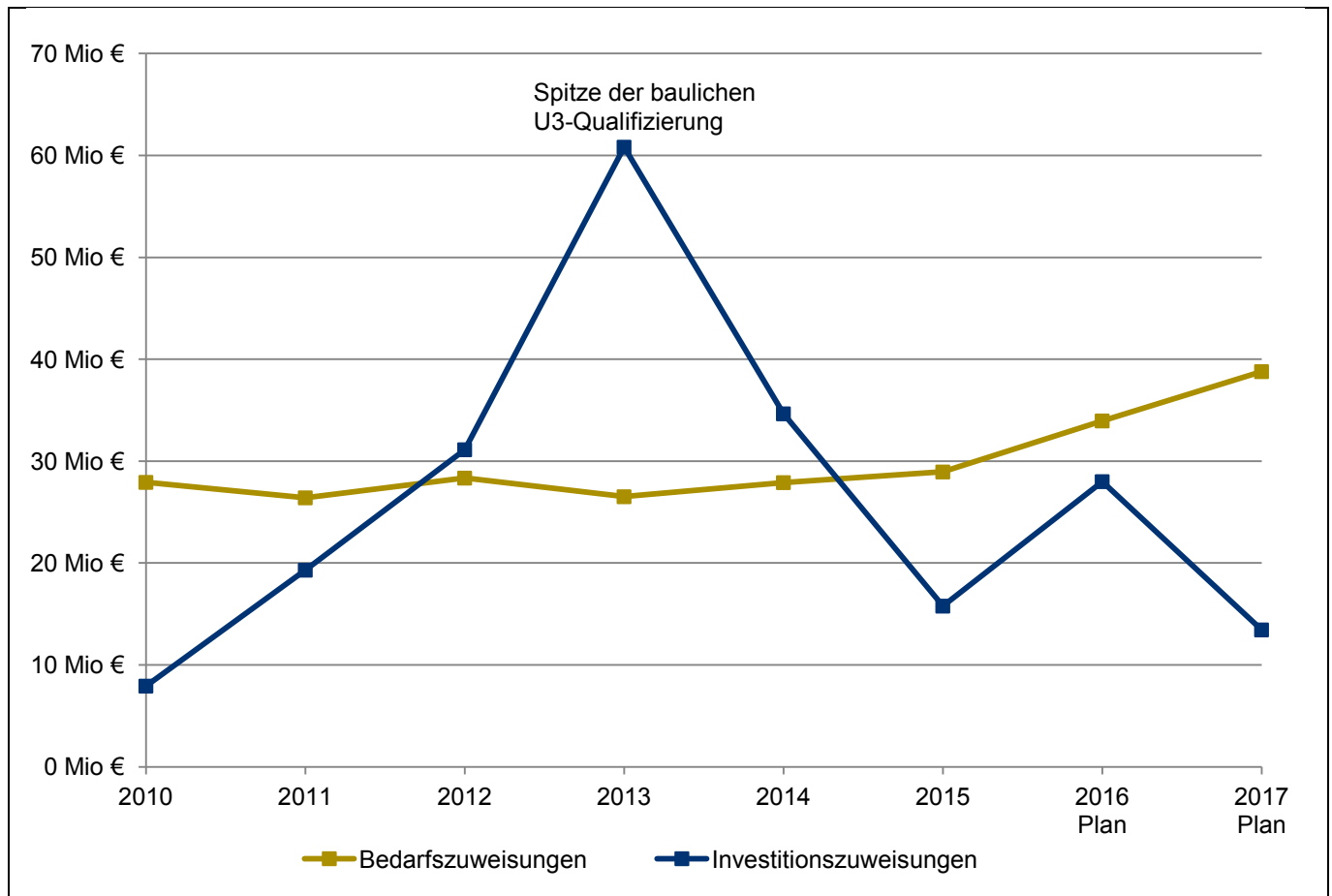
Die Budgetplanung des Funktionsbereichs „Kindertagesstätten“ umfasst die Zuweisungen (Trägeranteile) im Erzbistum Köln für die derzeit 560 Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen sowie weitere 9 Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz in pfarrlicher Trägerschaft gemäß der jeweils gültigen Gesetzgebung des Landes.

Neben den beschriebenen Zuweisungen zu den Betriebs- und Sachkosten bilden die Investitionszuweisungen (Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Kindertagesstätten) den zweiten Schwerpunkt der Zuweisungen im Funktionsbereich Kindertagesstätten.

Zudem werden im Funktionsbereich „Kindertagesstätten“ die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
6,90	6,15	8,50	5,15	8,50

### Entwicklung der Bedarfs- und Investitionszuweisungen





**Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-318.500,00	-296.490,00	-103.536,28	-22.010,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	52.402.253,00	61.956.700,00	44.736.696,00	-9.554.447,00
5. Personalaufwand	707.207,00	462.707,00	445.113,16	244.500,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	26,55	0,00
7. Sonstige Aufwendungen	921.396,00	861.215,00	786.087,49	60.181,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	53.712.356,00	62.984.132,00	45.864.386,92	-9.271.776,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>53.712.356,00</b>	<b>62.984.132,00</b>	<b>45.864.386,92</b>	<b>-9.271.776,00</b>

<b>Projektbudget Kindertagesstätten GESAMT</b>	Plan 2017	Plan 2016
4. Aufw. a. Zuweisungen & Zuschüssen	1.695.553	-
5. Personalaufwand	81.500	70.500
7. sonstige Aufwendungen	-	26
<b>Ergebnis</b>	<b>1.777.053</b>	<b>70.526</b>

## Verwaltungskosten Kindertagesstätten

### Beschreibung

Das Referat Kindertageseinrichtungen (Kita) und Familienzentren im Funktionsbereich „Verwaltungskosten Kindertagesstätten“ ist Teil der Abteilung Pastoral im Seelsorgebereich in der Hauptabteilung Seelsorgebereiche. Mit den Tätigkeitsfeldern Regionalmanagement sowie Produkte/Service werden Verwaltungsfragen rund um Genehmigungen, Kita-Planung und Richtlinien/Standards für die Kita-Träger im Erzbistum Köln bearbeitet.

In enger Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Verbänden als auch mit den Abteilungen der Hauptabteilung Seelsorgebereiche (Recht, Personal, Rendanturen und Bau) leistet das Referat Kita und Familienzentren in Zusammenarbeit mit den regionalen Fachberatern Unterstützung bei der Umsetzung von gesetzlichen sowie bistumsinternen Vorschriften im Bereich der Kindertageseinrichtungen und kath. Familienzentren. Die Leistungen des Referates sind zudem durch die Leitung von und Teilnahme an Gremiensitzungen geprägt sowie durch Mitwirkung an zukunftsorientierten Fragestellungen im Feld katholische Kindertageseinrichtungen und Familienzentren.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
6,90	6,15	8,50	5,15	8,50

### Strategische Zielsetzung

Das Referat unterstützt, schult und berät die Träger/Verwaltungsleiter/Rendanturen in Bezug auf katholische Kindertageseinrichtungen und Familienzentren im Erzbistum Köln. Im Bereich komplexer Verwaltungsfragen werden zudem regelmäßig Schulungen für neu gewählte Kirchenvorstände, Verwaltungsleiter sowie neu ernannte Pfarrer angeboten, um sie für die neuen Funktionen/Aufgaben zu qualifizieren.

Ebenso werden Produkte/Services für die katholischen Kindertageseinrichtungen/Familienzentren (weiter-) entwickelt, um die Akteure vor-Ort bestmöglich zu unterstützen (z.B. Kita-Datenbank „Kita PLUS“, Arbeitshilfen, Prozess der Evaluationen der katholischen Familienzentren, Elternbroschüre).

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Neben dem bestehenden Regionalmanagement wird ein professionelles Produkt- und Servicemanagement aufgebaut.
- Schulungsangebote (nach Start der Verwaltungsleiter-Schulungen in 2016).
- Kontinuierliche Qualitätssicherung und Anpassung von „KiTa-PLUS“.

## Verwaltungskosten Kindertagesstätten

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
5. Personalaufwand	625.707,00	392.207,00	360.908,02	233.500,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	26,55	0,00
7. Sonstige Aufwendungen	96.004,00	152.926,00	80.291,62	-56.922,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	721.711,00	545.133,00	441.226,19	176.578,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>721.711,00</b>	<b>545.133,00</b>	<b>441.226,19</b>	<b>176.578,00</b>

Wesentliche Planansätze:

EDV-Leistungen 85.000 €

Sonstige Aufwendungen: Reduzierung gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2016 aufgrund von einmalig geplanten Softwarekosten.

## Projekte Kindertagesstätten

### Beschreibung

Das Projekt „Einführung eines Qualitätsmanagementsystems für Kita und katholische Familienzentren“ auf Seelsorgebereich-Ebene ist im Jahr 2015 gestartet und soll Träger bei der Umsetzung von Anforderungen, die an Kita-Träger/Kindertageseinrichtungen im Zusammenhang mit notwendigen Qualitätsentwicklungen gestellt werden, unterstützen. Ebenso ist es ein formuliertes Ziel, ein Gesamtsystem für katholische Kindertageseinrichtung einschließlich der katholische Familienzentren aufzubauen, um zum einen ein schlankes Qualitätsmanagementsystem zu schaffen und auch Synergien mit dem bestehenden Anerkennungs/-Evaluationssystem des Bistums zu erzeugen.

Ziel ist es, allgemeingültige Qualitätsstandards entsprechend aufbereitet zur Verfügung zu stellen, um den Trägern/Kindertageseinrichtung die Bearbeitung zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu erleichtern.

In 2017 soll das erarbeitete „Bistums-Qualitätsmanagement-Handbuch“ für die Kitas und katholischen Familienzentren in einer Pilotphase auf Praktikabilität hin überprüft werden.

### Strategische Zielsetzung

Mit den Projekten werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Unterstützung der Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben
- Stärkung des Angebots, ausgerichtet an den Bedürfnissen der Kinder und Familien im Seelsorgebereich
- Qualität der Arbeit in den katholischen Kitas und Familienzentren weiterentwickeln
- Professionalisierung der Verwaltungsarbeit, der pädagogischen sowie der pastoralen Arbeit
- Zufriedenheit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern fördern

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Start der:

- Pilotphase zu Einführung eines standardisierten Bistums-Qualitätsmanagements-Handbuch
- Überprüfung einer möglichen Zusammenführung von Qualitätsmanagement Kita und Evaluationen Katholischer Familienzentren
- Kontinuierliche Verbesserung (KVP) für Evaluationen
- Prüfung und Bewertung von Qualitätsvorgaben (u.a. auch gesetzliche Vorgaben)

## Projekte Kindertagesstätten

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-2.400,00	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.540.000,00	0,00	1.479.477,50	1.540.000,00
5. Personalaufwand	81.500,00	70.500,00	49.530,25	11.000,00
7. Sonstige Aufwendungen	0,00	26,00	666,20	-26,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	1.621.500,00	70.526,00	1.527.273,95	1.550.974,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.621.500,00</b>	<b>70.526,00</b>	<b>1.527.273,95</b>	<b>1.550.974,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>4. Aufw. a. Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>1.540.000</b>	<b>-</b>
9900000066 - Zahlungen für Familienzentren	140.000	-
9900000067 - Fachkraftstunden Familienzentren	1.400.000	-
<b>5. Personalaufwand</b>	<b>81.500</b>	<b>70.500</b>
9900000235 - Qualitätsmanagement für Kitas	81.500	70.500
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>26</b>
9900000235 - Qualitätsmanagement für Kitas	-	26
<b>Ergebnis</b>	<b>1.621.500</b>	<b>70.526</b>

## Bedarfs- und Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten

### Beschreibung

Im Erzbistum Köln besuchen täglich ca. 40.000 Kinder die katholischen Kindertageseinrichtungen (davon ca. 32.500 Kinder in Einrichtungen pfarrlicher Trägerschaft). Der gesetzlich festgeschriebene Trägeranteil von 12% der Kindpauschalen wird vom Erzbistum Köln jährlich im Rahmen von Kirchensteuermittelzuweisungen für 542 pfarrliche Einrichtungen in NRW bereitgestellt. Neun rheinland-pfälzische Kitas erhalten ebenso den gesetzlich vorgeschriebenen Trägeranteil vom Erzbistum Köln. Ebenso werden Liquiditäts- und Defizitausgleichszahlungen seitens des Erzbistums Köln an die Kita-Träger geleistet, da vielfach trotz wirtschaftlichem Handeln die KiBiz-Pauschalen nicht ausreichend und die Rücklagen der Einrichtungen auf Trägerebene aufgezehrt sind.

Für den Ausbau/Neubau für Kita-Plätze für Kinder unter drei Jahren werden bistumsweit die Tageseinrichtungen seit 2008 qualifiziert. 19,3% der Gesamtplatzzahl in den pfarrlichen Einrichtungen sind U3-Plätze. Der U3-Ausbau ist zu 95% abgeschlossen bzw. kurz vor dem Abschluss. Neben der Inanspruchnahme von Fördermitteln für den U3-Ausbau werden 2017 weitere Kirchensteuermittel in Baumaßnahmen von Kindertageseinrichtungen investiert.

### Strategische Zielsetzung

Sicherstellung der bistumsweiten katholischen Erziehung, Bildung und Betreuung in den 542 pfarrlichen Einrichtungen in NRW, den zusätzlichen neun Einrichtungen in Rheinland-Pfalz sowie den wenigen nicht pfarrlichen Einrichtungen, die Teil der Seelsorgebereichsplanungen sind.

Beratung und Weiterentwicklung der in den Seelsorgebereichen/Sozialräumen abgestimmten Betreuungsangebote, auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Erfordernisse vor Ort. Dabei ist das ausgewogene Verhältnis von U3-/Ü3 Plätzen genauso Zielsetzung wie die Sensibilisierung für die Möglichkeiten im Hinblick auf die Umsetzung von Inklusion.

Die derzeit schwierige Finanzierungssystematik von Kindertageseinrichtungen in NRW ist geprägt von „strukturellen Defiziten“, welche gemäß Bistumsrichtlinie aufgefangen werden. Das bereits formulierte Ziel an die Politik, ein auskömmliches System zu entwickeln, bleibt aktuell.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Beobachtung und Mitwirkung an Kita-Politik, um notwendige steuernde Maßnahmen rechtzeitig zu erkennen.
- Verbliebene Baumaßnahmen im Bereich U3-Ausbau planen bzw. umzusetzen.

## Bedarfs- und Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-318.500,00	-296.490,00	-101.136,28	-22.010,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	50.862.253,00	61.956.700,00	43.257.218,59	-11.094.447,00
5. Personalaufwand	0,00	0,00	34.674,89	0,00
7. Sonstige Aufwendungen	825.392,00	708.263,00	705.129,67	117.129,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	51.369.145,00	62.368.473,00	43.895.886,87	-10.999.328,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>51.369.145,00</b>	<b>62.368.473,00</b>	<b>43.895.886,87</b>	<b>-10.999.328,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>4. Aufw. a. Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>155.553</b>	<b>-</b>
9900000407 - Flüchtlingshilfe Kindertagesstätten	155.553	-
<b>Ergebnis</b>	<b>155.553</b>	<b>-</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen / Zuschüssen	-250.000 €
Erträge aus Sachkostenerstattungen	-68.500 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	28.000.000 €
Sonstige Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	9.412.253 €
Zuweisungen für Neubauten Kindertagesstätten	6.950.000 €
Zuweisungen für die laufende Bauerhaltung Kindertagesstätten	6.500.000 €
Versicherungsaufwendungen	683.292 €
Druckkosten	103.000 €

Die Abweichung des Ist-Ergebnisses 2015 resultiert daraus, dass die Buchungen der Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten bis zum Wirtschaftsjahr 2015 über dezentrale Kostenstellen abgebildet wurden, die dem Funktionsbereich „Personalkosten Pastorale Dienste“ (Vgl. S.50/51) zugeordnet sind.

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Das geringere Budget 2015 resultiert aus einer Reduzierung der Mittel für Investitionszuweisungen.

Sonstige Aufwendungen: Höhere Druckkosten, teilweise gegenfinanziert durch Kostenerstattungen von NRW-Bistümern (68.500 €)

## Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge

### Beschreibung

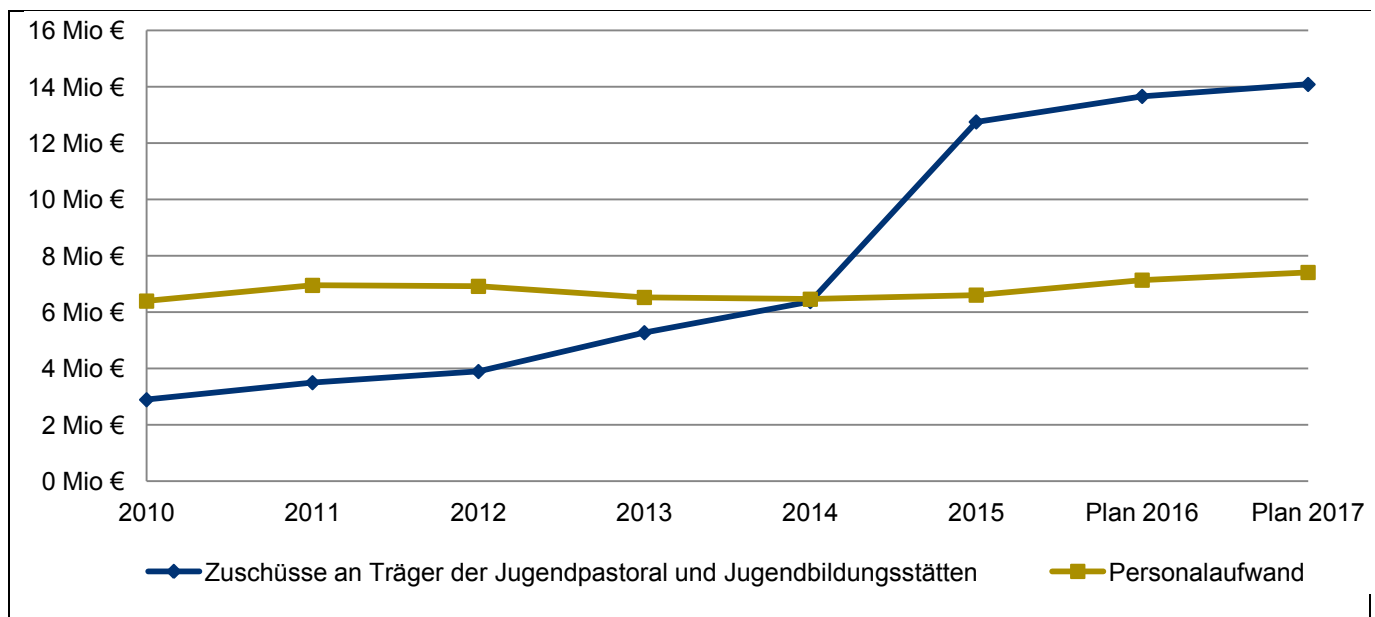
Der Funktionsbereich „Jugendseelsorge“ beinhaltet die Kosten der Jugendbildungsstätten Steinbachtalsperre, Haus Altenberg sowie Haus Venusberg. Zu den Budgetbedarfen und Kosten zählen sowohl die Verwaltungskosten (der laufende Betrieb) bzw. Zuweisungen zu den Verwaltungskosten als auch die Gebäudekosten, d.h. Instandhaltungsmaßnahmen, Bewirtschaftungskosten etc..

Des Weiteren werden im Funktionsbereich „Jugendseelsorge“ die Personalkosten, Zuweisungen und sonstigen Aufwendungen der Träger der Jugendpastoral, das heißt der Katholischen Jugendagenturen sowie der verschiedenen Jugendverbände (KJG, BDKJ, DJK etc.), abgebildet.

Schließlich werden in diesem Funktionsbereich die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>107,72</b>	<b>111,36</b>	<b>103,02</b>	<b>105,93</b>	<b>103,02</b>

### Entwicklung Aufwand aus Zuschüsse und Personalkosten



Im Wirtschaftsjahr 2015 wurde das Zuschussystem der Katholischen Jugendagenturen angepasst. Dies hat zur Folge, dass der Zuschussbedarf seither deutlich gestiegen ist. Ein Teil der Zuschüsse (im Wirtschaftsjahr 2017 rund 5 Mio. €) wird allerdings refinanziert, fließt zurück an das Erzbistum Köln und wird als Ertrag verbucht. Der tatsächliche Mehrbedarf an Kirchensteuermitteln fällt somit geringer aus.



**Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-5.774.540,00	-5.226.171,00	-4.974.017,57	-548.369,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	14.090.685,00	13.664.701,00	12.758.944,13	425.984,00
5. Personalaufwand	7.414.110,00	7.141.011,00	6.609.437,75	273.099,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	996.695,00	197.190,00	172.623,49	799.505,00
7. Sonstige Aufwendungen	1.238.819,00	1.077.286,59	1.167.855,69	161.532,41
Zwischenergebnis	17.965.769,00	16.854.017,59	15.734.843,49	1.111.751,41
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,00	0,00	-29,47	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	17.965.769,00	16.854.017,59	15.734.814,02	1.111.751,41
15. Sonstige Steuern	2.840,00	2.440,00	2.045,42	400,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>17.968.609,00</b>	<b>16.856.457,59</b>	<b>15.736.859,44</b>	<b>1.112.151,41</b>

<b>Projektbudget Jugendseelsorge GESAMT</b>	Plan 2017	Plan 2016
4. Aufw. a. Zuweisungen & Zuschüssen	400.000	-
7. sonstige Aufwendungen	200.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>600.000</b>	<b>-</b>

## Jugendbildungsstätten

### Beschreibung

Die Jugendbildungsstätten sind Einrichtungen im Rahmen des Gesamtangebotes von Kirche für junge Menschen im Erzbistum Köln. Sie sind den grundlegenden Zielen und Aufgaben dieses Feldes entsprechend dem pastoralen Rahmenkonzept für die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Erzbistum Köln verpflichtet. Durch die Programme und Angebote der Jugendbildungsstätten findet die Vielfalt von verbandlicher, offener und gemeindlicher Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit eine wichtige Ergänzung. Im Erzbistum Köln existieren drei aus Kirchensteuermitteln geförderte Jugendbildungsstätten:

- Haus Altenberg
- Haus Venusberg
- Bildungsstätte Steinbachtalsperre.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>13,60</b>	<b>10,65</b>	<b>13,60</b>	<b>11,68</b>	<b>13,60</b>

### Strategische Zielsetzung

Die Jugendbildungsstätten dienen einerseits als Beleghäuser für Kirchengemeinden, Jugendverbände und kirchliche Einrichtungen. Andererseits sind sie der Ort zentraler jugendpastoraler Angebote des Erzbistums. Aufgrund der sich veränderten Rahmenbedingungen für die Jugendpastoral in den Seelsorgebereichen und Regionen kommt den Jugendbildungsstätten als zentraler Ort der Verkündigung und der Jugendbildung eine steigende Bedeutung zu.

Das Erzbistum Köln ist durch Mitarbeiter in den Vorständen von den Häusern Altenberg und Venusberg vertreten. Die Steinbachtalsperre, welche eine Einrichtung des Erzbistums Köln ist, ist in das monatliche Berichtswesen der anderen Tagungshäuser integriert.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Die Jugendbildungsstätte in Altenberg wird noch bis Ende 2016 saniert, in Teilbereichen werden die alten Gebäudeteile durch Neubauten ersetzt. Aufgrund der Gebäudestruktur war diese Maßnahme dringend notwendig, ansonsten hätte das Haus Altenberg über kurz oder lang geschlossen werden müssen. Durch diese Maßnahme soll das Gebäude auch zukünftig ein zentraler Veranstaltungsort für die Jugendarbeit im Erzbistum Köln sein.

## Jugendbildungsstätten

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-764.718,00	-764.718,00	-563.247,69	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.120.098,00	1.322.931,00	854.451,08	-202.833,00
5. Personalaufwand	561.502,00	570.985,00	520.174,09	-9.483,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	995.499,00	196.100,00	168.757,98	799.399,00
7. Sonstige Aufwendungen	624.789,00	455.126,59	323.367,57	169.662,41
Zwischenergebnis	2.537.170,00	1.780.424,59	1.303.503,03	756.745,41
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,00	0,00	-29,47	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	2.537.170,00	1.780.424,59	1.303.473,56	756.745,41
15. Sonstige Steuern	2.040,00	2.040,00	2.045,42	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.539.210,00</b>	<b>1.782.464,59</b>	<b>1.305.518,98</b>	<b>756.745,41</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>7. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>200.000</b>	-
9900000408 - Konzept Haus Venusberg	200.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>200.000</b>	-

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	-510.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Nebenkosten	-251.814 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätten	1.120.098 €
Honorarkosten	50.600 €
Energiekosten	72.900 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	42.700 €
Investitionszuschüsse an Jugendbildungsstätten	183.200 €
Wareneinsatz Lebensmittel und Getränke	71.365 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Budgetsteigerung ist Folge der erhöhten Personalkostenzuschüsse aufgrund von tariflichen Personalkostensteigerungen.

Abschreibungen: Der erhöhte Bedarf resultiert aus der erstmals ganzjährigen Abschreibung der Jugendbildungsstätte Altenberg.

## Träger der Jugendpastoral

### Beschreibung

Träger der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind die Kirchengemeinden bzw. Seelsorgebereiche, die fünf Katholischen Jugendagenturen, die zugleich an der Umsetzung der strategischen Ziele für die Jugendpastoral im Erzbistum Köln mitwirken, die Jugendverbände, sowie katholische Organisationen und Vereine.

Zu den Angeboten gehören Jugendpastorale Zentren, Jugendseelsorge in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen, verbandliche Jugendarbeit, katechetische Angebote für junge Menschen, offene Jugendeinrichtungen, Kooperationen mit Schulen, Förderung der beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher, Jugendwohnheime, Angebote für junge Flüchtlinge u.a.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
76,49	83,78	71,49	78,18	71,49

### Strategische Zielsetzung

Die kirchlichen Träger der Jugendpastoral tragen die Verantwortung für die inhaltlich-fachliche Ausrichtung ihrer Angebote. Im Rahmen ihrer Beratungs- und Unterstützungsleistung hat sich die Jugendseelsorge im Erzbistum Köln auf strategische Ziele verständigt, die in einem Zeitraum von 3 Jahren u. a. eine Neuausrichtung der Arbeit in den Seelsorgebereichen sowie eine Positionierung hinsichtlich des Engagements der Jugendseelsorge im Bereich des offenen bzw. gebundenen Ganztags in Schulen anstreben. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt der Jugendseelsorge in der Sorge um ärmere und benachteiligte junge Menschen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Die Katholischen Jugendagenturen werden in 2017 den bereits im Vorjahr begonnenen Umsetzungsprozess der strategischen Ziele fortsetzen. Dabei wird es auch darum gehen, den durch den Erzbischof angestoßenen pastoralen Zukunftsweg zu unterstützen und zusammen mit Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen die Angebote der Jugendpastoral auf neue Zielgruppen hin auszurichten und trotz des Rückgangs an pastoralen Diensten zukünftig personell abzusichern. Darüber hinaus initiieren und realisieren sie Maßnahmen und Projekte, die auf die Bedürfnisse der Jugendlichen und der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen in der jeweiligen Region abgestimmt sind. Sie unterstützen zum einen lokale Trägereinrichtungen in der Jugendpastoral, zum anderen sorgen sie durch die Übernahme von Trägerschaften selbst für regionale Angebote der Jugendpastoral.

## Träger der Jugendpastoral

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-5.004.712,00	-4.456.333,00	-4.405.141,73	-548.379,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	12.952.947,00	12.324.130,00	11.892.133,05	628.817,00
5. Personalaufwand	5.620.297,00	5.409.107,00	5.089.405,39	211.190,00
7. Sonstige Aufwendungen	476.610,00	506.610,00	804.412,33	-30.000,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	14.045.142,00	13.783.514,00	13.380.809,04	261.628,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>14.045.142,00</b>	<b>13.783.514,00</b>	<b>13.380.809,04</b>	<b>261.628,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>4. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>400.000</b>	<b>-</b>
9900000352 - Angebote für Flüchtlinge in der Jugendseelsorge	400.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>400.000</b>	<b>-</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Jugendagenturen	-3.119.296 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Freiwilliges Soziales Jahr im Erzbistum Köln	-1.787.833 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Sportverband DJK	-97.583 €
Zuschüsse Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	6.570.997 €
Zuschüsse Kath. Jugendvereine / sonstige Rechtsträger	3.474.9002 €
Zuschüsse BDKJ	1.621.200 €
Zuschüsse Sportverband DJK	294.300 €
Zuschüsse Jugendpastorale Zentren / Jugendpastorale Ausgangspunkte	397.550 €
Zuschüsse Freiwilliges Soziales Jahr im Erzbistum Köln	194.000 €
Mietaufwand	453.370 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Budgetsteigerung ist Folge der erhöhten Personalkostenzuschüsse aufgrund von tariflichen Personalkostensteigerungen.

Sonstige Aufwendungen: Wegfall besonderer Instandhaltungsmaßnahmen bei der Aloysiuskapelle in Leverkusen.

## Verwaltungskosten Jugendseelsorge

### Beschreibung

Die Abteilung Jugendseelsorge gestaltet zusammen mit den fünf regionalen Katholischen Jugendagenturen das Zugehen der Kirche auf junge Menschen und trägt dazu bei, deren Glaubens- und Lebensweg zu fördern. Vorrangige Handlungsfelder der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind: Jugendpastoral in Seelsorgebereichen, offene sozialräumliche Freizeitangebote, Jugendhilfe und Schule, verbandliche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Ministrantenpastoral, Jugend- und Firmkatechese, Jugendmusik und Jugendliturgie, religiöse Jugendbildung, jugendpastorale Zentren, Berufungspastoral, Kinder- und Jugendschutz sowie verschiedene Großveranstaltungen.

Die Abteilung Jugendseelsorge verantwortet die inhaltlich-fachliche Ausrichtung der Jugendpastoral und unterstützt die Kirchengemeinden und Träger durch Angebote der Aus- und Weiterbildung, die Entwicklung und Erprobung neuer Angebote für junge Menschen in Kooperation mit den Katholischen Jugendagenturen.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
17,63	16,93	17,93	16,08	17,93

### Strategische Zielsetzung

Über die im Grundauftrag für die Jugendpastoral festgelegten Aufgaben hinaus wird auch in 2017 ein Schwerpunkt auf der Umsetzung der auf drei Jahre angelegten strategischen Ziele liegen, die zwischen der Leitung der Abteilung Jugendseelsorge und den Katholischen Jugendagenturen vereinbart wurden. Es geht dabei um

- die Neuausrichtung der Arbeit in den Seelsorgebereichen,
- die Qualitätsentwicklung in der Zusammenarbeit mit Schulen und
- die Entwicklung neuer Formen der Partizipation für wirtschaftlich und sozial benachteiligte junge Menschen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Erprobung neuer Zugangswege zu bislang in der Jugendpastoral nicht erreichten Zielgruppen
- Erprobung unterschiedlicher Modelle der Absicherung personeller Verantwortung in der örtlichen Jugendpastoral
- Erarbeitung von Qualitätsstandards für Ganztagsangebote in Schulen
- Auswertung einer Erhebung zur Qualitätsanalyse in den „Offenen Ganztagschulen“ katholischer Träger
- Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen für „Offene Ganztagsangebote“ seitens des Landes und der Kommunen
- Durchführung von Modellprojekten zur besseren Teilhabe von ärmeren und benachteiligten jungen Menschen

## Verwaltungskosten Jugendseelsorge

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-5.110,00	-5.120,00	-5.628,15	10,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	17.640,00	17.640,00	12.360,00	0,00
5. Personalaufwand	1.232.311,00	1.160.919,00	999.858,27	71.392,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.196,00	1.090,00	3.865,51	106,00
7. Sonstige Aufwendungen	137.420,00	115.550,00	40.075,79	21.870,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	1.383.457,00	1.290.079,00	1.050.531,42	93.378,00
15. Sonstige Steuern	800,00	400,00	0,00	400,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.384.257,00</b>	<b>1.290.479,00</b>	<b>1.050.531,42</b>	<b>93.778,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

Reisekosten	26.740 €
Repräsentationskosten	25.500 €
Kfz-Aufwand	20.830 €
Zuschüsse für das Wohnprojekt Berufungspastoral	17.640 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	16.360 €
Lizenzen, Konzessionen	15.000 €

## Funktionsbereich 4 Erwachsenenenseelsorge

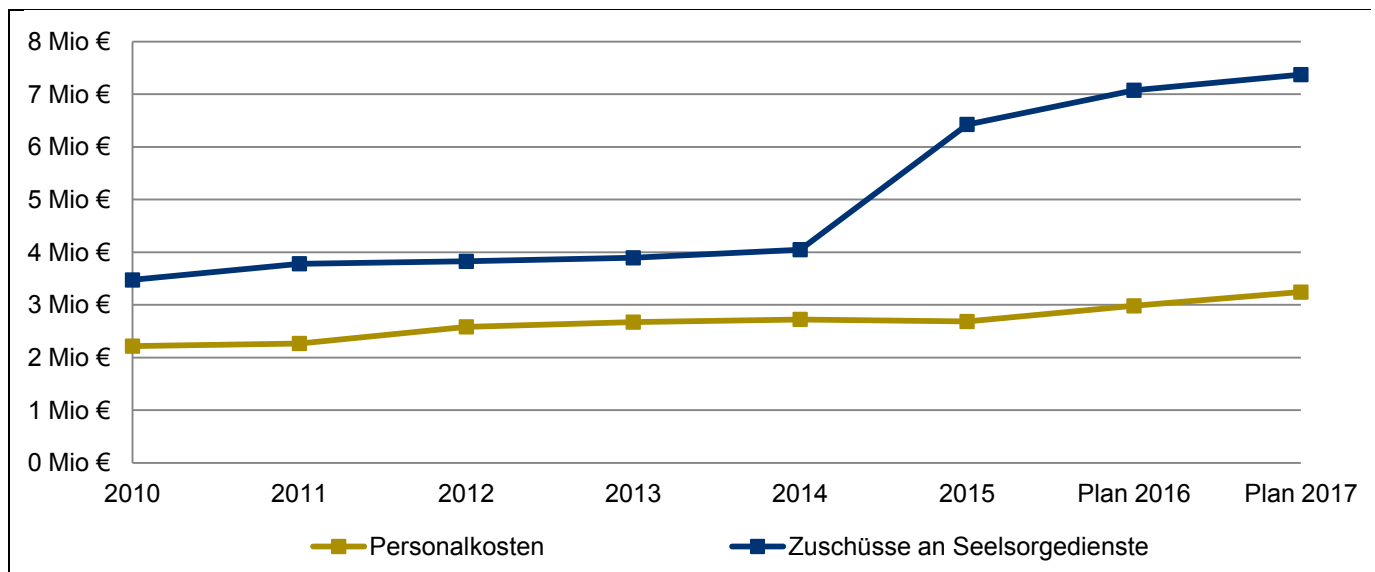
### Beschreibung

Im Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ werden die Aufgaben Frauen-, Männer- und Altenpastoral, Ehe- und Familienpastoral sowie die verschiedenen Erwachsenenverbände, zum Beispiel Kolping oder die Katholische Frauengemeinschaft, zusammengefasst. Ebenfalls werden hier die Zuschüsse an die Citypastoral abgebildet. Auch die Bedarfe verschiedener Projekte in der Erwachsenenenseelsorge fließen in diesen Funktionsbereich.

Die Budgets verteilen sich überwiegend auf Zuweisungen an die (Gemeinde-)verbände und Personalaufwendungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erwachsenenenseelsorge im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>40,44</b>	<b>34,44</b>	<b>39,44</b>	<b>31,19</b>	<b>39,44</b>

### Entwicklung Aufwand aus Zuschüssen und Personalkosten



Die deutliche Bedarfssteigerung der Zuschüsse ab dem Wirtschaftsjahr 2015 ist im Wesentlichen darin begründet, dass seitdem die Budgets für Citypastoral (Planung 2017 ca. 1,9 Mio. €) und Telefonseelsorge (Planung 2017 ca. 700.000 €) dem Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ zugeordnet sind. Vormalig wurden die Zuschüsse über die Verwaltungskostenstellen der Hauptabteilung Seelsorge abgebildet. In diesem Funktionsbereich ist eine entsprechende Reduzierung des Budgetbedarfs ab dem Wirtschaftsjahr 2015 festzustellen (Vgl. S.140/141).



**Funktionsbereich 4 Erwachsenenenseelsorge**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-248.058,00	-224.076,00	-228.763,02	-23.982,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	7.372.199,00	7.075.590,00	6.426.548,02	296.609,00
5. Personalaufwand	3.242.102,00	2.981.268,00	2.683.838,73	260.834,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.962,00	17.030,00	23.389,35	-11.068,00
7. Sonstige Aufwendungen	992.040,00	975.430,00	998.967,83	16.610,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	11.364.245,00	10.825.242,00	9.903.980,91	539.003,00
15. Sonstige Steuern	400,00	400,00	363,00	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>11.364.645,00</b>	<b>10.825.642,00</b>	<b>9.904.343,91</b>	<b>539.003,00</b>

<b>Projektbudget Erwachsenenenseelsorge GESAMT</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2016</b>
3. Sonstige Erträge	-39.000	-
5. Personalaufwand	41.000	37.000
7. sonstige Aufwendungen	125.500	90.000
<b>Ergebnis</b>	<b>127.500</b>	<b>127.000</b>

## Frauen-, Männer-, Altenpastoral

### Beschreibung

Die organisatorische Bezeichnung des Funktionsbereiches „Frauen-, Männer- und Altenpastoral“ lautet: „Referat Spiritualität und Erwachsenenpastoral“. Das Referat ist eine Fachstelle in der Abteilung Erwachseneneseelsorge und für die inhaltliche Ausrichtung der Pastoral unter Berücksichtigung der aktuellen gesellschaftlichen und demografischen Entwicklungen zuständig.

Die Fachstelle arbeitet in den Themenfeldern Altenpastoral, Erwachsenenspiritualität und Exerzitien geschlechterorientierte Pastoral mit Frauen und Männern, Interneteseelsorge, Netzwerkarbeit, Trauerpastoral und Bestattungskultur.

Das Referat fördert die Vernetzung und Kommunikation von pastoral Handelnden auf unterschiedlichen Ebenen und eröffnet Perspektiven für neue Aktions- und Handlungsräume. Dies beinhaltet ausdrücklich Kooperationen innerhalb des Referates, der Abteilung, der Hauptabteilung Seelsorge und darüber hinaus. Es ist fachlicher Kooperationspartner in zukunftsweisenden und innovativen Projekten und Experimenten im Spannungsfeld von Kirche und Gesellschaft.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>10,80</b>	<b>9,11</b>	<b>10,80</b>	<b>8,35</b>	<b>10,80</b>

### Strategische Zielsetzung

- Wahrnehmung und Analyse der gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Entwicklungen in Bezug auf die unterschiedlichen Themenfelder
- Intensivierung der Präsenz kirchlicher Themen in nicht-kirchlichen Kontexten (AndersOrte)
- Herausforderungen der demografischen Entwicklung als Chance wahrnehmen und diese Sichtweise in die Gemeinden kommunizieren
- Konzeptioneller Aufbau des Arbeitsfeldes Singlepastoral durch Analyse der Situation und Entwicklung erster bewußtseinsbildender Maßnahmen
- (Weiter-)Entwicklung von Konzepten der Kommunikation im Social Media Bereich
- Weiterentwicklung einer geschlechter- und millieusensiblen Pastoral

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Weiterentwicklung, Umsetzung und Evaluation eines Fortbildungskonzepts zur Beerdigungsbeauftragung von Getauften und Gefirmten (Ausbildungsgrundkurs, Fortbildung, offene Angebote)
- Fortführung des Projektes „Mensch.Demenz.Kirche“
- Durchführung von Studien- und Fachtagungen zu den verschiedenen Arbeitsbereichen des Referats
- Angebote zur Qualifizierung und Begleitung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen
- Fortbildungsveranstaltungen, Fachtagungen und Kurse für spezifische Zielgruppen
- Entwicklung erster bewusstseinsbildender Maßnahmen im Bereich Singlepastoral
- Beratung der Gemeinden im Hinblick auf die Fachgebiete des Funktionsbereiches
- Erarbeitung von Fachliteratur und Schulungsmaterial

## Frauen-, Männer-, Altenpastoral

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-67.670,00	-28.670,00	-46.976,68	-39.000,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	250.000,00	250.000,00	204.993,00	0,00
5. Personalaufwand	1.171.049,00	861.704,00	784.933,16	309.345,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	40,00	1.040,00	4.260,36	-1.000,00
7. Sonstige Aufwendungen	308.100,00	272.600,00	210.989,16	35.500,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	1.661.519,00	1.356.674,00	1.158.199,00	304.845,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.661.519,00</b>	<b>1.356.674,00</b>	<b>1.158.199,00</b>	<b>304.845,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>3. Sonstige Erträge</b>	<b>-39.000</b>	<b>-</b>
9900000358 - Familienwallfahrt Bistümer Aachen, Essen, Köln, Limburg, Trier	-39.000	-
<b>5. Personalaufwand</b>	<b>41.000</b>	<b>37.000</b>
9900000293 - Mensch.Demenz.Kirche	41.000	37.000
<b>7. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>125.500</b>	<b>90.000</b>
9900000293 - Mensch.Demenz.Kirche	73.000	90.000
9900000358 - Familienwallfahrt Bistümer Aachen, Essen, Köln, Limburg, Trier	52.500	-
<b>Ergebnis</b>	<b>127.500</b>	<b>127.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	-17.410 €
Erträge aus Kostenerstattungen	-9.490 €
Allgemeiner Sachaufwand	125.500 €
Fremdleistungen Tagungen	56.310 €
EDV-Leistungen	34.870 €
Druckkosten	33.600 €
Honorarkosten	28.180 €
Veranstaltungen des Bildungswerks	13.880 €
Reisekosten	10.520 €

## Ehe- und Familienpastoral

### Beschreibung

Der Funktionsbereich „Ehe- und Familienpastoral“ umfasst die Arbeitsbereiche der Glaubenskommunikation, Sakramentenpastoral (insbesondere Erstkommunion- und Taufvorbereitung), Ehe- und Beziehungspastoral und Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL). Als Fachstelle der Abteilung Erwachseneneseelsorge konzipiert, koordiniert und steuert dieser Arbeitsbereich innerhalb des Generalvikariates und auf Diözesanebene die Pastoral der entsprechenden Zielgruppen und unterstützt diese durch Schulungen sowie projektbezogene Beratung und Begleitung von Hauptamtlichen als auch von ehrenamtlich engagierten Getauften und Gefirmten. In Trägerschaft der Gemeindeverbände bieten die Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen professionelle Hilfe in Form von psychologischer Beratung für Menschen in persönlichen, partnerschaftlichen, ehelichen und familiären Krisen. Die EFL-Stellen arbeiten orientiert an den Vorgaben des Erzbistums im Rahmen der Fachaufsicht und in Kooperation mit der Ehepastoral in den Kreis- und Stadtdekanaten. Alle Mitarbeitenden des Funktionsbereiches arbeiten in vielfältiger Weise in Kooperation oder in der Weise subsidiärer Unterstützung mit den Verantwortlichen in den Regionen des Erzbistums Köln.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
12,35	12,35	11,35	9,85	11,35

### Strategische Zielsetzung

- Konzeption und Durchführung diözesaner Projekte der Katechese, der Ehe- und Sakramentenpastoral
- Unterstützung der Pastoral in den Kreis- und Stadtdekanaten durch konkrete Maßnahmen und in subsidiärer Weise der Verantwortlichen und Getauften und Gefirmten vor Ort
- Intensivierung der Präsenz kirchlicher Themen in nichtkirchlichen Kontexten
- Aufbau und Weiterentwicklung der seit dem Jahr 2016 im Funktionsbereich in neuer Weise verbundenen Themenfelder Taufe, Erstkommunion und Katechese
- Weiterentwicklung des fachlichen und kirchlichen Profils der Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Konzeption und Durchführung der diözesanen Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende der EFL sowie des 2. Masterstudiengangs Ehe-, Familien-, Lebensberatung (in Kooperation mit KathO Köln)
- Vertretung der Anliegen der EFL in diözesanen, überdiözesanen, kommunalen und landespolitischen Gremien
- Konzeption und Durchführung diözesaner Projekte der Familienpastoral in Rückbindung an die Bis­tumsleitung und in Kooperation mit Kolleg/inn/en vor Ort

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Vernetzung der katechetischen Arbeitsbereiche auf Bistumsebene
- Eventpastoral Adventsmarkt/www.tap-erlebnis.de und Familienwallfahrt der Bistümer Köln, Aachen, Trier und Limburg
- Initiativen rund um eine „Willkommenskultur“ in der Ehepastoral mit den Pfarrgemeinden und Seelsorgebereichen (Trauungsmappen, Checklisten, Angebotsvermittlung)
- Konzept-, Projekt- und Kursentwicklung sowie -begleitung in allen Unterbereichen des Referats
- Erarbeitung von Fachliteratur und Schulungsmaterial
- Fortbildungsveranstaltungen, Fachtagungen und Kurse für unterschiedliche Zielgruppen
- Bistumsweite Angebote zur Ehevorbereitung, Ehebegleitung (Besinnungstage für Paare, Jahreskurs Ehespiritualität, Eheexerzitien, Kommunikationskurse)

## Ehe- und Familienpastoral

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-172.380,00	-190.880,00	-171.686,58	18.500,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.603.800,00	3.496.200,00	3.311.918,13	107.600,00
5. Personalaufwand	917.200,00	1.014.289,00	1.056.902,40	-97.089,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.919,00	13.230,00	18.235,77	-8.311,00
7. Sonstige Aufwendungen	566.340,00	582.620,00	658.307,74	-16.280,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	4.919.879,00	4.915.459,00	4.873.677,46	4.420,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.919.879,00</b>	<b>4.915.459,00</b>	<b>4.873.677,46</b>	<b>4.420,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	-111.870 €
Erträge aus Kostenerstattungen	-24.740 €
Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen / Zuschüssen	-20.000 €
Zuschuss für Ehe- Familien- und Lebensberatungsstellen	3.582.900 €
Honorarkosten	155.560 €
Fremdleistungen Tagungen	152.130 €
EDV-Leistungen	79.200 €
Veranstaltungen des Bildungswerks	47.060 €
Druckkosten	43.110 €
Wartungs- und Instandhaltungskosten	33.180 €
Zuschuss EFG – Familien- und Alleinerziehendenpastoral	20.900 €
Repräsentationskosten	16.780 €
Reisekosten	13.710 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	12.300 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Budgetsteigerung ist v.a. die Folge der erhöhten Personalkostenzuschüsse aufgrund von tariflichen Personalkostensteigerungen.

## Verbände und Sonderseelsorge

### Beschreibung

Dem Funktionsbereich sind die Erwachsenenverbände der „Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands“ (kfd), der „Kath. Landvolk Bewegung“ (KLB), des „Verbands der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung“ (KKV), der „Kath. Arbeitnehmerbewegung“ (KAB), der „Gemeinschaft Kath. Männer“ (GKM), des Familienbundes der Katholiken, des Kolpingwerkes, der „Gemeinschaft Kath. berufstätiger Frauen“ (GKBF) und des „Kath. Deutschen Frauenbundes“ (KDFB) sowie die Bereiche Künstlerseelsorge, Citypatoral, FIDES, Telefonseelsorge und die Sonderseelsorge zugeordnet.

Die zuletzt genannten Bereiche sind in der Regel durch eine/n vom Erzbischof ernannten Diözesanbeauftragte/n vertreten. Die Diözesanbeauftragten erfüllen ihre Aufgaben auf verschiedene Weise mit unterschiedlichen Stellenumfängen in unterschiedlichsten Zuordnungen. Manche sind Mitarbeitende des Generalvikariates, andere bei Kirchengemeindeverbänden angestellt. Für die Aufgaben mancher Diözesanbeauftragter sind Mitarbeitendenkapazitäten in den Stellenplänen oder anteilige Freistellungen vorgesehen, andere erfüllen diese Aufgabe im Rahmen ihrer Fachtätigkeit.

Der Funktionsbereich nimmt die fachliche Begleitung, teilweise die Fachaufsicht und die Vergabe der Bistumsmittel wahr.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>17,29</b>	<b>12,99</b>	<b>17,29</b>	<b>12,99</b>	<b>17,29</b>

### Strategische Zielsetzung

Die genannten kirchlichen Erwachsenenverbände verfolgen entsprechend ihren Satzungen die Verbandsanliegen gegenüber ihren Mitgliedern und repräsentieren mit ihren Aktivitäten das kirchliche Leben auch in eine breite Öffentlichkeit in die Gesellschaft hinein. Ein strategisches Ziel ist auf Zukunft hin die Trennung zwischen diözesaner Verwaltung und Verbänden im Erzbistum Köln.

Gemeinsame Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es u. a. ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungsleitungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten. Weitergehende Aufgaben ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen und den dafür zur Verfügung stehenden Personal- und Sachmitteln.

Die Fachstellen Citypatoral und FIDES beraten in ihrem jeweiligen Fachkontext. Darüber hinaus konzipieren sie Angebote für religiös suchende Menschen und bieten z. B. Tauf- und Firmvorbereitung für Erwachsene an.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Alle Erwachsenenverbände stehen vor der grundsätzlichen Frage der Erschließung neuer Zielgruppen und Inhalte angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen und Umbrüche sowie geringer werdenden Mitgliederzahlen.
- Hervorzuheben ist für das Wirtschaftsjahr 2017 die Ansiedelung des Arbeitsbereiches „Familienbund der Katholiken“ im Kolpingwerk nach Auflösung des „Familienbundes der Katholiken“ als eingetragener Verein.

## Verbände und Sonderseelsorge

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-8.008,00	-4.526,00	-10.099,76	-3.482,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.518.399,00	3.329.390,00	2.909.636,89	189.009,00
5. Personalaufwand	1.153.853,00	1.105.275,00	842.003,17	48.578,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.003,00	2.760,00	893,22	-1.757,00
7. Sonstige Aufwendungen	117.600,00	120.210,00	129.670,93	-2.610,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	4.782.847,00	4.553.109,00	3.872.104,45	229.738,00
15. Sonstige Steuern	400,00	400,00	363,00	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.783.247,00</b>	<b>4.553.509,00</b>	<b>3.872.467,45</b>	<b>229.738,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kostenerstattungen	-7.418 €
Zuschuss Citypastoral	1.923.300 €
Zuschuss Telefonseelsorge	726.300 €
Zuschuss Kath. Frauengemeinschaft Deutschland (KfD)	213.409 €
Zuschuss Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)	207.400 €
Zuschuss Kolpingwerk	144.500 €
Zuschuss Kath. Glaubensinformation (KGI-Fides)	133.900 €
Zuschuss Familienbund	115.090 €
Sonstige Verbände	54.500 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	21.050 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Budgetsteigerung ist v.a. die Folge der erhöhten Personalkostenzuschüsse aufgrund von tariflichen Personalkostensteigerungen.

## Funktionsbereich 5 Seelsorge Allgemein

### Beschreibung

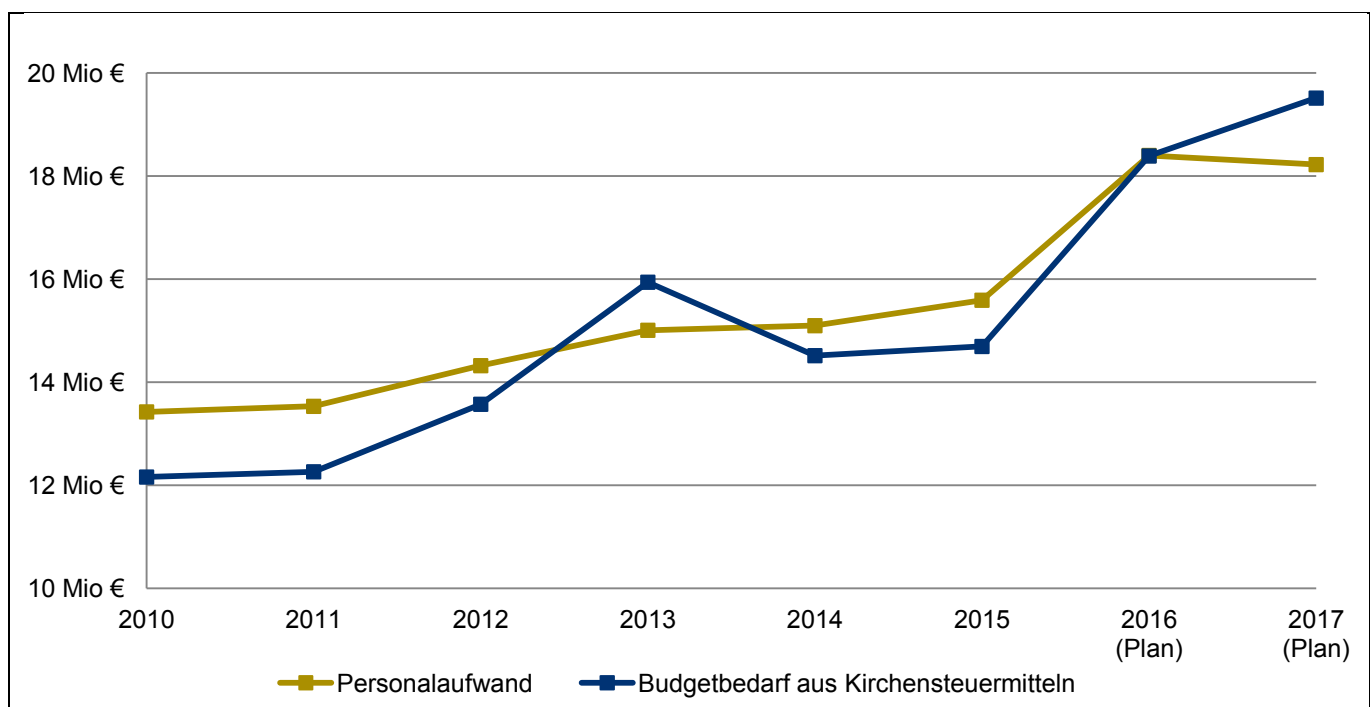
Im Funktionsbereich „weitere Kategoriale Seelsorge“ werden die seelsorgerischen Aktivitäten im Sozial- und Gesundheitswesen dargestellt. Dies sind unter anderem die Krankenhaus-, Altenheim-, Polizei- oder Behindertenseelsorge, die kirchliche Arbeit in den Justizvollzugsanstalten sowie verschiedene Projekte der kategorialen Seelsorge innerhalb der genannten Tätigkeitsfelder.

Außerdem werden in diesem Funktionsbereich die Zuschüsse, Personalkosten sowie weitere Aufwendungen für fremdsprachige Missionen dargestellt. Das Erzbistum Köln unterstützt insgesamt 38 ausländische Seelsorgestellen.

Schließlich werden im Funktionsbereich „weitere Kategoriale Seelsorge“ die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungs- und Gebäudekosten verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
238,36	235,05	243,66	230,49	243,66

### Entwicklung Personalkosten und Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln





**Funktionsbereich 5 Seelsorge Allgemein**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-25.500,00	-25.500,00	-25.515,29	0,00
3. Sonstige Erträge	-2.992.781,00	-2.740.617,00	-2.617.578,75	-252.164,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-3.018.281,00	-2.766.117,00	-2.643.094,04	-252.164,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.119.873,00	1.812.342,00	1.108.604,07	1.307.531,00
5. Personalaufwand	18.224.428,00	18.402.075,00	15.592.114,82	-177.647,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	542.887,00	162.550,00	152.772,92	380.337,00
7. Sonstige Aufwendungen	644.437,00	778.897,59	482.462,50	-134.460,59
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	19.513.344,00	18.389.747,59	14.692.860,27	1.123.596,41
15. Sonstige Steuern	2.100,00	2.100,00	1.685,74	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>19.515.444,00</b>	<b>18.391.847,59</b>	<b>14.694.546,01</b>	<b>1.123.596,41</b>

<b>Projektbudget Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	Plan 2017	Plan 2016
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-	-
3. Sonstige Erträge	-	-
4. Aufw. a. Zuweisungen & Zuschüssen	800.000	252.500
7. sonstige Aufwendungen	-	212.500
<b>Ergebnis</b>	<b>800.000</b>	<b>465.000</b>

## Seelsorge Sozial- und Gesundheitswesen und für besondere Zielgruppen

### Beschreibung

In der „Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen“ sind alle Krankenhaus-, Behindertenseelsorger, Altenheim- und Hospizseelsorger und Ethikbeauftragten des Erzbistums fachlich angebunden. Zu diesem Bereich gehören auch Polizei-, Feuerwehr und Notfallseelsorge.

Diese pastoralen Dienste tragen Sorge dafür, dass alte, kranke, pflegebedürftige, sterbende, notleidende und trauernde Menschen sowie Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen Seelsorge für sich in Anspruch nehmen können und hilfreiche pastorale Dienste im Bedarfsfall verlässlich an ihrer Seite haben.

Auf Diözesanebene werden zudem auf verschiedene Weise die Bereiche Akademikerseelsorge, Seelsorge für Roma, Sinti und verwandte Gruppen, Heimatvertriebenenseelsorge, Obdachlosenseelsorge, und die Homosexuellenpastoral betreut und unterstützt.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
164,75	159,62	164,75	154,12	164,75

### Strategische Zielsetzung

Ziele sind sowohl die Zurüstung und Begleitung dieser Dienste durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, als auch personelle und fachliche Dienstleistungen.

Die Qualifizierung und Begleitung der „Begleiter in der Seelsorge“ (ausgewählte und durch das Erzbistum beauftragte Mitarbeiter/innen in Einrichtungen der Altenpflege, der Hospiz- und Behindertenarbeit) ist derzeit eine zentrale Aufgabe mit Zukunftsperspektive, die Personen katholischen Glaubens auf diözesaner Ebene zur Mitarbeit in der Seelsorge befähigt und zurüstet.

Gemeinsame Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es u. a. ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten. Weitergehende Aufgaben ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen und den dafür zur Verfügung stehenden Personal- und Sachmitteln.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- kategoriale Seelsorge konzipieren
- pastoralen Dienste beaufsichtigen
- Seelsorger qualifizieren (auch im interdisziplinären Arbeiten)
- Seelsorger geistlich stärken und motivieren
- Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten
- Exemplarisch und explizit selbst seelsorgen
- das Erzbistum vertreten
- Zuschussvergabe und -controlling

## Seelsorge Sozial- und Gesundheitswesen und für besondere Zielgruppen

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-2.531.752,00	-2.240.889,00	-2.086.002,13	-290.863,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.002.565,00	1.156.365,00	720.856,58	846.200,00
5. Personalaufwand	13.434.816,00	13.568.306,00	11.614.825,21	-133.490,00
7. Sonstige Aufwendungen	156.676,00	326.176,00	162.621,68	-169.500,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	13.062.305,00	12.809.958,00	10.412.301,34	252.347,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>13.062.305,00</b>	<b>12.809.958,00</b>	<b>10.412.301,34</b>	<b>252.347,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>4. Aufw. a. Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>800.000</b>	<b>252.500</b>
9900000345 - Jahr der Barmherzigkeit	-	252.500
9900000401 - Förderung Engagement in Kirchengemeinden	800.000	-
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>212.500</b>
9900000345 - Jahr der Barmherzigkeit	-	212.500
<b>Ergebnis</b>	<b>800.000</b>	<b>465.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Krankenhausseelsorge	-1.588.653 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen JVA-Seelsorge	-582.940 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Behindertenseelsorge	-226.441 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Zigeuner- und Nomadenseelsorge	-103.700 €
Zuschuss Krankenhausseelsorge	446.400 €
Zuschuss Behindertenseelsorge	283.600 €
Zuschuss Diözesanbeauftragte Pastorale Dienste	285.100 €
Zuschuss Polizeiseelsorge	644.800 €
Zuschuss JVA-Seelsorge	62.200 €
Kosten Domwallfahrt	50.000 €
Zuschuss Seelsorge für besondere Zielgruppen	30.465 €
Kosten Advents-Mitspiel-Konzert	70.786 €

Sonstige Erträge: Erhöhung von Personalkostenerstattungen.

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Budgetsteigerung ist v.a. die Folge der erhöhten Personalkostenzuschüsse aufgrund von tariflichen Personalkostensteigerungen. Hinzu kommt ein höherer Finanzierungsanteil an den Kosten der „Begleiter in der Seelsorge“.

## Internationale Katholische Seelsorge

### Beschreibung

In den 42 Gemeinden der Internationalen Katholischen Seelsorge (IKS) im Erzbistum Köln werden über 343.000 Katholiken anderer Muttersprache von 53 Priestern (mit und ohne Gestellungsleistungen), 2 Diakonen, 10 Ordensschwestern und 4 Laien im pastoralen Dienst seelsorglich betreut. Das Ziel der IKS ist es, den muttersprachlichen Katholiken im Erzbistum Köln eine religiöse Heimat zu geben und sie bestmöglich zu integrieren, ohne ihre eigene kulturelle Identität aufzugeben. Dies gilt besonders den Menschen, die durch Flucht und Vertreibung hier eine Bleibe gefunden haben. Die Seelsorge deckt sowohl die städtischen Ballungsräume als auch die ländlichen Regionen ab. Regelmäßige Treffen der Seelsorger untereinander, mit den Verantwortlichen der Territorialeseelsorge sowie gemeinsam mit dem Bischofsvikar und dem Referenten der IKS sorgen für einen guten Austausch. Die Seelsorge für die Katholiken anderer Muttersprache wird in universalkirchlichen Instruktionen (De pastorali migratorum cura, Erga migrantes), Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz („Eine Kirche in vielen Sprachen und Völkern“) sowie diözesanen Richtlinien für die Internationale Katholische Seelsorge im Erzbistum Köln definiert und geregelt.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
61,10	62,85	66,40	63,80	66,40

### Strategische Zielsetzung

Das Bischofsvikariat für die Internationale Katholische Seelsorge trägt dafür Sorge, für den Dienst in den muttersprachlichen Gemeinden geeignete Priester und Pastoralkräfte aus dem Ausland zu finden, die die Gemeinde leiten, für die Spendung der Sakramente sorgen sowie Internationale Messen, Exerzitien, Katechesen und Wallfahrten organisieren. Sie werden in Fragen der Pastoral, der Finanzen, der Präventionsmaßnahmen und der Verwaltung durch den Bischofsvikar und den Referenten der IKS begleitet und unterstützt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verstärkung des Austausches zwischen muttersprachlicher Seelsorge und der Territorialeseelsorge. Wichtig ist auch, die räumliche Situation für die pastoralen Aufgaben der wachsenden IKS-Gemeinden langfristig zu sichern und bei Bedarf zu erweitern.

Mit einem durch die IKS initiierten ökumenischen Arbeitskreis zur Flüchtlingsseelsorge sowie einem Arbeitskreis zum Umgang mit Anfragen von Konversionsinteressierten und der Bildung entsprechender Netzwerke sind in der IKS zwei weitere Aufgabenbereiche im muttersprachlichen Kontext erwachsen, die fortgeführt und ausgebaut werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- stetiger Dialog mit dem Nationaldirektor und den Delegaten zur Gewinnung von muttersprachlichen Pastoralkräften
- Sicherung von ausreichenden gottesdienstlichen und gemeindlichen Versammlungsräumen, dafür unter anderem Neuordnung der Nutzungsentschädigung mit entsprechendem finanziellen Mehraufwand ab dem Wirtschaftsjahr 2017
- enger Austausch des Bischofsvikariats mit den IKS-Seelsorgern, den Ortspfarrern und den entsprechenden Gremien des Erzbistums
- weitere Beobachtung der steigenden Katholikenzahlen anderer Muttersprache

## Internationale Katholische Seelsorge

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-246.139,00	-289.448,00	-251.790,68	43.309,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.091.508,00	645.977,00	382.013,49	445.531,00
5. Personalaufwand	3.864.210,00	3.935.475,00	3.117.220,92	-71.265,00
7. Sonstige Aufwendungen	97.680,00	97.680,00	-753,22	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	4.807.259,00	4.389.684,00	3.246.690,51	417.575,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.807.259,00</b>	<b>4.389.684,00</b>	<b>3.246.690,51</b>	<b>417.575,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-246.139 €
Kosten Polnische Missionen	1.210.239 €
Kosten Italienische Missionen	1.093.038 €
Kosten Kroatische Missionen	605.666 €
Kosten Spanische Missionen	480.156 €
Kosten Portugiesische Mission	234.450 €
Kosten Franzosen-Seelsorge	223.547 €
Kosten Engländer-Seelsorge	179.891 €
Kosten Phillipinen-Seelsorge	106.842 €
Kosten Koreaner-Seelsorge	94.838 €
Kosten Ghanesen-Seelsorge	88.462 €
Kosten Syrer-Seelsorge	86.417 €
Kosten Inder-Seelsorge	73.376 €
Kosten Ukrainer-Seelsorge	37.486 €
Kosten Litauer-Seelsorge	21.000 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Durch die Neuregelung der Nutzungsentschädigung für fremdsprachige Missionen erhöht sich der Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2017 um fast 500 T€.

## Verwaltungskosten Seelsorge Allgemein

### Beschreibung

Kosten der Abteilung „Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen“ entstehen für:

- das Referat „Seelsorge im Gesundheitswesen“ mit den Schwerpunkten Krankenhaus-, Altenheim und Seelsorge für Berufe im Gesundheitswesen
- das Referat Behinderten- und Psychiatrie-Seelsorge
- das Referat Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge
- die Diözesanbeauftragungen für Ethik im Gesundheitswesen, Hospizseelsorge, JVA Seelsorge
- alle zugeordneten Vor-Ort-Stellen der kategorialen Seelsorge in der Fläche unseres Erzbistums mit ihren jeweiligen Aufgabenprofilen und -katalogen.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
12,52	12,58	12,52	12,58	12,52

### Strategische Zielsetzung

Die Abteilung „Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen“ sorgt dafür, dass kranke, alte, sterbende, notleidende, trauernde, gefangene und behinderte Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen in den für sie vorgehaltenen gesellschaftlichen Einrichtungen und alle für sie Engagierten (Pfleger, Mediziner, soziale Dienste, Seelsorger, Polizisten, Feuerwehrleute, Rettungsdienst, Landesbeamte und sonstige Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen) verlässlichen und qualifizierten seelsorglichen Beistand erfahren.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- kategoriale Seelsorge konzipieren
- Seelsorger qualifizieren (auch im interdisziplinären Arbeiten)
- Seelsorger geistlich stärken und motivieren
- Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten
- exemplarisch und explizit selbst seelsorgen
- unsere pastoralen Dienste beaufsichtigen und das Erzbistum vertreten
- Finanzierung und Sicherung von Seelsorge
  - a) in den unserer Verantwortlichkeit anvertrauten Einrichtungen
  - b) für die anvertrauten Klienten, Patienten, Bewohner und jeweiligen Betriebsangehörigen

## Verwaltungskosten Seelsorge Allgemein

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-25.500,00	-25.500,00	-25.515,29	0,00
3. Sonstige Erträge	-214.890,00	-210.280,00	-279.785,94	-4.610,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-240.390,00	-235.780,00	-305.301,23	-4.610,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	25.800,00	10.000,00	5.734,00	15.800,00
5. Personalaufwand	925.402,00	898.294,00	860.068,69	27.108,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	542.887,00	162.550,00	152.772,92	380.337,00
7. Sonstige Aufwendungen	390.081,00	355.041,59	320.594,04	35.039,41
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	1.643.780,00	1.190.105,59	1.033.868,42	453.674,41
15. Sonstige Steuern	2.100,00	2.100,00	1.685,74	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.645.880,00</b>	<b>1.192.205,59</b>	<b>1.035.554,16</b>	<b>453.674,41</b>

### Wesentliche Planansätze:

Mieterträge	-116.900 €
Veranstaltungserträge	-84.000 €
Sachkostenzuschuss Land NRW für Polizei- Feuerwehr und Notfallseelsorge	-25.500 €
Fremdleistungen Tagungen	114.400 €
Wartungs- und Instandhaltungskosten	60.904 €
Honorarkosten	50.080 €
Energiekosten	41.700 €
Reisekosten	26.400 €
Zuschuss für Regionalbeauftragte der Altenheimseelsorge	25.800 €
KfZ-Kosten	23.600 €
Druckkosten	20.670 €

Abschreibungen auf Sachanlagen: Außerplanmäßige Abschreibung des Gebäudes der Italienischen Mission wegen Neubau.

## Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule

### Beschreibung

Zu dem Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ gehören die 32 Erzbischöflichen Schulen des Erzbistums Köln, an denen rund 23.000 Schüler von etwa 1.700 Lehrern unterrichtet werden. Der Betrieb dieser Schulen stellt einen der größten Posten in der Ergebnisrechnung dar. Der Großteil der Kosten sind Personalaufwendungen. Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt einen Teil (rund 90%) der laufenden Kosten der Erzbischöflichen Schulen. Die Einnahmen dieser Refinanzierungszahlungen sind in den Erträgen geplant.

Das Erzbistum Köln ist zudem Träger von 4 Katholischen Hochschulgemeinden und 2 Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie. Der entsprechende Budgetbedarf wird ebenfalls im Funktionsbereich Schule und Hochschule abgebildet.

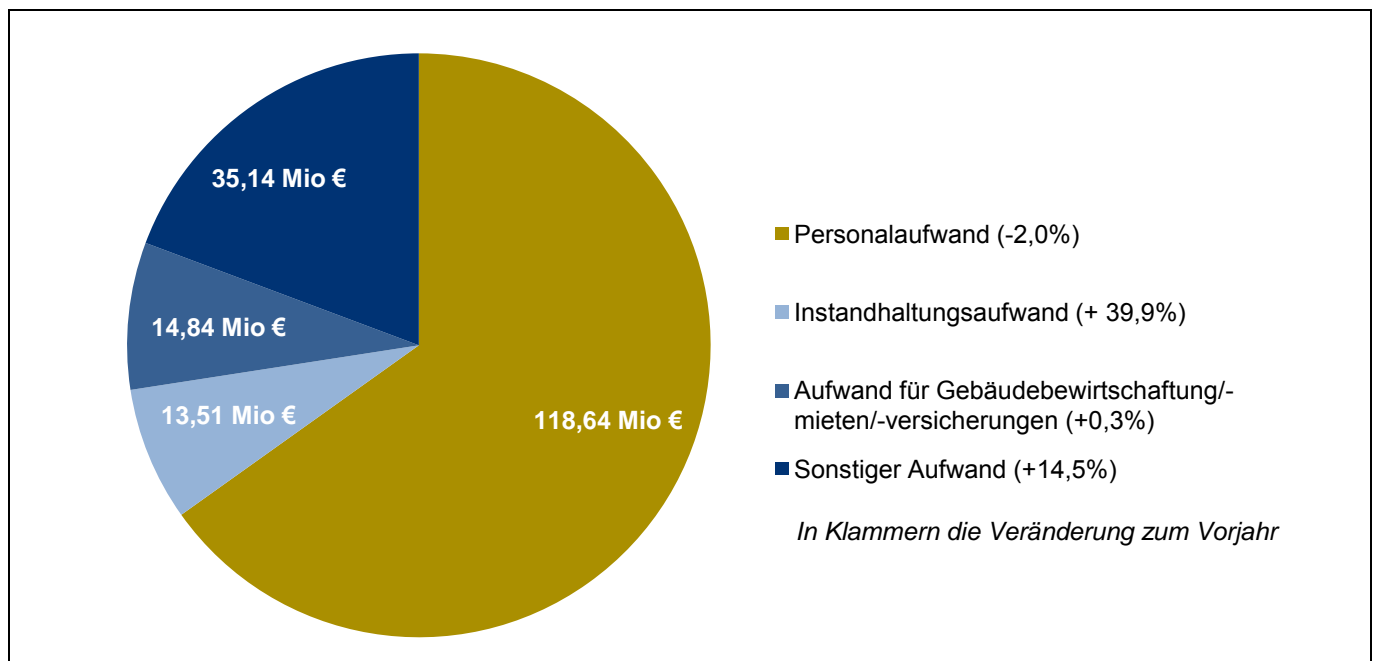
Der Bereich Schule und Hochschule verantwortet und finanziert darüber hinaus die Instandhaltung, den Betrieb und weitere bauliche Maßnahmen an den Schul- und Hochschulgebäuden. Hierzu gibt es im Funktionsbereich Schule und Hochschule diverse Gebäudeinstandhaltungs- und Investitionsprojekte.

Zudem werden hier die Aufwendungen zur Finanzierung der Schulseelsorge, der schulischen Religionspädagogik sowie die Zuschüsse zu sogenannten Drittschulen abgebildet.

Schließlich werden im Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ die für die genannten Aufgaben anfallenden zentralen Verwaltungskosten dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
1.600,21	1.632,63	1.647,77	1.668,60	1.646,04

### Gesamtkosten nach Aufwandsarten





**Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-121.140.228,10	-116.611.310,30	-117.199.611,92	-4.528.917,80
3. Sonstige Erträge	-3.853.844,04	-3.881.701,04	-4.920.164,11	27.857,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-124.994.072,14	-120.493.011,34	-122.119.776,03	-4.501.060,80
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	5.827.561,00	6.385.749,00	4.329.207,08	-558.188,00
5. Personalaufwand	118.635.292,60	121.039.647,30	109.040.965,37	-2.404.354,70
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.625.865,00	12.704.857,00	11.275.162,68	3.921.008,00
7. Sonstige Aufwendungen	41.855.114,55	35.965.896,56	32.516.269,22	5.889.217,99
Zwischenergebnis	57.949.761,01	55.603.138,52	35.041.828,32	2.346.622,49
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	-170,00	-170,00	-57,87	0,00
12. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	94.000,00	93.360,00	84.927,15	640,00
Finanzergebnis	93.830,00	93.190,00	84.869,28	640,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	58.043.591,01	55.696.328,52	35.126.697,60	2.347.262,49
15. Sonstige Steuern	58.435,00	6.220,00	4.823,32	52.215,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>58.102.026,01</b>	<b>55.702.548,52</b>	<b>35.131.520,92</b>	<b>2.399.477,49</b>

<b>Projektbudget Schule und Hochschule GESAMT</b>	Plan 2017	Plan 2016
3. Sonstige Erträge	-16.100	-
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.120.000	-
5. Personalaufwand	211.232	89.270
7. sonstige Aufwendungen	9.468.376	6.603.752
<b>Ergebnis</b>	<b>10.783.508</b>	<b>6.693.022</b>

## Kirche und Hochschule

### Beschreibung

Hochschulpastoral ist der spezifische seelsorgliche Dienst der Kirche mit und an den Angehörigen von Universitäten und Hochschulen sowie ähnlicher akademischer (Aus-)Bildungs- und Forschungsstätten. Die Zielgruppe der Hochschulpastoral umfasst alle Angehörige an diesen Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs.

Das Erzbistum Köln ist Träger von vier Katholischen Hochschulgemeinden (KHG) und drei Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie (mit Gewährleistung auch der verpflichtenden Elemente im Rahmen der Kirchlichen Studienbegleitung) an den Hochschulstandorten im Erzbistum Köln und wirkt damit im vom Kölner Erzbischof verantworteten Bereich der Hochschulpastoral.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>31,62</b>	<b>28,71</b>	<b>31,71</b>	<b>23,24</b>	<b>31,48</b>

### Strategische Zielsetzung

„Gott berührbar machen“ für Angehörige der Hochschulen im Erzbistum Köln ist das übergeordnete Ziel der Hochschulpastoral. Strategisch bedeutet dies, immer wieder neu die aktuellen Bedürfnisse der Hochschulangehörigen möglichst gemeinsam mit ihnen zu erforschen und Angebote geistlicher, geistiger, geselliger und caritativer Art anzubieten; dies bei konstant festzustellender Distanz gegenüber allem Religiösen seitens Vertretern der Hochschulen.

Es gilt, die zukünftigen Leistungsträger unserer Gesellschaft für die „Sache Jesu“ auf der Basis der christlichen Grundvollzüge und im Dialog zu begeistern, um die gesellschaftlich relevante Botschaft Jesu und daraus erwachsene ethische Ansprüche wach zu halten.

Der Fachbereich „Kirche und Hochschule“ unterstützt die KHGn und Mentorate an den Hochschulstandorten und ist Ansprechpartner für Hochschul-Angelegenheiten.

Die Mentorate bieten den Studierenden mit dem Berufsziel Religionslehrerin und -lehrer eine spezielle kirchlich verantwortete Studienbegleitung an. Zudem werden im Mentorat Bonn Theologiestudierende (Magister theologiae), die einen pastoralen Beruf anstreben oder in einem anderen kirchlichen oder gesellschaftlichen Feld arbeiten wollen, begleitet.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Weiterentwicklung der Hochschulpastoral unter besonderer Berücksichtigung der Untersuchung zur (zukunftsorientierten) Relevanz und Wirksamkeit hochschulseelsorgerischen Wirkens sowie Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Seelsorge für junge Menschen im Kontext von Hochschulen
- Beratung und Unterstützung von notleidenden Studierenden. Für die finanzielle Unterstützung stehen sowohl Kirchensteuermittel als auch Stiftungsmittel zur Verfügung
- Verstärkung und Ausbau des caritativen Engagements, insbesondere in der Flüchtlingshilfe
- Weiterentwicklung der Aufgabe der geistlichen und kirchlichen Studienbegleitung für Lehramtsstudierende der Kath. Theologie mit Blick auf Ergebnisse der Motivstudie zur Berufswahl von Theologiestudierenden mit Berufswunsch Religionslehrer/in

## Kirche und Hochschule

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-174.615,04	-171.593,04	-172.302,38	-3.022,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	7.020,00	2.020,00	6.786,20	5.000,00
5. Personalaufwand	1.666.620,00	1.635.664,00	1.463.779,67	30.956,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	262.773,00	256.340,00	267.791,89	6.433,00
7. Sonstige Aufwendungen	1.217.973,00	1.185.770,00	1.172.686,80	32.203,00
Zwischenergebnis	2.979.770,96	2.908.200,96	2.738.742,18	71.570,00
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,00	0,00	-13,53	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	2.979.770,96	2.908.200,96	2.738.728,65	71.570,00
15. Sonstige Steuern	300,00	300,00	301,00	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.980.070,96</b>	<b>2.908.500,96</b>	<b>2.739.029,65</b>	<b>71.570,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

sonstige Kostenerstattungen	-48.240 €
Zuschüsse aus Stiftungen des Erzbistums Köln	-42.000 €
Mieterträge	-41.345 €
Veranstaltungserträge	-27.730 €
Beköstigungserträge	-14.350 €
Wartungs- und Instandhaltungskosten	290.877 €
Unterstützungsleistungen an Studierende	237.110 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	234.680 €
Energiekosten	186.980 €
Fremdleistungen Tagungen	73.250 €
Wareneinsatz Lebensmittel	42.150 €
Repräsentationskosten	35.110 €
Honorarkosten	32.120 €
Büromaterial	31.580 €

## Schulseelsorge

### Beschreibung

An den meisten Erzbischöflichen Schulen ist ein Priester als Schulseelsorger tätig. Er ist als vom Erzbischof Beauftragter für die Schulseelsorge verantwortlich. Seine Aufgabe besteht darin, schulpastorale Angebote als festes Element im Schulalltag zu verankern, zu koordinieren und zu garantieren. Seinen Dienst verrichtet der Schulseelsorger in Abstimmung mit der Schulleitung. In der Regel erteilt er auch Religionsunterricht und gehört damit zum Lehrerkollegium. Für die Unterstützung der Schulpastoral an den öffentlichen Schulen sind in den Kostenstellen „Abteilung Schulpastoral und Hochschule“ und „Schulpastoral Stadt- und Kreisdekanate“ entsprechende Mittel bereitgestellt. Dem Fachbereich „Schulpastoral“ zugeordnet sind fünf regionale Stellen für Gemeinde-/Pastoralreferenten/-innen der Schulpastoral.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
27,50	20,75	27,50	19,75	27,50

### Strategische Zielsetzung

Zum Profil der Katholischen Schulen in Freier Trägerschaft gehört die Integration des Glaubens und des kirchlichen Lebens in den Bildungs- und Erziehungsprozess und in das gesamte Schulleben. Zum Kernbereich der katholischen Seelsorge und damit auch der Schulseelsorge an Erzbischöflichen Schulen gehört die individuelle seelsorgliche Beratung und Begleitung sowohl der Schülerinnen und Schüler als auch des Lehrerkollegiums. Ein wichtiges Ziel der Arbeit der Schulseelsorger ist die Heranführung der Kinder und Jugendlichen an die verschiedenen Formen des Gottesdienstes, vor allem der Eucharistie. (Religions-)Lehrerinnen und -Lehrer vor Ort sowie die Pastoralen Dienste sollen motiviert, geschult und begleitet werden, das missionarisch-pastorale Handlungsfeld der Schule wahrzunehmen.

Das 3-Jahres-Projekt „Qualifizierungskurs Schulpastoral“ für Lehrerinnen und Lehrer an allen Schulen ist eine grundständige Qualifizierung für Schulpastoral, auch angesichts sinkender Zahlen an Priestern in der Schulseelsorge an den eigenen Schulen. Die im Rahmen des Kurses durchgeführten Projekte initiieren Kontakte zwischen (öffentlicher) Schule und Gemeinde. Die Sondermaßnahme „GEBETOMAT“, dient als Türöffner zum Gebet und als Gesprächsanregung in den Schulen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Regelmäßige Schulgottesdienste gemäß der Ordnung der Hauptabteilung Schule/Hochschule
- Tage religiöser Orientierung (TrO), Besinnungstage für Schüler/innen und Lehrer/innen sowie Kraftquellentage für Lehrer/innen
- regelmäßige Konferenzen und Zusammenkünfte der Schulseelsorger (u.a. Vernetzungsaspekt)
- Schaffung der räumlichen Voraussetzungen (Gottesdiensträume, Beratungszimmer)
- Fortbildungen, fachliche Begleitung und Konzeptentwicklung für Schulpastoral
- Hilfestellungen für Schulen im Rahmen der Schulischen Krisenintervention
- Profilierung von TrO und von Religiösen Projekttagen (insb.zu den Themen „Flucht“ und „Gebet“)
- Im Projekt „Qualifizierungskurs Schulpastoral“: Abschluss des ersten und Start des zweiten Kurses

## Schulseelsorge

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-4.000,00	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	34.850,00	34.850,00	34.848,96	0,00
5. Personalaufwand	1.691.161,00	1.774.501,00	1.013.277,10	-83.340,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.816,00	2.320,00	2.826,26	496,00
7. Sonstige Aufwendungen	22.090,00	22.620,00	22.939,28	-530,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	1.750.917,00	1.834.291,00	1.069.891,60	-83.374,00
15. Sonstige Steuern	30,00	0,00	0,00	30,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.750.947,00</b>	<b>1.834.291,00</b>	<b>1.069.891,60</b>	<b>-83.344,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Zuweisungen Schulpastoral in den Stadt- und Kreisdekanaten	34.850 €
Fahrtkosten	10.000 €

## Schulische Religionspädagogik

### Beschreibung

Die unterschiedlich akzentuierten Aufgaben der Abteilung beziehen sich im Wesentlichen auf die ca. 1.700 privaten und öffentlichen Schulen innerhalb des Erzbistums Köln sowie auf die ca. 4.700 Religionslehrer/-innen, die mit einer bischöflichen Bevollmächtigung das Fach Katholische Religionslehre unterrichten. Im Rahmen der sog. „res mixta“ Religionsunterricht ist die Kirche zudem für die Inhalte des Religionsunterrichtes verantwortlich; dieser Verpflichtung kommt die zuständige Abteilung „Schulische Religionspädagogik“ u.a. durch ein breites Angebot von Lehrerfortbildungen, der Erstellung von Materialien, aber auch durch Schul- und Unterrichtsbesuche nach. Die geistliche Begleitung und Professionalisierung der Lehrkräfte ist ebenfalls ein Arbeitsschwerpunkt.

Die Aufgaben der Abteilung werden von Erzbischöflichen Schulräten/-innen, die im Generalvikariat arbeiten und auf der Ebene der Oberen Schulaufsicht mit dem Staat verhandeln, durchgeführt sowie von Schulreferenten/-innen in einer Regionalstruktur (Schulreferate) mit eigenem Arbeitsschwerpunkt. Verwaltungskräfte unterstützen die Arbeit im Sekretariatsbereich sowie in der Sachbearbeitung der kirchlichen Bevollmächtigung, der Auswertung der Schulstatistik sowie im umfangreichen Veranstaltungsmanagement der zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
5,27	2,79	3,27	2,79	3,27

### Strategische Zielsetzung

Die Fachabteilung „Schulische Religionspädagogik“ nimmt für den Erzbischof dem Staat gegenüber die Interessen im Bereich des konfessionellen Religionsunterrichts wahr. Dies bezieht sich zum einen auf die Religionslehrer/-innen, die im bischöflichen Auftrag den Religionsunterricht erteilen, zum anderen auf die Inhalte des Unterrichts (Lehrerfortbildungen, Lehrplan- und Schulbucharbeit u.a.). Dazu gehören die Verhandlungen mit den staatlichen Schulaufsichtsbehörden und den Schulleitungen mit dem Ziel der Sicherstellung und ordnungsgemäßen Erteilung des katholischen Religionsunterrichts. Für die Religionslehrer/-innen werden neben den unterrichtsbezogenen Fortbildungen auch persönlichkeitsstärkende und, aufgrund des Bedarfs, zunehmend auch spirituelle Angebote gemacht. Auch die Aus- und Weiterbildung für Priester, Diakone und Pastoralen Dienste für den Religionsunterricht erfolgt durch die Abteilung „Schulische Religionspädagogik“. Ein deutlicher Akzent der strategischen Arbeit liegt derzeit auch auf der Profilierung und Unterstützung der Katholischen Bekenntnisschulen (= öffentl. Grund- und Hauptschulen). Durch die regionalen Schulreferate ist eine enge Vernetzung vor Ort zu Schulen, aber auch Seelsorgern, Pastoralen Diensten und Eltern möglich, ebenso wie die schulpolitische Arbeit in kirchlichen und kommunalen Gremien (u.a. Schulausschuss).

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Entwicklung von Konzepten und unterrichtspraktischen Modellen eines konfessionellen Religionsunterrichts angesichts neuer Herausforderungen durch eine veränderte Schülerschaft, bezogen auf deren Religiosität und andere Bedingungsfaktoren (Inklusion u.a.)
- Fortführung des Aufbaukurses „Spiritualität Religionslehrer/-innen“ sowie Entwicklung neuer Formate zur Stärkung und Professionalisierung der Religionslehrkräfte
- Fortsetzung der Beratung, Begleitung und Stärkung der Katholischen Bekenntnisschulen
- Relaunch der unterrichtspraktischen Zeitschrift „Impulse“

## Schulische Religionspädagogik

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-232.634,00	-232.634,00	-217.016,97	0,00
5. Personalaufwand	242.839,00	284.606,00	243.225,31	-41.767,00
7. Sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	3.989,93	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	10.205,00	51.972,00	30.198,27	-41.767,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>10.205,00</b>	<b>51.972,00</b>	<b>30.198,27</b>	<b>-41.767,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge Personalkostenerstattungen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen -232.634 €

## Erzbischöfliche Schulen

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln ist Träger von 32 Schulen verschiedener Schulformen. Das sind

- 31 staatlich genehmigte Ersatzschulen (17 Gymnasien, 7 Realschulen, 3 Berufskollegs, 1 Tagesschule (Grund- und Hauptschule unter einer Leitung), 1 Weiterbildungskolleg, 1 Gesamtschule und 1 Grundschule
- sowie als Ergänzungsschule die Musikschule des Kölner Domchores.

Insgesamt werden von ca. 1.900 Lehrern/Lehrerinnen und Beschäftigten ca. 23.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schulgrundstücke und -gebäude stehen mit ganz wenigen Ausnahmen im Eigentum des Erzbistums.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>1.485,46</b>	<b>1.533,19</b>	<b>1.533,69</b>	<b>1.576,13</b>	<b>1.533,60</b>

### Strategische Zielsetzung

Auch 2017 sind Haupt- und Daueraufgaben die konzeptionelle und pädagogische Weiterentwicklung der Schulen und das Bemühen um eine weitere Ausprägung und Schärfung des besonderen katholischen Profils. Dabei sind die heterogenen örtlichen und regionalen Spezifika zu beachten.

Verstärkt ist die Erhaltung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Erzbischöflichen Schulen in einer sich wandelnden Schullandschaft und angesichts demographischer Effekte in den Blick zu nehmen.

Die eigenständige Bewirtschaftung bestimmter Sachkostenmittel (Schulbudgets) beachtet besonders eine möglichst optimale Ausnutzung der staatlichen Refinanzierung.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Umsetzung der aus der Schulentwicklungsplanung abgeleiteten Maßnahmen
- Einführung der Bi-Edukation in mehreren Schulen (mehrjähriger Prozess)
- Neubau der Zentralmensa Köln-Lindenthal
- Neubau der Gesamtschule in Bad Honnef
- Umbau der Gesamtschule in Stommeln
- Sanierungs- und Umbaumaßnahmen
- Zeitgemäße Ausstattung der Schulen mit EDV und im Bereich der Naturwissenschaften
- Förderung der Teilnahme der Beschäftigten an Fach- und anderen Fortbildungen



## **Erzbischöfliche Schulen**

Den Funktionsbereichsplan, eine Auflistung der Projekte des Funktionsbereiches sowie weitere wesentliche Planansätze und Erläuterungen finden sie auf den folgenden Seiten.

## Erzbischöfliche Schulen

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-121.140.228,10	-116.611.310,30	-117.199.611,92	-4.528.917,80
3. Sonstige Erträge	-3.205.232,00	-3.206.602,00	-4.260.366,16	1.370,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-124.345.460,10	-119.817.912,30	-121.459.978,08	-4.527.547,80
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	5.700,00	5.700,00	4.101,50	0,00
5. Personalaufwand	111.143.622,60	113.733.648,30	102.917.747,96	-2.590.025,70
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.348.256,00	12.438.607,00	10.941.137,94	3.909.649,00
7. Sonstige Aufwendungen	30.448.985,55	27.448.084,56	26.739.744,47	3.000.900,99
Zwischenergebnis	33.601.104,05	33.808.127,56	19.142.753,79	-207.023,51
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	-170,00	-170,00	-44,34	0,00
12. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	94.000,00	93.360,00	84.927,15	640,00
Finanzergebnis	93.830,00	93.190,00	84.882,81	640,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	33.694.934,05	33.901.317,56	19.227.636,60	-206.383,51
15. Sonstige Steuern	56.505,00	3.920,00	3.824,32	52.585,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>33.751.439,05</b>	<b>33.905.237,56</b>	<b>19.231.460,92</b>	<b>-153.798,51</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Zuschüssen vom Land (v.a. Zuschüsse gem. FESchVO)	-121.140.228 €
Handkassenerträge	-1.089.430 €
Erträge aus Zuschüssen Dritter (Aufbringung EFG-Eigenleistung)	-1.008.500 €
Erträge aus Beiträgen	-653.050 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	5.928.153 €
Kosten der Schülerbeförderung	5.715.891 €
Reinigungskosten	4.743.623 €
Energiekosten	4.181.297 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	2.189.075 €
Lehrmittel	1.262.210 €
Fremdleistungen für die Übermittagsbetreuung	562.080 €
Honorarkosten	381.954 €
Versicherungen	352.611 €

## **Erzbischöfliche Schulen**

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen: Planung der Landeszuschüsse in Höhe von 90% der refinanzierungsfähigen Kosten.

Personalaufwand: Planung unbesetzter Stellenanteile zu 50% (Vgl. Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2017, S.6)

Abschreibungen: Erhöhte Abschreibungen auf Gebäude nach div. Investitionen in den vergangenen Jahren und einzelne Sondermaßnahmen zur Ausstattung von Räumen oder zur Anschaffung von EDV. Zudem besteht ein erhöhter Bedarf für Ersatzbeschaffungen von Möbeln und Klasseneinrichtungen in den einzelnen Schulen.

Sonstige Aufwendungen: Kostensteigerung von Bewirtschaftungsaufwand. Diverse Instandhaltungsmaßnahmen und Sondermaßnahmen in den Erzbischöflichen Schulen. Hierzu zählen z.B.

Anstrich Fenster und Parkettrestauration; Kölner Domsingschule; Sanierung Naturwissenschaften; Suitbertus Gymnasium Düsseldorf.

## Projekte Schule und Hochschule

### Beschreibung

Im Bereich der Erzbischöflichen Schulen und der Hochschulen werden in denjenigen Fällen, in denen reguläre Instandsetzungsarbeiten überschritten werden, Bau-Projekte eingerichtet. Dies bezieht sich auf Neubauten, Instandsetzungen oder größere Umbaumaßnahmen.

Um die pastoralen und gesellschaftlichen Herausforderungen und Anforderungen für eine zukunftsfähige Schul- und Hochschulpastoral zu bedenken und planerisch-kreativ anzugehen, sind zwei Pastoral-Projekte im Rahmen des Wirtschaftsplanaufstellungsverfahrens 2015 angemeldet worden, die im Jahr 2017 weiter geführt werden: das Projekt „Entwicklung eines Grundkurses Schulpastoral für Lehrerinnen und Lehrer an öffentlichen und erzbischöflichen Schulen“ sowie das Projekt „Untersuchung zur zukunftsorientierten Relevanz und Wirksamkeit des Wirkens von Hochschuleseelsorge“.

### Strategische Zielsetzung

Als Folge der konzeptionellen Weiterentwicklung der Schulen entsteht die Notwendigkeit der, auf den Folgeseiten beschriebenen, Baumaßnahmen. Im Bereich der naturwissenschaftlichen Räume ist die Erhaltung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Schulen unser Ziel. Dazu zählt zunehmend die Beachtung von Umweltkriterien.

Das auf 3 Jahre angelegte Pastorale-Projekt „Entwicklung eines Grundkurses Schulpastoral für Lehrerinnen und Lehrer an öffentlichen und erzbischöflichen Schulen“ soll eine grundständige Qualifizierung für Schulpastoral ermöglichen, auch angesichts sinkender Zahlen an Priestern in der Schuleseelsorge an den eigenen Schulen.

Das auf 1,5 Jahre angelegte Projekt „Untersuchung zur zukunftsorientierten Relevanz und Wirksamkeit des Wirkens von Hochschuleseelsorge“ soll Handlungsempfehlungen für eine zukunftsfähige Seelsorge für junge Menschen im Kontext von Hochschulen schaffen.

Mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems in der Bistumsverwaltung wurde 2015 ein erster Impuls für nachhaltiges Handeln im Erzbistum Köln gegeben. Um diesem Handeln weiter Nachdruck zu verleihen, sollen die Erzbischöflichen Schulen einbezogen werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- In Lindenthal wird der Neubau der Zentralmensa für die Domsingschule und die Liebfrauenschule geplant
- In Bad Honnef wird der Neubau für die Gesamtschule geplant, die unsere bisherige Realschule ersetzt
- Im Projekt „Grundkurs Schulpastoral“ wird im Jahr 2016 die Ausschreibung und Anmeldung für den grundständigen Qualifizierungskurs sowie die Durchführung der ersten beiden Modulbausteine erfolgen
- Das Projekt „Relevanz von Hochschuleseelsorge“ wird in 2017 fortgesetzt
- Neu eingerichtet in 2016 (Dauer bis 2018) wurde das Projekt MOVEO an Erzbischöflichen Schulen

## **Projekte Schule und Hochschule**

Den Funktionsbereichsplan, eine Auflistung der Projekte des Funktionsbereiches sowie weitere wesentliche Planansätze und Erläuterungen finden sie auf den folgenden Seiten.

## Projekte Schule und Hochschule

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-16.100,00	0,00	0,00	-16.100,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.120.000,00	0,00	25.048,98	1.120.000,00
5. Personalaufwand	211.232,00	89.270,00	43.927,73	121.962,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	50.020,78	0,00
7. Sonstige Aufwendungen	9.468.376,00	6.603.752,00	3.762.727,47	2.864.624,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	10.783.508,00	6.693.022,00	3.881.724,96	4.090.486,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>10.783.508,00</b>	<b>6.693.022,00</b>	<b>3.881.724,96</b>	<b>4.090.486,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>3. Sonstige Erträge</b>	<b>-16.100</b>	<b>-</b>
9900000242 - Entwicklung Grundkurs Schulpastoral	-3.600	-
9900000393 - moveo - in Erzbischöflichen Schulen	-12.500	-
<b>4. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>1.120.000</b>	<b>-</b>
9900000272 - Modernisierung Beleuchtung, Berufskolleg Neuss	250.000	-
9900000377 - Herrichtung Büros, neuer Gebetsraum und Umzug, KHG Wuppertal	170.000	-
9900000405 - Flüchtlingshilfe Erzbischöfliche Schulen	700.000	-
<b>5. Personalaufwand</b>	<b>211.232</b>	<b>89.270</b>
9900000242 - Entwicklung Grundkurs Schulpastoral	89.524	89.270
9900000393 - moveo - in Erzbischöflichen Schulen	47.000	-
9900000394 - Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts	74.708	-
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>9.468.376</b>	<b>6.603.752</b>
2030598003 - Sanierung Flachdächer, St. Ursula Gymn. Brühl	100.000	-
2031198001 - Wärmedämmmaßnahmen, Ursulinenschule Köln	-	300.000
2031198002 - Rekonstruktion Fronleichnamskirche, Ursulinenschule Köln	18.000	-
2031698002 - Sanierung Flachdach, St. Angela Gymn. Wipperfürth	30.000	-
9900000123 - Energetische Sanierung, Ursulinenschule Köln	160.000	-
9900000129 - Verlagerung Naturwissenschaften, St. Angela Gymn. Wipperfürth	180.000	180.000
9900000148 - Sanierung Kreuzherrenkirche, St. Ursula Gymn. Düsseldorf	700.000	700.000
9900000162 - ELA, Sicherheitsbeleuchtung, Suitbertus Gymn. Düsseldorf	71.000	-
9900000189 - Instandhaltung Toranlage, Theresien-Realschule Hilden	30.000	40.000
9900000196 - Umbau Musik und Sanierung Turnhalle, Liebfrauenschule Bonn	790.000	220.000
9900000199 - Umbau Verwaltung und Lehrerzimmer, Ursulinenschule, Köln	70.000	-
9900000200 - Naturwissenschaften, Gymn. für Mädchen Neuss	-	125.000
9900000205 - Brandschutz, Hauptschule Dönberg	900.000	1.200.000
9900000228 - Sanierung Klostermauer, KHG Bonn	145.000	-
9900000233 - Überdachung Innenhof, Marienschule Opladen	400.000	-
9900000242 - Entwicklung Grundkurs Schulpastoral	23.652	13.752
9900000256 - Sanierung Dach, Domsingschule Köln	50.000	-
9900000257 - Sanierung Dach, Elisabeth von Thüringen-Schule Brühl	180.000	-

## Projekte Schule und Hochschule

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
9900000261 - Sanierung Chemieklassen, St. Anna-Gymn. Wuppertal	-	150.000
9900000262 - Sanierung Aula, Irmgardis Gymn. Köln	400.000	350.000
9900000264 - Sanierung Kapelle und Sakristei, Suitbertus Gymn. Düsseldorf	30.000	50.000
9900000265 - Sanierung Mensa, Ursulinenschule Köln	50.000	-
9900000269 - Fenstererneuerung, St. Angela Gymn. Wipperfürth	149.000	-
9900000271 - Ergänzung Funkbrandmelder, St. Ursula-Berufskolleg Düsseldorf	50.000	-
9900000272 - Modernisierung Beleuchtung, Berufskolleg Neuss	-	100.000
9900000274 - Sanierung Dachkonstruktion, Hauptschule Dönberg	25.000	-
9900000312 - Kanalsanierung, KHG Bonn	35.000	70.000
9900000313 - Fensteraustausch, KHG Köln	550.000	350.000
9900000314 - Umgestaltung Foyer, KHG Köln	200.000	200.000
9900000315 - Sanierung Bodenbelag Aula, Domsingschule Köln	-	80.000
9900000316 - Raumverbesserung /Naturw., Elisabeth v. Thüringen Schule Brühl	320.000	350.000
9900000318 - Außenanlagen, Liebfrauenschule Ratingen	-	50.000
9900000319 - Brandschutztüren, St. Anna Gymn. Wuppertal	88.000	100.000
9900000320 - Turnhallenboden, St. Anna Gymn. Wuppertal	286.000	300.000
9900000321 - Sanierung Schulhofffläche, Liebfrauenschule Bonn	100.000	100.000
9900000322 - Regeltechnik Heizung, Liebfrauenschule Bonn	-	120.000
9900000323 - Schulhofsanierung, Suitbertus Gymn. Düsseldorf	-	60.000
9900000324 - Sanierung Naturwissenschaften, St. Adelheid Gymn. Bonn	-	200.000
9900000326 - Modernisierung Kunstraum, Liebfrauenschule Köln	100.000	100.000
9900000327 - Renovierung Klassen Altbau, St. Angela Gymn. Wipperfürth	200.000	400.000
9900000328 - Wärmedämmung, Marienschule Opladen	50.000	200.000
9900000329 - Aus-Umbau, St. Joseph Gymn. Rheinbach	2.400.000	-
9900000330 - Außenanlagen und Parkflächen, Ursulinenschule Bornheim	120.000	120.000
9900000331 - Abriss Internatsgebäude, Papst Joh. XXIII-Schule Pulheim	300.000	300.000
9900000338 - Mängelbeseitigung, Marienschule Opladen	50.000	75.000
9900000393 - moveo - in Erzbischöflichen Schulen	115.024	-
9900000394 - Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts	2.700	-
<b>Ergebnis</b>	<b>10.783.508</b>	<b>6.693.022</b>

## Verwaltungskosten Hauptabteilung Schule und Hochschule

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln ist Träger von 32 Schulen verschiedener Bildungswege mit ca. 1.900 Beschäftigten. Derzeit besuchen etwa 23.000 Schülerinnen und Schüler eine Erzbischöfliche Schule. Daneben gibt es 17 Schulen und 3 Internate im Erzbistum, die von anderen katholischen Institutionen (z.B. Ordensgemeinschaften) getragen werden. Das Erzbistum unterstützt diese Schulträger durch Zuschüsse, Beratung und anderweitige Hilfestellungen.

Die Abteilung „Katholische Schulen in Freier Trägerschaft“ gliedert sich in drei Referate. Das Referat „Schulfachliche Beratung und Aufsicht“ kümmert sich um alle pädagogisch geprägten Fragestellungen und Konzeptionen bis hin zur Personalauswahl. Die eigentliche Schulverwaltung erfolgt in den Referaten „Schulpersonal und Recht“ und „Bewirtschaftung und Controlling“.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
49,35	46,19	49,60	46,44	48,10

### Strategische Zielsetzung

Schwerpunktaufgaben sind die konzeptionelle und pädagogische Weiterentwicklung der Erzbischöflichen Schulen und die Wahrnehmung einer effektiven und effizienten Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht über die Schulen und die Mitarbeitenden, wobei der Ausprägung und Schärfung des besonderen katholischen Profils ein herausgehobenes Gewicht zukommt.

Verstärkt ist der Erhalt der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Erzbischöflichen Schulen in einer sich wandelnden Schullandschaft u.a. durch die Optimierung der EDV-Betreuung und -Ausstattung. Insbesondere werden die demografischen Effekte in den Blick genommen.

Eine rechtssichere, zügige und „kundenfreundliche“ Personalverwaltung trägt vermehrt zur Attraktivität unserer Schulen für gute Lehrkräfte bei. Die dispositive und operative Bewirtschaftung der Sachkostenmittel für die Schulen wird unter Ausbau eines systematischen unterjährigen Controllings optimiert, um eine kirchensteuermittel-schonende und möglichst gute Ausnutzung der staatlichen Refinanzierung zu erreichen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Fortsetzung der Schulentwicklungsplanung und Förderung von Kooperation zwischen Schulen
- Unterstützung der Schulen bei der Schüleraquis; Intensivierung der Bemühungen um gute Lehrerinnen und Lehrer
- Einführung der Bi-Edukation in mehreren Schulen (mehrjähriger Prozess)
- Sanierungs- und Umbaumaßnahmen
- zeitgemäße Ausstattung der Schulen mit EDV und im Bereich der Naturwissenschaften
- Angebote im spirituell-religiösen Bereich und Durchführung schulübergreifender Projekte (z.B. Wallfahrten, Erzbischöfliche Musiktage, Lateinwettbewerb)
- Ausbau des unterjährigen Controllings im Sachkostenbereich



## Verwaltungskosten Hauptabteilung Schule und Hochschule

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-225.263,00	-270.872,00	-266.478,60	45.609,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	4.659.991,00	6.343.179,00	4.258.421,44	-1.683.188,00
5. Personalaufwand	3.679.818,00	3.521.958,00	3.359.007,60	157.860,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	12.020,00	7.590,00	13.385,81	4.430,00
7. Sonstige Aufwendungen	697.690,00	705.670,00	814.181,27	-7.980,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	8.824.256,00	10.307.525,00	8.178.517,52	-1.483.269,00
15. Sonstige Steuern	1.600,00	2.000,00	698,00	-400,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>8.825.856,00</b>	<b>10.309.525,00</b>	<b>8.179.215,52</b>	<b>-1.483.669,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

Kostenerstattungen	-174.943 €
Erträge aus Kursgebühren	-50.280 €
Zuschüsse an Drittschulen	3.801.731 €
Religionspädagogische Zuschüsse	514.260 €
Sonstige Zuschüsse (v.a. für Tage religiöser Orientierung)	279.000 €
Fremdleistungen Tagungen	182.060 €
Sonstige Fremdleistungen	85.530 €
Honorarkosten	73.690 €
Büromaterial	64.030 €
Druckkosten	55.060 €
Fahrtkosten	53.160 €
KfZ-Kosten	47.200 €
Repräsentationskosten	23.590 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Reduzierung des Budgetansatzes im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von einmalig erhöhtem Zuschuss für Drittschulen im Wirtschaftsjahr 2016.

## Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung

### Beschreibung

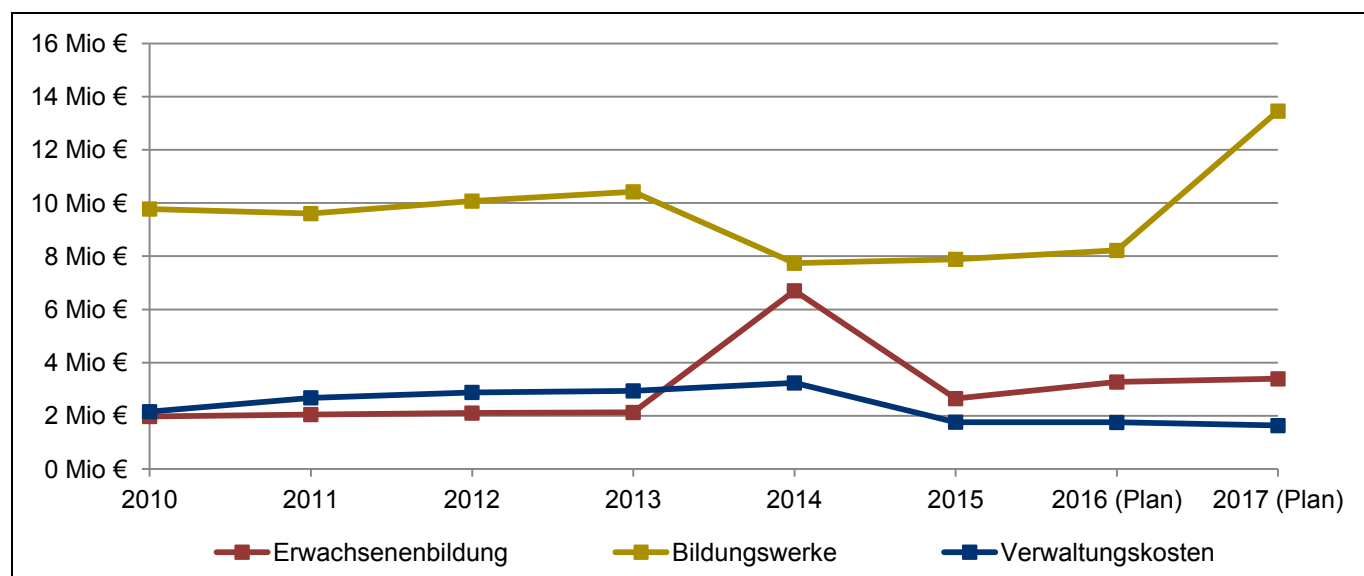
Zu dem Funktionsbereich „Erwachsenenbildung“ zählt das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. mit seinen regionalen Bildungswerken. Nach einer Änderung der Organisationsstruktur wird seit dem Jahr 2016 auch das Domradio wieder über das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. verwaltet.

Dazu werden die Zuweisungen an die Familienbildungsstätten sowie die Thomas-Morus-Akademie in diesem Funktionsbereich abgebildet.

Schließlich werden die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen in diesem Funktionsbereich abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
123,31	119,85	149,97	141,67	149,37

### Entwicklung Aufwand aus Zuschüssen und Personalkosten



Die deutliche Bedarfssteigerung der Bildungswerke im Wirtschaftsjahr 2017 resultiert v.a. aus einer Neustrukturierung und der damit verbundenen Zuordnung des Domrudios (rund 4,5 Mio. €) in diesen Funktionsbereich. Das Domradio wurde bis 2013 bereits hier abgebildet (daher der reduzierte Bedarf ab 2014), seither wurden die Kosten aber in der Erzbischöfliche Verwaltung dargestellt. In diesem Funktionsbereich ist eine entsprechende Reduzierung des Budgetbedarfs ab dem Wirtschaftsjahr 2017 festzustellen (Vgl. S.136/137).

Der erhöhte Aufwand des Aufgabenbereiches Erwachsenenbildung im Wirtschaftsjahr 2014 resultiert aus der gebildeten Rückstellung zum Neubau des Bildungshauses Edith Stein in Neuss.

Die Reduzierung der Verwaltungskosten ab dem Wirtschaftsjahr 2015 ist darin begründet, dass die jährlichen Zuweisungen für Citypastoral (ca. 1,8 Mio. €) nun über den Funktionsbereich „Verbände und Sonderseelsorge“ innerhalb der Erwachsenenenseelsorge abgebildet werden (Vgl. S.74/75).

**Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-210.000,00	-135.000,00	0,00	-75.000,00
3. Sonstige Erträge	-1.502.111,00	-1.067.856,00	-400.425,83	-434.255,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-1.712.111,00	-1.202.856,00	-400.425,83	-509.255,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	9.013.990,00	4.651.269,00	4.777.000,77	4.362.721,00
5. Personalaufwand	9.927.473,00	8.861.553,00	7.489.578,17	1.065.920,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	39.486,00	19.750,00	7.789,42	19.736,00
7. Sonstige Aufwendungen	1.210.940,00	911.980,00	421.834,29	298.960,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	18.479.778,00	13.241.696,00	12.295.776,82	5.238.082,00
15. Sonstige Steuern	800,00	800,00	654,00	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>18.480.578,00</b>	<b>13.242.496,00</b>	<b>12.296.430,82</b>	<b>5.238.082,00</b>

<b>Projektbudget Erwachsenenbildung GESAMT</b>	Plan 2017	Plan 2016
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	650.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>650.000</b>	<b>-</b>

## Erwachsenenbildung

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln unterstützt folgende, in freier Trägerschaft befindlichen, Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung, da diese ihre Aufgabe aus explizit katholischem Selbstverständnis wahrnehmen: ASG Bildungsforum Düsseldorf, Familienforum Edith Stein Neuss, FamilienForum Köln, Thomas Morus Akademie Bensberg, Karl Rahner Akademie sowie das Katholisch-Soziale-Institut (KSI) als Einrichtung des Erzbistums Köln.

Diese Einrichtungen bieten ein breites Spektrum an Qualifizierung und Weiterbildung in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Familie, Beruf, Soziales, Gesundheit, Religion und politische Bildung. Alle Einrichtungen - mit Ausnahme der Karl Rahner Akademie - sind vom Land NRW nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) anerkannt. Den größten Schwerpunkt innerhalb des gesamten Programmspektrums der Einrichtungen bildet die Familienbildung. Der Bereich der Familienbildung steht insofern vor großen Herausforderungen, als sich die herkömmlichen Beziehungsstrukturen auflösen und immer mehr Kinder und Paare keine kontinuierliche Familiengeschichte mehr erfahren. Die Einrichtungen ergreifen in der gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung mit einem differenzierten Angebot Partei, um die Würde und den Wert des menschlichen Lebens deutlich zu machen.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
0,00	0,00	10,71	10,21	10,71

### Strategische Zielsetzung

Die Einrichtungen verbinden in der Programmarbeit Katholizität und Weltoffenheit, um breite Teilnehmerschichten anzusprechen und in den genannten Themenfeldern zu qualifizieren.

Das KSI hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre, Menschen zu einem christlich wertebewussten Handeln zu befähigen und an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken. Der neue Standort auf dem Michaelsberg trägt zur weiteren Profilierung des Angebots bei.

Die Thomas Morus Akademie bietet Tagungen, Erkundungen und Ferienakademien, um kulturelle Zeugnisse, politische Hintergründe oder theologische Fragestellungen zu erschließen. Darüber hinaus qualifiziert sie Mitglieder in den Pfarrgemeinde- und Dekanatsräten für deren ehrenamtliche Aufgaben.

Die Karl Rahner Akademie führt den Diskurs v.a. zu theologischen, ethischen und kulturellen Themen. Die Einrichtungen im Bereich Familienbildung zielen an: die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen an Eltern, damit sie ihren Kindern ausreichend Fürsorge und Unterstützung geben können, den Aufbau und die Pflege einer beziehungsorientierten Familienkultur sowie die Qualifizierung familiennaher unterstützender Dienste (wie z.B. für Tagesmütter).

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Die Einrichtungen beteiligen sich an der bistumsweit erfolgenden Programmentwicklung, die über die Konferenzstruktur aller Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung erfolgt. Sie nehmen die zentralen Anliegen des Erzbistums Köln, z.B. in der Flüchtlingsarbeit und in der Entwicklung des pastoralen Zukunftsweges, auf.

Die Einrichtungen gestalten ihr Programmangebot in Abgleich zwischen der Nachfrage der Teilnehmergruppen und dem inhaltlichen Profil, das sich aus dem katholischen Selbstverständnis ergibt. Sie setzen die Instrumente der Evaluation und des Qualitätsmanagements ein und entwickeln neue Programmformate, die dem sich wandelnden Rezeptionsverhalten der Teilnehmenden entsprechen.

Der Neubau des Familienforums Edith Stein in Neuss hat begonnen.

Die Baumaßnahme für das KSI auf dem Michaelsberg wird in 2017 abgeschlossen.

## Erwachsenenbildung

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-210.000,00	-135.000,00	0,00	-75.000,00
3. Sonstige Erträge	-703.500,00	-690.000,00	-98.726,33	-13.500,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-913.500,00	-825.000,00	-98.726,33	-88.500,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.433.950,00	2.457.000,00	2.402.207,52	-23.050,00
5. Personalaufwand	764.885,00	910.599,00	171.085,66	-145.714,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	37.190,00	18.000,00	3.784,90	19.190,00
7. Sonstige Aufwendungen	1.068.950,00	711.200,00	169.069,92	357.750,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	3.391.475,00	3.271.799,00	2.647.421,67	119.676,00
15. Sonstige Steuern	400,00	400,00	527,00	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.391.875,00</b>	<b>3.272.199,00</b>	<b>2.647.948,67</b>	<b>119.676,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	-635.000 €
Landeszuschüsse	-210.000 €
Erträge aus sonstigen Zuschüssen	-68.500 €
Zuschüsse an Familienbildungsstätten	1.423.400 €
Zuschüsse an katholische Akademien	1.010.550 €
Honorarkosten	425.600 €
Schulungskosten	142.000 €
Ausquartierungskosten (Edith-Stein-Exerzitienhaus)	120.000 €
Repräsentationskosten	102.000 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	97.500 €
Fremdleistungen Tagungen	40.000 €
Wartungs- und Instandhaltungskosten	12.000 €

Sonstige Aufwendungen: Mehrbedarf im Wirtschaftsjahr 2017 wegen Umzug und Neueröffnung des Instituts.

Abschreibungen: Mehrbedarf im Wirtschaftsjahr 2017 wegen Erstausrüstung des Instituts.

## Bildungswerke

### Beschreibung

Das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. bietet mit den elf regionalen Katholischen Bildungswerken und neun Katholischen Familienbildungsstätten ein Programmspektrum, das auf die Bedarfe der Pfarrgemeinden und der katholischen Verbände und Vereine, der kooperierenden kirchlichen und außerkirchlichen Institutionen sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugeschnitten ist.

Der öffentlich anerkannte und durch Weiterbildungsmittel des Landes NRW mitfinanzierte Programmauftrag konzentriert sich im kirchlichen Interesse zu über 75% auf Angebote zur Unterstützung der persönlichen, am Glauben orientierten Lebensgestaltung und zum Zusammenleben in der Familie. Das Gelingen von Ehe und Partnerschaft und die Förderung der Familien hat zentrale Bedeutung. Als Teilbereich des pastoralen Handelns eröffnen die Katholischen Bildungswerke und Familienbildungsstätten mit ihren Programmen Räume der Begegnung und des Dialogs, der Vergewisserung und Entdeckung des eigenen Glaubens sowie der Entwicklung neuer persönlicher und gesellschaftlicher Perspektiven. Sie aktivieren und befähigen zum Handeln aus christlicher Verantwortung und bauen Brücken zu Menschen in unterschiedlichsten Milieus.

Die Trägerschaft von domradio.de liegt seit 2016 ebenfalls beim Bildungswerk der Erzdiözese Köln.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>102,16</b>	<b>98,35</b>	<b>109,11</b>	<b>104,26</b>	<b>109,01</b>

### Strategische Zielsetzung

Alle Einrichtungen verfolgen kontinuierlich ihre Zielsetzungen in sieben Programmbereichen: Glaube - Sinn - Werte, Kinder - Eltern - Familie, Ehrenamtliches Engagement, Politik und Gesellschaft, Integration von Flüchtlingen und Migranten, Lernen und Beruf sowie Medien.

Originäres Ziel der regionalen Bildungswerke ist es, die Arbeits- und Kommunikationsstrukturen innerhalb der Seelsorgebereiche zu unterstützen und den Bildungs- und Qualifizierungsbedarf der Katholiken und gemeindlichen Kooperationspartner subsidiär umzusetzen. Die Familienbildungsstätten legen besonderen Wert auf die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen an Eltern, von religiösem Grundwissen, Brauchtum und Kultur in der Familie sowie auf die Vermittlung des christlichen Leitbildes von Ehe und Familie. Gefördert wird das Zusammenleben der Generationen. Die Durchführung von Angeboten zu Integration von Flüchtlingen hat für alle Einrichtungen hohe Priorität.

Diese Aufgaben werden unter der spezifischen Perspektive des pastoralen Zukunftsweges in den Blick genommen und überprüft. Der spezielle Beitrag der Erwachsenen- und Familienbildung im Gesamt des pastoralen Handelns im Erzbistum Köln wird in den Prozess eingebracht.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Einrichtungsübergreifende Verständigung zu den Perspektiven und Inhalten des pastoralen Zukunftsweges
- Weiterführung des umfangreichen Bildungsangebotes für Flüchtlinge
- Vernetzung mit kirchlichen und nichtkirchlichen Kooperationspartnern im Sozialraum
- Umsetzung von Konzepten für bildungsbenachteiligte und kirchenferne Zielgruppen
- Qualifizierung familiennaher Dienste vor allem in den Bereichen: Pflege dementer Menschen, Hospiz, Betreuung von Kleinkindern, Offene Ganztagschulen, Inklusion
- Intensivierung der Kooperation mit dem Diözesancaritasverband und dessen regionalen Untergliederungen
- Umsetzung von Baumaßnahmen und Sanierungen

## Bildungswerke

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-739.987,00	-289.519,00	-232.991,93	-450.468,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.817.950,00	2.194.269,00	2.374.793,25	623.681,00
5. Personalaufwand	6.903.427,00	6.293.598,00	5.725.027,04	609.829,00
7. Sonstige Aufwendungen	24.870,00	18.960,00	17.970,11	5.910,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	9.006.260,00	8.217.308,00	7.884.798,47	788.952,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>9.006.260,00</b>	<b>8.217.308,00</b>	<b>7.884.798,47</b>	<b>788.952,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>4. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>650.000</b>	<b>-</b>
9900000406 - Flüchtlingshilfe Bildungswerke	650.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>650.000</b>	<b>-</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge Personalkostenerstattungen	-739.987 €
Zuschüsse an das Bildungswerk	2.167.950 €
Fort- und Weiterbildungskosten	24.130 €

## Verwaltungskosten Erwachsenenbildung

### Beschreibung

Die Abteilung „Bildung und Dialog“ steuert über das Referat „Erwachsenen- und Familienbildung“ die Arbeit der Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln inhaltlich, personell, strukturell und finanziell und entwickelt sie weiter entsprechend den kirchlichen Zielsetzungen und sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Das Referat „Dialog und Verkündigung“ ist tätig als Fachstelle für interreligiösen Dialog und Verkündigung an Fernstehende. In Modellprojekten (Citypastoral, Masterstudiengang interreligiöse Dialogkompetenz, Öffentlichkeitsarbeit als Verkündigung, Internetseelsorge) werden besondere Schwerpunkte bearbeitet.

Die Koordinierungsstelle „Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen“ trägt Sorge für die Umsetzung der Präventionsordnung im Erzbistum Köln. Das Büro für erweiterte Führungszeugnisse (EFZ-Büro) erfasst die erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse, die von ehrenamtlich Tätigen im Erzbistum Köln vorgelegt werden müssen.

Die Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule konzipiert und führt Kursangebote zu biblischen Themen sowie Fortbildungen Ehrenamtlicher (z.B. Lektoren und Kommunionhelfer) durch.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
21,15	21,50	20,15	20,00	19,65

### Strategische Zielsetzung

Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungsprozesse sind die relevanten Veranstaltungskonzepte kontinuierlich weiter zu entwickeln und ihre Passung zum kirchlichen Profil zu prüfen. Spezielle Zielsetzungen ergeben sich in folgenden Bereichen:

- Die zeitgemäße Vermittlung der frohen Botschaft Jesu Christi an alle Getauften und Gefirmten wie an kirchenferne Zielgruppen ist eine spezifische Aufgabe. In besonderer Weise werden neue Möglichkeiten und Wege im Rahmen des pastoralen Zukunftsweges in den Blick genommen.
- Die Aufnahme und die Integration von Flüchtlingen bleibt eine Herausforderung für die Gesellschaft wie für alle kirchlichen Dienste. Die daraus resultierenden interreligiösen und sozialen Fragestellungen werden zusammen mit kirchlichen Partnern aufgearbeitet und in Fortbildungen sowie Handlungskonzepte umgesetzt.
- Bis Ende 2018 müssen alle kirchlichen Rechtsträger ein institutionelles Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt erarbeitet haben. Die Anforderungen der Präventionsordnung für das Erzbistum Köln werden vermittelt und umgesetzt.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Zielvereinbarungsgespräche mit den Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung um den inhaltlichen und finanziellen Rahmen der Einrichtungsarbeit festzusetzen
- Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende
- Erstellung von grundlegenden Konzepten in den jeweiligen inhaltlichen Arbeitsbereichen (z. B. Masterstudiengang Interreligiöse Dialogkompetenz), Beteiligung an Modellprojekten
- Erarbeitung und Kommunikation der Anforderungen über eine differenzierte Konferenzstruktur
- Kooperation mit anderen kirchlichen Arbeitsbereichen im Erzbistum Köln
- Begleitung und Unterstützung der katholischen Träger bei der Umsetzung der Präventionsordnung gegen sexualisierte Gewalt, Unterstützung der Träger bei der Entwicklung institutioneller Schutzkonzepte



## Verwaltungskosten Erwachsenenbildung

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-58.624,00	-88.337,00	-68.707,57	29.713,00
5. Personalaufwand	1.572.568,00	1.657.356,00	1.593.465,47	-84.788,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.296,00	1.750,00	4.004,52	546,00
7. Sonstige Aufwendungen	117.120,00	181.820,00	234.794,26	-64.700,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	1.633.360,00	1.752.589,00	1.763.556,68	-119.229,00
15. Sonstige Steuern	400,00	400,00	127,00	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.633.760,00</b>	<b>1.752.989,00</b>	<b>1.763.683,68</b>	<b>-119.229,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-57.234 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	53.030 €
Fahrtkosten	14.710 €
KfZ-Kosten	12.900 €

Personalaufwand: Neuordnung der Erzbischöflichen Bibel- und Liturgieschule ab dem Wirtschaftsjahr 2017 im Funktionsbereich Hauptabteilung Seelsorge (Vgl. S.140/141).

Sonstige Aufwendungen: Neuordnung der Erzbischöflichen Bibel- und Liturgieschule ab dem Wirtschaftsjahr 2017 im Funktionsbereich Hauptabteilung Seelsorge (Vgl. S.140/141).

## Domradio in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V.

### Beschreibung

domradio.de ist der multimediale, katholische Sender in Trägerschaft des Bildungswerkes e.V. der Erzdiözese Köln. domradio.de berichtet multimedial überwiegend zu christlichen, ethischen und sozialen Themen. Auch bei der tagesaktuellen Berichterstattung wird dieser Perspektive Rechnung getragen. Zum Radioprogramm gehören Nachrichten aus Kirche und Welt, kulturelle und soziale Themen sowie Gespräche und Liturgie. Das Radioprogramm ist über UKW, Kabel, DAB und Satellit empfangbar.

Auf dem Nachrichten-Portal domradio.de findet sich ein breites Angebot an aktuellen Nachrichten, Interviews und Reportagen. domradio.de überträgt täglich live den Gottesdienst aus dem Kölner Dom im Web-TV. Über Inhalte diskutiert wird auf der Facebook-Seite und dem Twitter-Account von domradio.de.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
0,00	0,00	10,00	7,20	10,00

### Strategische Zielsetzung

Der Markenkern von domradio.de lautet:  
Die frohe Botschaft aktuell und multimedial verkünden

Dies heißt:

- Katholischer Glaube: Durch unsere mediale Arbeit und unsere täglichen Berichte und Sendungen bleibt der Glaube lebendig
- Nächstenliebe: Prägt unsere journalistische Arbeit sowie das interne und externe Miteinander
- Glaubwürdigkeit: Professionalität, Transparenz und Seriosität prägen unser Handeln, sind Beweis für unsere Glaubwürdigkeit und müssen im Medienalltag immer wieder neu verdient werden
- Sendungsbewusstsein: Diesen Auftrag setzen wir Tag für Tag um

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Überprüfung und Weiterentwicklung der Programmgestaltung
- Umsetzung der Ergebnisse des Markenbildungsprozesses
- Ausweitung der Kooperationen mit kirchlichen Trägern im Erzbistum Köln und mit/in anderen (Erz-) Bistümern in Deutschland
- Entwicklung neuer Formate insbesondere im Bereich Social Media und online mobile

**Domradio in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V.**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.762.090,00	0,00	0,00	3.762.090,00
5. Personalaufwand	686.593,00	0,00	0,00	686.593,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	4.448.683,00	0,00	0,00	4.448.683,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.448.683,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.448.683,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Zuschuss an das Domradio 3.762.090 €

Das Domradio ist nach einer Umstrukturierung innerhalb der Verwaltung wieder in Trägerschaft des Bildungswerkes. Zum Wirtschaftsplan 2017 wurde hierzu ein eigener Funktionsbereich eingerichtet. Die Planung und Buchung der Vorjahre erfolgte im Funktionsbereich „Leitung Generalvikariat“ (Vgl. S.136/137).

## Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

### Beschreibung

Der Erzbischof wird in seinem bischöflichen Dienst von drei Weihbischöfen unterstützt, die er jeweils für einen der drei Pastoralbezirke ernannt hat. Darüber hinaus hat er den Weihbischöfen und zwei Domkapitularen Bischofsvikariate übertragen, also Aufgabenbereiche, für die sie dieselbe Entscheidungsbefugnis haben wie der Generalvikar. Zurzeit sind dies: Ausbildung Ständiger Diakone, Geistliche Gemeinschaften, Arme und Caritas, Ökumene und Interreligiöser Dialog, Diözesanrat, Männer- und Frauenorden sowie Internationale Katholische Seelsorge.

Am Erzbischöflichen Offizialat, dem kirchlichen Gericht, werden Streitsachen, die Geistliche und damit verbundene Angelegenheiten zum Gegenstand haben, entschieden. Außerdem entscheidet das Offizialat über alle sündhaften Handlungen, soweit es dabei um Feststellung von Schuld und um Verhängung von Kirchenstrafen geht.

Zum Erzbischöflichen Haus gehört neben dem Büro des Erzbischofs die im Jahr 2016 eingerichtete Diözesanstelle für den pastoralen Zukunftsweg.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>44,75</b>	<b>36,33</b>	<b>48,75</b>	<b>41,93</b>	<b>48,00</b>

### Strategische Zielsetzung

Schwerpunkt der Arbeit des Erzbischofs ist der Pastorale Zukunftsweg, den er mit seinen Fastenhirtenbriefen angestoßen hat. Neben der Einrichtung einer eigenen Diözesanstelle für den pastoralen Zukunftsweg, die lokale Kirchenentwicklungsprozesse initiiert und begleitet, ist dieser Zukunftsweg auch prägendes Thema in den Beratungsgremien des Erzbischofs.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Die Diözesanstelle konzipiert, begleitet und koordiniert den pastoralen Zukunftsweg im Erzbistum Köln im Sinne des II. Vatikanums in einer partizipativen Weise mit allen Beteiligten (Getaufte/Engagierte in den Pfarreien, hauptberufliches pastorales Personal, Weihbischöfe und Bischofsvikare, Haupt- und Stabsabteilungen des Erzbischöflichen Generalvikariates, diözesane Gremien u. a.). Dazu begleitet und initiiert sie lokale Kirchenentwicklungsprozesse vor Ort, sorgt für eine Schulung von Multiplikatoren, führt Lernreisen durch und ist Anwalt des pastoralen Zukunftsweges in Gremien, im Generalvikariat und weiteren Arbeitsbereichen des Erzbistums.

**Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-1.725.000,00	-1.600.000,00	-1.643.392,49	-125.000,00
3. Sonstige Erträge	-103.200,00	-107.160,00	-124.835,69	3.960,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-1.828.200,00	-1.707.160,00	-1.768.228,18	-121.040,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	290.500,00	287.973,00	544.070,74	2.527,00
5. Personalaufwand	2.734.586,00	2.475.868,00	2.041.472,58	258.718,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	80.245,00	73.360,00	92.178,24	6.885,00
7. Sonstige Aufwendungen	1.023.961,00	846.933,93	1.505.191,05	177.027,07
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	2.301.092,00	1.976.974,93	2.414.684,43	324.117,07
15. Sonstige Steuern	4.800,00	5.050,00	1.329,00	-250,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.305.892,00</b>	<b>1.982.024,93</b>	<b>2.416.013,43</b>	<b>323.867,07</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Staatsdotationen	-1.725.000 €
Mieterträge	-45.800 €
Erträge aus Gebühren	-38.250 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	227.800 €
Zuschüsse an die Internationale Katholische Seelsorge (inkl. IKS-Jugend)	150.500 €
Zuschüsse an Ordensgemeinschaften	140.000 €
KfZ-Kosten	123.900 €
Repräsentationskosten	100.900 €
Verfügungsmittel	78.800 €
Fremdleistungen Tagungen	78.780 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	75.180 €
Büromaterial	73.350 €
Druckkosten	56.770 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Bis zum Wirtschaftsjahr 2016 wurden die Zuschüsse an fremdsprachige Missionen teilweise zentral über diesen Funktionsbereich abgebildet, dies erklärt den erhöhte Budgetbedarf im Wirtschaftsjahr 2015.

Personalaufwand: Erhöhung durch erstmalige Planung der neu eingerichteten Diözesanstelle für den pastoralen Zukunftsweg.

Sonstige Aufwendungen: Erstmalige Planung der neu eingerichteten Diözesanstelle für den pastoralen Zukunftsweg. Einzelne Sondermaßnahmen wie beispielsweise die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz, Mehrbedarfe für die Nutzung Social Media Plattformen oder Umzugskosten der Italienische Mission wegen Renovierung.

## Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude

### Beschreibung

Zu den hier abgebildeten Erzbischöflichen Einrichtungen zählen die Priesterseminare, das Diakoneinstitut sowie die wissenschaftlichen Institutionen des Erzbistums Köln und Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums (zum Beispiel Groß St. Martin). Auch das Museum Kolumba, die Diözesan- und Dombibliothek und das Historische Archiv gehören zu dem Funktionsbereich „Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude“. Der Wirtschaftsplan 2017 berücksichtigt zudem erstmals die neueingerichtete Servicestelle Liegenschaften.

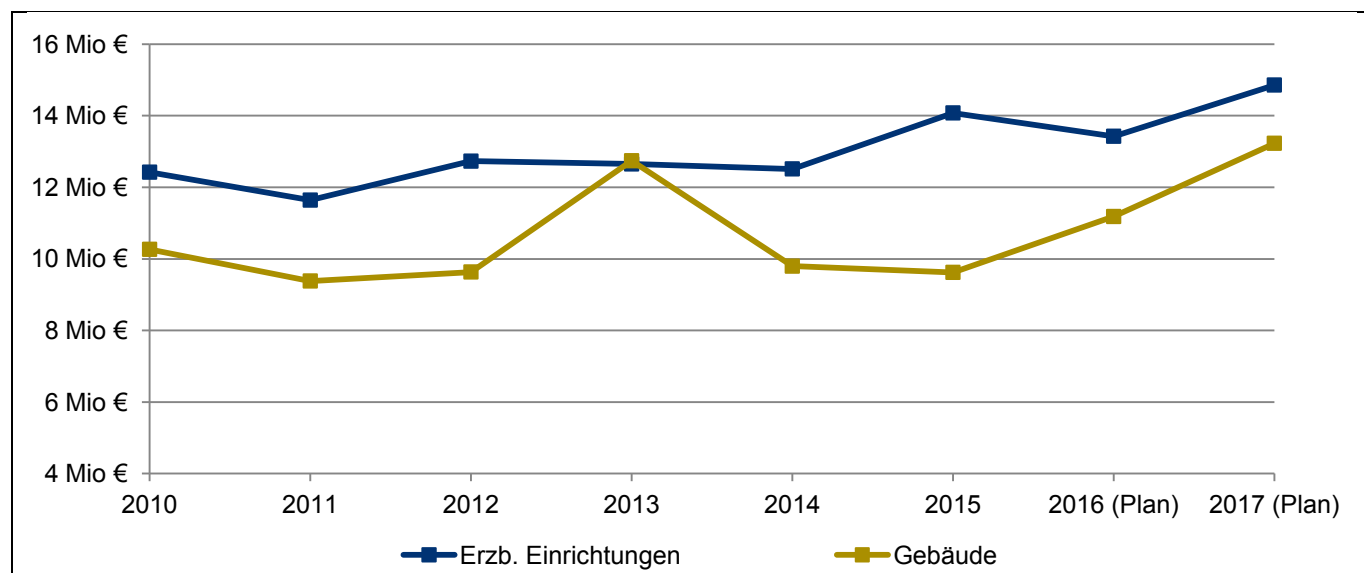
Darüber hinaus werden hier die Budgetbedarfe und die Erträge der weiteren Gebäude des Erzbistums Köln abgebildet.

Zu den Budgetbedarfen zählen vor allem die Personalkosten der zugeordneten Einrichtungen, die Gebäudeinstandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sowie Aufwendungen für Ausstellungen, Tagungen oder ähnliches.

Die geplanten Aufwendungen werden zu über 60 Prozent aus den „eigenen“ Erträgen finanziert. Die Erträge resultieren dabei im Wesentlichen aus Mieteinnahmen.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
70,13	76,80	71,58	77,07	94,08

### Entwicklung der Aufwendungen der Erzbischöflichen Einrichtungen und der Gebäude



Die Bedarfssteigerung der Erzbischöflichen Einrichtungen im Wirtschaftsjahr 2017 resultiert v.a. aus der erstmaligen Planung der neuen Servicestelle Liegenschaften (Vgl. S.132/133).

Die Budgeterhöhung bei den Gebäuden seit der Wirtschaftsplanung 2016 liegt an verschiedenen Instandhaltungsprojekten wie zum Beispiel der Neueindeckung des Betondachs der Wallfahrtskirche in Velbert (2 Mio. € für 2017).

**Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-8.500,00	-9.500,00	-8.000,00	1.000,00
3. Sonstige Erträge	-13.985.151,92	-14.229.650,00	-14.333.739,30	244.498,08
Auflaufsumme Zeile 2-3	-13.993.651,92	-14.239.150,00	-14.341.739,30	245.498,08
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.618.900,00	2.337.500,00	3.921.900,00	281.400,00
5. Personalaufwand	5.316.372,00	5.054.510,00	4.776.472,45	261.862,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.101.545,00	3.708.090,00	3.628.478,57	393.455,00
7. Sonstige Aufwendungen	15.939.809,40	13.321.289,04	11.270.650,77	2.618.520,36
Zwischenergebnis	13.982.974,48	10.182.239,04	9.255.762,49	3.800.735,44
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	-54.330,00	-90.760,00	-53.381,24	36.430,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	13.928.644,48	10.091.479,04	9.202.381,25	3.837.165,44
15. Sonstige Steuern	109.165,22	100.540,00	101.290,45	8.625,22
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>14.037.809,70</b>	<b>10.192.019,04</b>	<b>9.303.671,70</b>	<b>3.845.790,66</b>

<b>Projektbudget Erzb. Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2016</b>
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	130.000	-
5. Personalaufwand	33.333	-
7. Sonstige Aufwendungen	2.726.000	1.295.000
<b>Ergebnis</b>	<b>2.889.333</b>	<b>1.295.000</b>

## Kolumba

### Beschreibung

Kolumba ist das Kunstmuseum des Erzbistums Köln. Ein Ort der Langsamkeit, der Spiritualität und der spielerisch-kreativen Auseinandersetzung. Am Ort der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Kirche St. Kolumba verbinden sich zweitausend Jahre abendländischer Kultur. In einem jährlichen Wechsel richtet sich das Museum jeweils zum 14. September neu ein und zeigt die eigene Sammlung unter einem veränderten Fokus. Über das Jahr kommen Interventionen, die in der Zusammenarbeit mit Künstlern erarbeitet werden, ebenso hinzu, wie kleinere Kabinettausstellungen. Das Vermittlungskonzept bedient keine Zielgruppe, sondern richtet sich mit jährlich ca. 60.000 Besuchern und über 500 geführten Rundgängen an jeden Interessenten. Zahlreiche innerkirchliche und außerkirchliche Kooperationen führen zu einer Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen, darunter Konzerte, Vorträge und Gespräche. Kolumba arbeitet nachhaltig, da die eingesetzten Mittel weitgehend der Sammlung dienen, alle Inhalte selbst erarbeitet werden und auf Ausstellungsarchitekturen ganz verzichtet wird. Die Sammlung profitiert in erheblichem Umfang von Zuwendungen privater oder öffentlicher Stiftungen. Die Stelle des stellvertretenden Leiters wird vollständig von der Renate König-Stiftung finanziert. ([www.kolumba.de](http://www.kolumba.de))

Stellen-Soll 31.12.2014	Stellen-Ist 31.12.2014	Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016
<b>12,70</b>	<b>12,70</b>	<b>13,20</b>	<b>12,70</b>	<b>13,20</b>

### Strategische Zielsetzung

Mit der Auszeichnung als „Museum des Jahres“ durch die deutsche Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbandes (AICA) erfuhr das individuelle Museumskonzept 2013 eine hochkarätige Bestätigung, die sich in einer Vielzahl von Rezensionen unterschiedlicher Medien spiegelt ([www.kolumba.de](http://www.kolumba.de): Kritiken). Es gilt das erlangte Renommee unter Berücksichtigung des christlichen Auftrages und der Beheimatung im Erzbistum Köln durch die gezielte Sammlungspflege, den optimalen Erhalt des vielfach ausgezeichneten Gebäudes und die stetige Weiterentwicklung des Museums-konzeptes zu bewahren und zu entfalten. Wenngleich die eigene Sammlung im Mittelpunkt aller Ausstellungen steht, betont die temporäre Einbeziehung bedeutender Leihgaben aus dem reichen Kulturschatz des Erzbistums Köln die Bedeutung der Kirche als Kulturträgerin (Derzeit geschieht dies mit den mittelalterlichen Archivoltenfiguren vom Petersportal des Kölner Domes). Des Weiteren gilt es mit allen Aktivitäten und ihren Inhalten in der Öffentlichkeit präsent zu sein und die medialen Kommunikationswege vielfältig zu bedienen und zu nutzen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Über die reguläre operative Arbeit des Museums hinaus, zu der die jährliche Neupräsentation der Sammlung sicherlich den Hauptakzent setzt, berücksichtigt der Wirtschaftsplan das zehnjährige Jubiläum im vielfach ausgezeichneten Neubau. Bereits in Vorbereitung ist die Herausgabe einer repräsentativen Buchpublikation als Sammlungs-Dokumentation der zehn bisherigen Ausstellungen. Auf Sonderveranstaltungen zum Jubiläumsjahr und ein Museumsfest beziehen sich Mehraufwendungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Künstlerhonorare und Gästebewirtung.



## Kolumba

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-434.741,00	-434.741,00	-649.096,02	0,00
5. Personalaufwand	916.817,00	843.764,00	834.240,09	73.053,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	693.757,00	777.620,00	737.443,27	-83.863,00
7. Sonstige Aufwendungen	1.996.523,00	2.068.888,00	1.887.342,91	-72.365,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	3.172.356,00	3.255.531,00	2.809.930,25	-83.175,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.172.356,00</b>	<b>3.255.531,00</b>	<b>2.809.930,25</b>	<b>-83.175,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>7. Sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>115.000</b>
9900000311 - Fassadenabdichtung, Kolumba	-	115.000
<b>Ergebnis</b>	-	<b>115.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren, Eintrittsgeldern	-201.060 €
Erträge aus Verkaufserlösen	-84.570 €
Mieterträge	-49.771 €
Aufwendungen für Sicherheitsdienst	660.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	357.950 €
Energiekosten	170.460 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	136.230 €
Druckkosten	115.780 €
Repräsentationskosten	102.000 €
Versicherungen	98.659 €
Ausstellungskosten	95.000 €
Honorarkosten	92.400 €
Sonstige Fremdleistungen	54.450 €
Reisekosten	36.630 €

## Priester- und Diakonenausbildung

### Beschreibung

Das Collegium Albertinum gehört kirchenrechtlich zum Priesterseminar. Es beherbergt die Theologiestudenten, die an der Uni Bonn Katholische Theologie mit dem Ziel des Priesteramtes studieren. Das Erzbischöfliche Priesterseminar bildet Priester nach ihrem abgeschlossenen Theologiestudium aus. Das Vermögen des Priesterseminars gründet sich auf drei unselbständigen Stiftungsfonds, die vom Erzbistum Köln (EBK) verwaltet werden.

Redemptoris Mater Köln ist das internationale missionarische Priesterseminar des EBK. Die hier ausgebildeten Priester sind Priester des EBK. Die Ausbildung hat einen Schwerpunkt auf der Neuevangelisierung. Die Seminaristen absolvieren mehrere Missionspraktika in Deutschland und weltweit. Je nach Befähigung erlernen sie mehrere Sprachen. Die Seminaristen kommen aus aller Welt aus Gemeinschaften des neokatechumenalen Wegs. Als Priester werden sie vom Erzbischof in die Gemeinden im EBK und in alle Welt gesandt. Das EBK trägt die Personalkosten des Seminarvorstands und leistet aus zweckbestimmten Stiftungsmitteln Zuschüsse für investive Maßnahmen, Liquiditätshilfen, Einzelhilfen für Studierende und Personalkosten für einen Hausmeister. Alle anderen anfallenden Kosten werden durch Spendenmittel gedeckt, die selbst eingeworben werden.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>10,50</b>	<b>18,00</b>	<b>10,50</b>	<b>19,00</b>	<b>10,50</b>

### Strategische Zielsetzung

Collegium Albertinum: Weiterhin wird die Theologenausbildung in folgenden Bereichen überprüft: Förderung der menschlichen Reife (intellektuelle/affektive Dimensionen der Person), Vertiefung der jeweils persönlichen Glaubenserfahrung und Glaubensintelligenz, Gemeinschaftsfähigkeit, Theologiestudium und der zeitlich/inhaltliche Umfang des Propädeutikums.

Das Priesterseminar des Erzbistums Köln will als Ausbildungskommunität für Weltpriester ein Ort geistlicher Prägung, priesterlicher Identitätsbildung, gemeinsamen Lernens und für eine priesterliche Lebenskultur sein. Angestrebt ist eine communiofähige, eigenverantwortliche und intellektuell redliche, nüchterne, aber echte Liebe zur Kirche, um als Priester den Weg in die pastorale Arbeit in den Seelsorgebereichen gehen zu können.

Redemptoris Mater: Stabilisierung und Erhöhung des Spendenaufkommens, Vertiefung der priesterlichen Identität und theologische, pastorale sowie liturgische Befähigung durch das Studium der Theologie und der evangelisatorischen Praxis, um Christus als den Guten Hirten der Kirche zu repräsentieren. Dazu wird die deutsche Sprache der Seminaristen weiter verbessert. Zur Vorbereitung auf globale gesellschaftliche und kirchliche Herausforderungen, sollen einige Seminaristen Arabisch lernen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Collegium Albertinum: Dialog innerhalb der Kommunität, der Jahrgänge und auf persönlicher Ebene sowie zur Katholischen Fakultät und den Professoren, Angebote für die theologische Lektüre zur Gestaltung der eigenen Freizeit, zur Beurteilung des aktuellen Zeitgeschehens, Vermehrte Exkursionen und Einladungen von Gruppen oder Persönlichkeiten ins eigene Haus.

Redemptoris Mater: Den Prozess der Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings fortführen und weitere Fundraisinginstrumente nutzen, Die Deutschausbildung und Sprecherziehung weiter intensivieren, mehrere Seminaristen werden durch Unterricht und Praxis Arabisch lernen.

## Priester- und Diakonenausbildung

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-176.952,00	-176.952,00	-178.784,57	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.351.000,00	2.200.000,00	3.793.000,00	151.000,00
5. Personalaufwand	1.183.165,00	1.155.383,00	1.142.545,02	27.782,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	941.745,00	963.200,00	936.474,00	-21.455,00
7. Sonstige Aufwendungen	211.164,00	450.866,50	290.305,60	-239.702,50
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	4.510.122,00	4.592.497,50	5.983.540,05	-82.375,50
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.510.122,00</b>	<b>4.592.497,50</b>	<b>5.983.540,05</b>	<b>-82.375,50</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>7. Sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>240.000</b>
9900000308 - Außenanlagen und Innenhof, Priesterseminar	-	240.000
<b>Ergebnis</b>	-	<b>240.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-95.082 €
Erträge aus Rückforderungen von allgemeinen Zuschüssen	-81.870 €
Zuschuss Priesterseminar	1.200.000 €
Zuschuss Collegium Albertinum	1.151.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	181.270 €
Versicherungskosten	22.364 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Budgetsteigerung ist v.a. die Folge der erhöhten Personalkostenzuschüsse aufgrund von tariflichen Personalkostensteigerungen. Der erhöhte Budgetbedarf im Wirtschaftsjahr 2015 resultiert aus der Finanzierung der Baumaßnahme an Redemptoris Mater in Bonn.

## Diakoneninstitut

### Beschreibung

Das zum 1. November 1969 errichtete Diakoneninstitut steht im Dienst der Ausbildung der Ständigen Diakone im Erzbistum Köln. Es übernimmt die Aufgaben der Information zum Ständigen Diakonats, der Annahme von Bewerbern und ihrer Ausbildung. Hier erfolgt derzeit auch die Ausbildung der Ständigen Diakone aus den Bistümern Aachen und Essen.

Die Verwaltung des Erzbischöflichen Diakoneninstituts besteht aus dem Direktor, seinem Stellvertreter und dem Spiritual. Zum Sekretariat gehören zwei Sekretärinnen.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>5,50</b>	<b>4,00</b>	<b>5,50</b>	<b>4,00</b>	<b>5,50</b>

### Strategische Zielsetzung

Der Schwerpunkt liegt in der theologischen, der pastoral-praktischen Ausbildung und geistlichen Zurechtweisung und Ausbildung der künftigen Diakone. Diese werden von Dozenten (überwiegend Geistliche) und Honorarkräften in Abendvorlesungen, Wochenenden und Werkwochen unterrichtet.

Wesentlich für die Ausbildung der ersten Bildungsphase der Ständigen Diakone sind folgende Dimensionen:

- die menschliche Bildung: Reifung in den menschlichen Tugenden
- die wissenschaftlich-theologische Ausbildung: Das Mühen um Glaubenseinsicht
- die Pastorale Ausbildung: Aneignung der Prinzipien, Kriterien und Methoden des apostolisch-missionarischen Wirkens der Kirche in der Geschichte
- die geistliche Formung: Entdeckung und Teilhabe an der Liebe Christi, des Dieners.

Die zweite Bildungsphase, der Vorbereitungsdienst, beginnt mit der Diakonenweihe und ist als zweijährige Berufseinführungsphase konzipiert.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Die Ausbildungsordnung/Prüfungsordnung (Amtsblatt des Erzbistums Köln 151. Jahrgang vom 01. Juli 2011: Nr. 108; Nr. 109) gibt für das Planjahr keine gesonderten Ziele und Aufgaben außerhalb dieser Ordnung vor.

Durch einen neu gestalteten Flyer wird gezielt in Gemeinden und anderen Einrichtungen für den Beruf des Ständigen Diakons geworben.

Zur Information: [www.diakoneninstitut.de](http://www.diakoneninstitut.de)

## Diakoneninstitut

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
5. Personalaufwand	289.269,00	324.711,00	237.650,95	-35.442,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	903,00	970,00	833,00	-67,00
7. Sonstige Aufwendungen	148.472,00	134.472,00	141.057,60	14.000,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	438.644,00	460.153,00	379.541,55	-21.509,00
15. Sonstige Steuern	400,00	400,00	218,00	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>439.044,00</b>	<b>460.553,00</b>	<b>379.759,55</b>	<b>-21.509,00</b>

### Wesentliche Planansätze:

Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	62.670 €
Honorarkosten	27.000 €
Fremdleistungen Tagungen	20.000 €
KfZ-Kosten	16.300 €

## Diözesan- und Dombibliothek

### Beschreibung

Die Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln mit der Bibliothek St. Albertus Magnus ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Erzbistums Köln. Mit einem Bestand von ca. 750.000 Bänden, darunter 150.000 Bände der seit 2007 als Depositum verwalteten Bibliothek der Dominikanerprovinz Teutonia, ist sie die größte theologische Spezialbibliothek im deutschsprachigen Raum. Als öffentlich zugängliche wissenschaftliche Gebrauchsbibliothek hält sie gemäß ihrem Sammelprofil einen umfangreichen, kontinuierlich ergänzten Medienbestand vor. Sie besitzt einen kultur-, kunst- und wissenschaftshistorisch weltweit herausragenden Altbestand, darunter mehr als 100 Handschriften aus dem ersten Jahrtausend. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Bibliotheksverbänden sowie mit den weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen des Erzbistums Köln unabdingbare Voraussetzung.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
20,87	20,72	20,15	20,10	20,15

### Strategische Zielsetzung

Als wissenschaftliche Spezialbibliothek sammelt und erschließt die Diözesan- und Dombibliothek Medienbestände für Forschung, Lehre und Studium mit den Schwerpunkten Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie, Rheinische Geschichte sowie angrenzende Wissenschaftsfächern und stellt sie zur Benutzung bereit. Über den Leihverkehr der Bibliotheken beschafft sie Medien und stellt eigene Medienbestände für die regionale sowie überregionale Literaturversorgung zur Verfügung.

Als Behördenbibliothek ist sie für die Literatur- und Informationsversorgung des Erzbistums Köln als ihrem Träger, der Nachbardiözesen Aachen und Essen sowie des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz zuständig.

Als Forschungsbibliothek sorgt sie für die konservatorisch optimale Bewahrung ihrer herausragenden Altbestände, insbesondere der Kölner Dombibliothek als eine der weltweit bedeutendsten Kathedralbibliotheken sowie weiterer historischer Sondersammlungen. Sie fördert die wissenschaftliche Erschließung dieser Bestände und stellt sie in geeigneter Weise für die Nutzung zur Verfügung.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Auch im Wirtschaftsjahr 2017 wird sich die Bibliothek der Fortführung ihrer auf Dauer und Kontinuität angelegten strategischen Ziele widmen. Für 2017 sind folgende Maßnahmen und Projekte geplant:

- Erweiterung des Angebots an Onlineressourcen durch Lizenzierung weiterer E-Journals und Datenbanken
- Retrospektive Ergänzung des Medienbestands im Bereich der Sammelschwerpunkte auf der Basis des Erwerbungsprofils
- Projekt zur Migration der CEEC-Daten in das digitale Portal der Bibliothek
- Ausbau des digitalen Portals durch Anreicherung mit weiteren Dokumenten
- Erweiterung der Magazinkapazität durch den Einbau von Kompaktregalanlagen

## Diözesan- und Dombibliothek

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-34.750,00	-34.750,00	-57.252,77	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	28.000,00	28.000,00	0,00	0,00
5. Personalaufwand	1.422.926,00	1.377.604,00	1.308.131,60	45.322,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	53.405,00	13.820,00	13.187,18	39.585,00
7. Sonstige Aufwendungen	783.029,00	502.504,00	491.050,37	280.525,00
Zwischenergebnis	2.252.610,00	1.887.178,00	1.755.116,38	365.432,00
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	-4.000,00	-4.000,00	-3.034,00	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	2.248.610,00	1.883.178,00	1.752.082,38	365.432,00
15. Sonstige Steuern	250,00	250,00	400,00	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.248.860,00</b>	<b>1.883.428,00</b>	<b>1.752.482,38</b>	<b>365.432,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>5. Personalaufwand</b>	<b>33.333</b>	-
9900000357 - Migration CEEC-Altdaten in digitales Portal Diözesanbibliothek	33.333	-
<b>7. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>121.000</b>	-
9900000357 - Migration CEEC-Altdaten in digitales Portal Diözesanbibliothek	121.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>154.333</b>	-

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren	-13.500 €
Verkaufserlöse	-12.300 €
Aufwendungen für Buchankäufe	355.770 €
Sonstige Fremdleistungen	261.000 €
Druckkosten (Druck und Buchbinder)	51.330 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	34.800 €
Zuschüsse an kirchliche Einrichtungen	28.000 €
Büromaterial	16.630 €
Repräsentationskosten	10.980 €

Sonstige Aufwendungen: Auslagerung und Rückführung Bibliotheksbestand wg. Einbau einer neuen Kompaktanlage (140.000,- €).

Abschreibungen: Der erhöhte Bedarf resultiert aus der anteiligen Abschreibung der neuen Kompaktanlage im Wirtschaftsjahr 2017.

## Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

### Beschreibung

Zu den erzbistumseigenen Kirchen gehören die Wallfahrtskirche Neviges mit Pilgerhaus, die Wallfahrtskirche „Zur Schmerzhaften Mutter“ in Marienthal, die Minoritenkirche in Köln, St. Mariä Himmelfahrt in Köln, Groß St. Martin in Köln und die Kolumba-Kapelle in Köln sowie die Klosterbauten des Zisterzienserinnenklosters in Düsseldorf und des Priesterseminars Redemptoris Mater in Bonn (außer: Kapellen und Kirchen an Erzbischöflichen Schulen, Klosterkirche Ankerstraße, Köln; Klarissenkloster, Köln-Kalk). Die Betreuung erfolgt durch die Stabsstelle Erzdiözesankonservator und –baumeister. Diese Betreuung umfasst die Koordination kleinerer und großer Bauunterhaltungsmaßnahmen einschließlich Um- und Änderungsplanungen, die Abwicklung der Betriebskosten sowie fachtechnische Betreuung der Sakralraumeinrichtung und Ausstattungsergänzung.

### Strategische Zielsetzung

Betrieb und dauerhafter Erhalt der genannten Gebäude und ihrer Ausstattung.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Kirche Groß St. Martin, Köln:  
- Sanierungsarbeiten an der Schiefereindeckung; ca. 75.000 €  
- Sanierungsarbeiten an der Werksteinfassade; ca. 125.000 €



## Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-53.220,00	-53.220,00	-53.436,61	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	0,00	0,00	50.000,00	0,00
5. Personalaufwand	89.711,00	85.527,00	88.870,26	4.184,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	10.341,00	5.700,00	4.078,09	4.641,00
7. Sonstige Aufwendungen	473.303,00	346.228,00	233.293,69	127.075,00
Zwischenergebnis	520.135,00	384.235,00	322.805,43	135.900,00
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	-30,00	-280,00	-15,10	250,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	520.105,00	383.955,00	322.790,33	136.150,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>520.105,00</b>	<b>383.955,00</b>	<b>322.790,33</b>	<b>136.150,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>200.000</b>	<b>75.000</b>
9900000310 - Chorfenstersanierung, Minoritenkirche	-	75.000
9900000375 - Fassaden- und Dachsanierung, Groß St. Martin Köln	200.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>200.000</b>	<b>75.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Mieterträge	-14.890 €
Erträge aus Spenden und Kollekten	-12.600 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	114.112 €
Energiekosten	113.440 €
Kultusbedarf	27.860 €

## Albertus-Magnus Institut

### Beschreibung

Das Albertus-Magnus-Institut ist für die Herausgabe der kritischen Edition der Werke des Heiligen Albertus Magnus verantwortlich. Neben der Editionsarbeit ist das Institut mit der Erforschung der Lehre Alberts des Großen im Kontext der mittelalterlichen Theologie und Philosophie betraut.

Die einzelnen Editionsprojekte sowie die regelmäßig über Drittmittel finanzierten Zusatzprojekte werden in Zusammenarbeit mit dem Beirat der Edition durch das Direktorium koordiniert.

Alle bislang vom Institut edierten Bände der Werke Alberts erscheinen seit 2011 - zeitlich versetzt - auch als recherchierbare Digitalausgabe.

Durch die finanzielle Unterstützung der Albertus-Magnus-Stiftung und des Förderkreises Albertus-Magnus-Stiftung e.V. ist es möglich, die Arbeit der hauptamtlichen Editoren durch zusätzliche studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte zu unterstützen.

2015 hat das Albertus-Magnus-Institut einen Kooperationsvertrag mit der Hochschule für Philosophie in München geschlossen und ist durch das Direktorium an der Lehre auf dem Gebiet der Philosophie des Mittelalters beteiligt.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>8,68</b>	<b>9,30</b>	<b>8,60</b>	<b>8,97</b>	<b>8,60</b>

### Strategische Zielsetzung

Um möglichst bald weitere Editionen der Werke Alberts fertigzustellen, ist der Ausbau der Unterstützung der Editoren durch die studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte anzustreben. Zur Deckung des Finanzbedarfs ist ein Ausbau der Albertus-Magnus-Stiftung und des diese unterstützenden Förderkreises notwendig.

Zu diesem Zweck wird weiterhin mit Publikationen und Veranstaltungen die herausragende Bedeutung Alberts des Großen zu verdeutlichen sein, um auf diesem Weg ein breites Publikum anzusprechen und für das Anliegen von Stiftung und Förderkreis zu werben.

Durch die Lehrtätigkeit in München soll die Bedeutung der mittelalterlichen Philosophie im Allgemeinen und die Rolle Alberts des Großen im Besonderen einem großen studentischen Publikum vermittelt werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Fortsetzung der bisherigen Veranstaltungsreihen (Lectio Albertina, Albert-Gespräch, div. Vortagsveranstaltungen, Ringvorlesungen und Führungen)
- Publikation einschlägiger Aufsätze und Monographien auch für einen breiten, nicht spezifisch wissenschaftlich vorgebildeten Interessentenkreis
- Fortsetzung des Albertpreises für Schulklassen
- Fortsetzung der Lehrtätigkeit an der Hochschule für Philosophie in München in Verbindung mit der Veröffentlichung entsprechender Einführungswerke für Studenten und ein interessiertes Laienpublikum

**Albertus-Magnus Institut**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-103.062,00	-103.062,00	-106.667,33	0,00
5. Personalaufwand	663.656,00	644.046,00	599.229,69	19.610,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.098,00	4.160,00	5.677,10	-3.062,00
7. Sonstige Aufwendungen	83.950,00	83.950,00	83.824,62	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	645.642,00	629.094,00	582.064,01	16.548,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>645.642,00</b>	<b>629.094,00</b>	<b>582.064,01</b>	<b>16.548,00</b>

## Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-103.002 €
Mieten, Leasing und Gebühren	51.280 €
Fachliteratur	10.500 €

## Historisches Archiv

### Beschreibung

Das Historische Archiv, mit zurzeit ca. 7.500 Regalmetern Archivbeständen, ist das „Langzeit-Gedächtnis“ des Erzbistums. Zentrale Aufgabe ist die Bildung, Verzeichnung/Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände (historische Überlieferung), auch des digitalen Materials. Das Archiv ist verantwortlich für Informationserhebung und -vermittlung. Aktenservice und Auskünfte erhalten sowohl die Verwaltungen der Erzbischöflichen Kurie als auch die Akteneigner (u.a. die Deutsche Bischofskonferenz), die ihre Bestände im Historischen Archiv deponieren. Ferner betreut und berät das Archiv die Benutzer durch Recherchen, Beratungsgespräche und via Homepage. Spezielle Dienste leistet es für den Erzbischof und die Bistumsverwaltung in Form von Voten zur ausnahmsweisen wissenschaftlichen Benutzung noch gesperrter Akten, ferner durch Zuarbeiten/Entwürfe, historische Begutachtungen etc.. Kernaufgabe ist die Erforschung und Vermittlung der Erzbistumsgeschichte (u.a. Herausgabe der wissenschaftl. Reihe „Studien zur Kölner Kirchengeschichte“, bisher 44 Bände. Hinzu kommt die Öffentlichkeits- und, soweit möglich, auch historische Bildungsarbeit. Extern besorgt das Archiv die Pfarrarchivpflege für alle Altregistraturen und Archive in den Seelsorgebereichen des Erzbistums. Die Federführung hat es für die abteilungsübergreifende „Sicherung von Künstlernachlässen“.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>9,50</b>	<b>9,50</b>	<b>10,25</b>	<b>9,71</b>	<b>9,75</b>

### Strategische Zielsetzung

In Rahmen der verstärkten Zentralisierung der Kirchenbücher müssen über Jahre hinweg die einlaufenden Kirchenbücher gescannt und ins System eingefügt werden. Das Fotodigitalisierungs-Projekt wird weiter vorbereitet (zur Digitalisierung der 15.000 („Pilot“-)Fotos sowie Rollfilme). Zuvor ist im neuen Projekt „Digitales Langzeitarchiv“ die Grundlage zu schaffen, dass künftig Aussonderung, Übernahme und Archivierung von elektronischen Akten der Verwaltungen durch das Archiv möglich wird. Verstärkt digital zu sichern sind jetzt Filme, Tonbänder und Videos mit alten Formaten. Die jüngeren Akten der Deutschen Bischofskonferenz (700 Regalmeter) sind weiter zu ordnen, zu strukturieren und zu erschließen, damit eine externe Nutzung möglich wird. Für die umfangreichen EGV-Bestände ab den 1960er Jahren läuft die Bewertung, Erschließung und Verpackung. Für weitere Bestände (v.a. Nachlässe u.a. von Künstlern und Architekten, aber auch alte Kölner Pfarrarchive) sind Verzeichnungsarbeiten erforderlich. Neue Findbücher sind digital für das Internet umzusetzen. Die Pfarrarchivpflege ist (mit externen Dienstleistern) in der weiterhin sehr hohen Frequenz bedarfsgerecht fortzuführen, entsprechende Zuschussmittel stehen zur Verfügung. Die Informationsvermittlung im Internet soll ausgebaut werden. Die wissenschaftliche Publikationsreihe „Studien ...“ wird fortgesetzt.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Externe Digitalisierung und Bearbeitung: ca. 200 Kirchenbücher und ggf. ca. 30 Pergamenturkunden
- Ordnungsarbeiten an der Fotosammlung (Auswahl, Metadatenerhebung) und substanzsichernde Digitalisierung von AV-Medien sowie digitale Sicherung von Glasplattennegativen zu Kirchbauten (Bewertung und Vorbereitung durch befristete studentische Anstellungen)
- Arbeitsteilige Bearbeitung (mit studentischen Anstellungen) der Akten des EGV (ca. 1960-1990)
- Geordnete Übernahme weiterer Akten aus dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
- Koordination und Qualitätssicherung von 30-35 Pfarrarchiv-Verzeichnungsprojekten (durch externe Dienstleister) mit Zuweisung von Zuschussmitteln
- Externe Entschimmelung von EGV-Akten mit Altschäden von 1943/45, ggf. auch Entsäuerung
- Redaktionierung und Herausgabe von 2-3 Bänden der "Studien ..."

## Historisches Archiv

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-8.500,00	-9.500,00	-8.000,00	1.000,00
3. Sonstige Erträge	-56.735,00	-152.235,00	-165.551,58	95.500,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-65.235,00	-161.735,00	-173.551,58	96.500,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	109.900,00	109.500,00	78.900,00	400,00
5. Personalaufwand	641.620,00	614.478,00	556.535,17	27.142,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	202.207,00	204.120,00	193.345,38	-1.913,00
7. Sonstige Aufwendungen	385.478,00	411.476,00	369.302,50	-25.998,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	1.273.970,00	1.177.839,00	1.024.531,47	96.131,00
15. Sonstige Steuern	400,00	400,00	229,00	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.274.370,00</b>	<b>1.178.239,00</b>	<b>1.024.760,47</b>	<b>96.131,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-50.900 €
Mieten, Leasing und Gebühren	139.300 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	119.200 €
Zuschüsse für Archivalien	109.900 €
Sonstige Fremdleistungen	62.670 €

Sonstige Erträge: Wegfall der Mieteinnahmen ab dem Wirtschaftsjahr 2017 wegen Auslauf des Mietvertrags mit der Stadt Köln.

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Gegenüber dem Ergebnis 2015 gibt es seit dem Wirtschaftsjahr 2016 einen Mehrbedarf bei Archivalien.

## Gebäude

### Beschreibung

Die etwa 50 bistumseigenen Gebäude werden aufgrund der Gebäude- und Mieterstruktur durch die Abteilung „Tagungshäuser und Liegenschaften“ direkt betreut. Es handelt sich bei den Gebäuden in erster Linie um Liegenschaften, die durch eine kirchliche Nutzung geprägt sind. Neben den „Wohn-, Büro- und Geschäftshäusern“ werden durch die Abteilung „Tagungshäuser und Liegenschaften“ auch besondere Liegenschaften betreut. Hierzu zählen insbesondere die historischen Gebäude in Altenberg. Diese Gebäude bedürfen aufgrund ihres historischen Charakters einer besonderen Betreuung insbesondere im Bereich des Denkmalschutzes.

### Strategische Zielsetzung

Die bistumseigenen Gebäude dienen in erster Linie der Erfüllung der kirchlichen Aufgabenstellungen von einzelnen Fachbereichen und Verbänden. In diesem Zusammenhang müssen die Gebäude auf die Bedürfnisse der entsprechenden Nutzer, unter der Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, angepasst werden. Insbesondere stehen hierbei die Anforderungen der Nutzer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Öfteren im Widerspruch.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

In den nächsten Jahren stehen eine Reihe von Um- und Neubaumaßnahmen an. Diese stehen fast ausschließlich im Zusammenhang mit inhaltlichen Aufgabenschwerpunkten des Erzbistums Köln. Beispielsweise muss für die wachsenden Gemeinden der internationalen Missionen ein Gebäudekomplex saniert werden. Darüber hinaus sollen die Planungen für die Sanierung der Familienbildungsstätte in Leverkusen vorangetrieben werden.

## Gebäude

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-13.125.691,92	-13.274.690,00	-13.122.950,42	148.998,08
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	130.000,00	0,00	0,00	130.000,00
5. Personalaufwand	9.208,00	8.997,00	9.269,67	211,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.008.089,00	1.738.500,00	1.737.440,55	269.589,00
7. Sonstige Aufwendungen	10.973.266,40	9.322.904,54	7.774.473,48	1.650.361,86
Zwischenergebnis	-5.128,52	-2.204.288,46	-3.601.766,72	2.199.159,94
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	-50.300,00	-86.480,00	-50.332,07	36.180,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	-55.428,52	-2.290.768,46	-3.652.098,79	2.235.339,94
15. Sonstige Steuern	108.115,22	99.490,00	100.443,45	8.625,22
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>52.686,70</b>	<b>-2.191.278,46</b>	<b>-3.551.655,34</b>	<b>2.243.965,16</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>4. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>130.000</b>	<b>-</b>
9900000373 - Neukonzeptionierung Sakristei, Arnold von Siegen St. Köln (Kloster)	130.000	-
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>2.405.000</b>	<b>865.000</b>
1008127001 - Neueindeckung Betondach Wallfahrtskirche, Velbert Neviges	2.000.000	620.000
1008157001 - Sanierung Wohnung Pfortenhaus, Kardinal Schulte Haus	60.000	-
9900000227 - Brandschutz, Kath. Zentrum Manforter Straße Leverkusen	-	100.000
9900000307 - Bestandsanalyse Gebäudestruktur; Groß St. Martin Köln	-	100.000
9900000309 - Fußbodenheizung, Marienthal Klosterkirche	-	45.000
9900000374 - neuer Dachaufbau Pilgerhaus, Velbert Neviges	145.000	-
9900000403 - Fassaden- und Dachsanierung Domforum	200.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>2.535.000</b>	<b>865.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Mieterträge	-13.125.691 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	4.191.760 €
Mieten, Leasing und Gebühren	706.400 €
Kosten für Fremdverwaltung	361.250 €
Energiekosten	253.530 €

Sonstige Aufwendungen: Der Mehrbedarf entsteht u.a. durch einzelne Gebäudeinstandhaltungsmaßnahmen wie z.B.

- Abdichtung Außenwände , Gilbachstraße 23-25 (70.000 €)
- Erneuerung Aufzuganlage, Begegnung & Infocenter, Domkloster 3 (80.000 €)

Abschreibungen: Erstmals ganzjährige Abschreibung des Objekts Gilbachstr. 23-25 im Wirtschaftsjahr 2017.

## Servicestelle Liegenschaften

### Beschreibung

Die Servicestelle Liegenschaften ist als neue Erzbischöfliche Einrichtung in Form einer Diözesanstelle neu installiert worden und erstmals im Wirtschaftsjahr 2017 berücksichtigt. Die Einführung sowie der Auf- und Ausbau der Servicestelle erfolgt sukzessiv in den nächsten beiden Jahren. Ziel ist die Übernahme der Verwaltung der den Kirchengemeinden und ihren Rechtsträgern (Fonds) gehörenden Liegenschaften (Erbbaurechte, Landpachten, Nutzungsrechte). Hierzu zählen auch die Zahlungsabwicklung und das außergerichtliche Mahnwesens sowie die Abwicklung allgemeiner Grundstücksangelegenheiten. Damit einhergehend werden die entsprechenden Geschäftsbereiche von den einzelnen Rendanturen auf die Servicestelle übertragen. Schließlich erfolgt somit künftig keine Liegenschaftsverwaltung mehr in den Rendanturen. Mit Aufbau der Servicestelle werden Verfahrensabläufe vereinheitlicht und standardisiert. In diesem Zusammenhang ist es erforderlich zum Teil erhebliche technische Veränderungen der vorhandenen Software vorzunehmen

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
0,00	0,00	1,00	0,00	24,00

### Strategische Zielsetzung

Aufgabenbündelung in einer zentralen Einheit:

- Inhaltlich und logisch zusammenhängende Aufgaben werden an einer Stelle bearbeitet
- Kompetenzaufbau, Qualitätssicherung und -steigerung
- Vorhaltung und Aufbau von Spezialistenwissen
- Synergieeffekte bzw. Effizienzsteigerungen

Sicherstellung einer einheitlichen Führung und Steuerung:

- „Gleiche Aufgaben werden gleichartig bearbeitet“

Hinreichend große Betriebseinheit sach-/ fachgerechte Vertretungsregelung

Entlastung von Rendanturen:

- Abgabe von Spezialaufgaben, Reduktion der Komplexität ermöglicht Konzentration auf Kernaufgaben in der Region

Hauptabteilung Seelsorgebereiche:

- Wegfall von operativen Aufgaben der Liegenschaftsverwaltung
- Wahrnehmung von Aufsicht und strategischen Aufgaben

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Auswahl, Anmietung und Herrichtung eines geeigneten Verwaltungsgebäudes in Köln
- Übernahme (Teil-Betriebsübergang) und Auswahl von Mitarbeitenden aus den Rendanturen
- Information der Pächter
- Anpassung der Spezial-Verwaltungssoftware LIS
- Anpassung der Finanzbuchhaltungssoftware MACH
- Planung und Durchführung von „Umzügen“ der Liegenschaftsverwaltungen aus den Rendanturen in die Servicestelle
- Information der Rendantur-Mitarbeitenden und Kirchenvorstände über bevorstehende Veränderungen



## Servicestelle Liegenschaften

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
5. Personalaufwand	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	190.000,00	0,00	0,00	190.000,00
7. Sonstige Aufwendungen	884.624,00	0,00	0,00	884.624,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	1.174.624,00	0,00	0,00	1.174.624,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.174.624,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.174.624,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Honorarkosten	510.000 €
Mieten, Leasing und Gebühren	261.000 €
Kosten für Erstausrüstung (geringwertige Wirtschaftsgüter)	190.000 €
Umzugskosten	60.000 €

Erstmalige Planung der neu eingerichteten Servicestelle Liegenschaften.

Abschreibungen: Der Budgetbedarf resultiert aus der Erstausrüstung der Servicestelle

## Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung

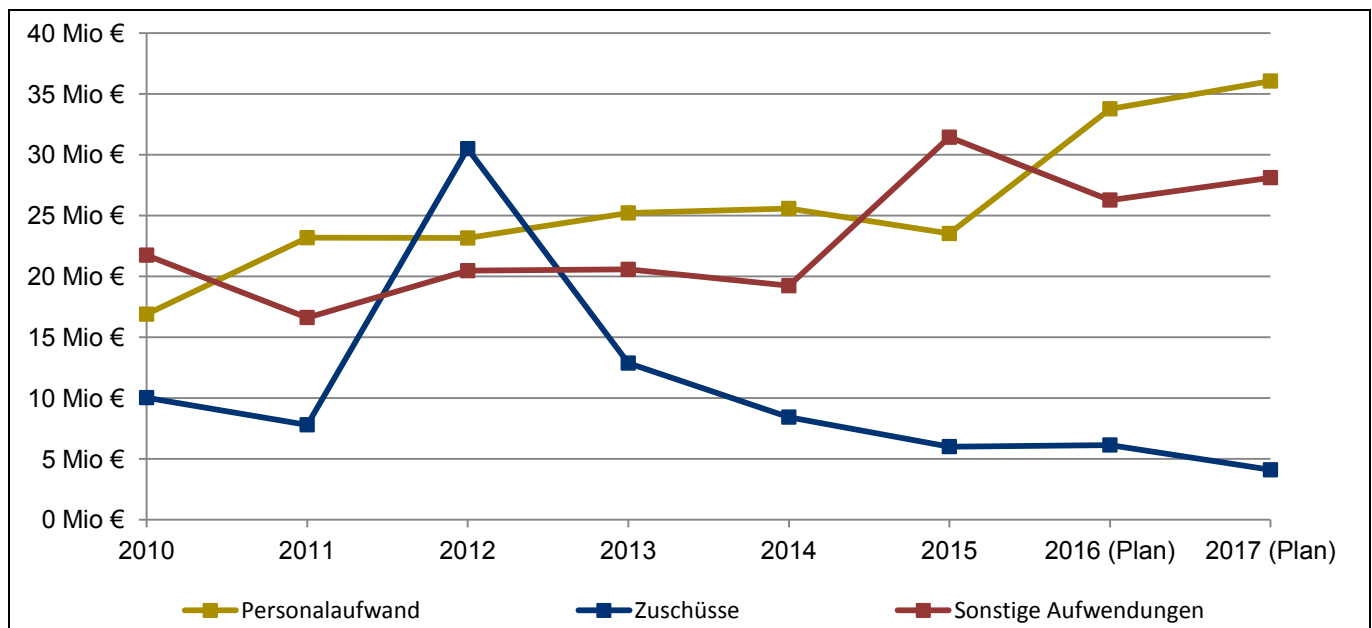
### Beschreibung

Der Funktionsbereich „Erzbischöfliche Verwaltung“ ist als Dienstleister für das gesamte Erzbistum Köln anzusehen. Die Erzbischöfliche Verwaltung unterstützt die weiteren Funktionsbereiche des Erzbistums Köln in sämtlichen administrativen Aufgaben und Anliegen. Der Funktionsbereich umfasst die Kosten der für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln notwendigen Führungsebene, die Unterstützungsprozesse sowie die Overheadkosten.

Gemäß der Aufbauorganisation des Erzbischöflichen Generalvikariates (Vgl. Organigramm S. XXX) teilt sich der Funktionsbereich auf in die Leitung des Generalvikariates sowie die Hauptabteilungen Seelsorge-Personal, Verwaltung und Finanzen. Hinzu kommen die Leitungskosten der weiteren Hauptabteilungen, weitere Verwaltungskosten in Verantwortung der vorgenannten Bereiche sowie die Aufwendungen für Instandhaltung, Bewirtschaftung etc. für die Verwaltungsgebäude des Generalvikariates.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
359,17	354,59	352,03	343,97	346,28

### Entwicklung der Kostenarten



Der Aufwand der Zuschüsse reduziert sich, da viele Zuschüsse bedarfsorientiert in anderen Funktionsbereichen geplant, gebucht und abgebildet werden. Ab dem Wirtschaftsjahr 2017 wird bspw. das Domradio im Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ abgebildet (Vgl. S.110/111).

Der Mehrbedarf der sonstigen Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2015 resultiert aus der Zuführung zur Rückstellung für die Heimerziehung. Der Mehrbedarf in den Planjahren 2016 und 2017 ist v.a. die Folge erhöhter Kosten für Projekte und Sondermaßnahmen.

**Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-110.324,00	-112.686,00	-17.530,19	2.362,00
3. Sonstige Erträge	-3.348.600,09	-3.245.115,83	-14.082.307,46	-103.484,26
Auflaufsumme Zeile 2-3	-3.458.924,09	-3.357.801,83	-14.099.837,65	-101.122,26
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	4.107.072,00	6.144.962,00	6.013.938,20	-2.037.890,00
5. Personalaufwand	36.065.864,00	33.782.825,00	23.531.685,39	2.283.039,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.880.226,00	2.890.331,00	2.883.523,07	-10.105,00
7. Sonstige Aufwendungen	28.122.444,38	26.282.989,90	31.446.347,86	1.839.454,48
Zwischenergebnis	67.716.682,29	65.743.306,07	49.775.656,87	1.973.376,22
8. Erträge aus Beteiligungen	-2.973.000,00	-2.942.770,00	-2.952.768,40	-30.230,00
9. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	-22.450.400,00	-20.871.011,77	-31.732.007,87	-1.579.388,23
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	2.461.000,00	1.035.080,00	1.668.697,71	1.425.920,00
12. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	275.000,00	100.000,00	240.212,87	175.000,00
Finanzergebnis	-22.687.400,00	-22.678.701,77	-32.775.865,69	-8.698,23
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	45.029.282,29	43.064.604,30	16.999.791,18	1.964.677,99
15. Sonstige Steuern	25.745,00	24.145,00	15.712,39	1.600,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>45.055.027,29</b>	<b>43.088.749,30</b>	<b>17.015.503,57</b>	<b>1.966.277,99</b>

<b>Projektbudget Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2016</b>
3. Sonstige Erträge	-100.000	-
4. Aufw. a. Zuweisungen & Zuschüssen	203.900	-
5. Personalaufwand	360.095	304.849
7. sonstige Aufwendungen	4.359.485	2.285.156
<b>Ergebnis</b>	<b>4.823.480</b>	<b>2.590.005</b>

## Leitung Generalvikariat

### Beschreibung

Der Generalvikar ist das „Alter Ego“ des Diözesanbischofs und dessen Stellvertreter für die Verwaltung des Bistums. Der Generalvikar handelt in diesem Bereich an Stelle des Bischofs und mit gleicher Vollmacht wie der Bischof selbst. Er leitet das Generalvikariat mit über 500 Mitarbeitenden. Gleichzeitig ist er Moderator der Kurie. Seit Februar 2015 hat Dr. Dominik Meiering dieses Amt inne.

Dem Funktionsbereich „Leitung Generalvikariat“ zugeordnet sind die folgenden Stabsabteilungen und Stabsstellen: Stabsabteilung Recht, Stabsabteilung Rechnungskammer, Diözesanstelle Pastorale Begleitung, Stabsabteilung Stiftungen und Fundraising, Stabsabteilung Büro des Generalvikars sowie die Stabsstellen Erzdiözesanbaumeister, Intervention, Kirchenrecht und Umweltmanagement.

Die Hauptabteilungsleiterkonferenz unterstützt den Generalvikar in der Leitung der Bistumsverwaltung.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
105,10	98,12	59,15	57,15	58,50

### Strategische Zielsetzung

Das Generalvikariat unterstützt einerseits den Erzbischof in der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben und der Wahrnehmung der bischöflichen Aufsicht. Andererseits ist es Dienstleister für die Seelsorgebereiche und Kirchengemeinden. Zentrale Herausforderung wird es sein, die Bistumsverwaltung so aufzustellen, dass sie die pastorale Weiterentwicklung, die der Erzbischof angestoßen hat, bestmöglich unterstützt. Eine Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen ist dabei ständige Aufgabe. Die Weiterentwicklung des Umweltmanagements und die Arbeit der Stabsstelle Intervention sind weitere besondere Themenschwerpunkte des Generalvikars. Das Erzbistum Köln arbeitet sowohl in der Verwaltung als auch in seinen Gemeinden und weiteren Einrichtungen an Nachhaltigkeit. Ein Klimaschutzkonzept sieht vor, bis 2020 im ganzen Bistum eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 25%, basierend auf den Werten von 2007, zu erreichen. Ein Maßnahmenkatalog für die Bereiche Immobilien, Beschaffung, Mobilität und Bildung beschreibt, wie die Umweltziele erreicht werden sollen.

Die im Jahr 2015 neu aufgestellte Stabsstelle Intervention wird das Forschungsprojekt der Deutschen Bischofskonferenz zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs unterstützen und so auch im Erzbistum Köln für weitere Transparenz sorgen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Um die Verwaltungsabläufe im Erzbistum Köln möglichst effizient zu gestalten und gleichzeitig die pastorale Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, soll die Aufstellung der einzelnen Hauptabteilungen, aber auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche kontinuierlich verbessert werden. Nach der Neustrukturierung der Hauptabteilung Seelsorgebereiche im Jahr 2016, der Bildung einer eigenen Hauptabteilung Medien und Kommunikation, ist eine Optimierung der Hauptabteilung Seelsorge, Seelsorge-Personal und Verwaltung geplant.

Umweltmanagement: Weitere Umsetzung der im Klimaschutzkonzept beschriebenen Maßnahmen  
Intervention: Unterstützung des Forschungsprojekts der Deutschen Bischofskonferenz zum Missbrauch von Minderjährigen, Aufarbeitung der bekannt gewordenen Fälle.

## Leitung Generalvikariat

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-89.532,00	-91.894,00	-13.883,75	2.362,00
3. Sonstige Erträge	-31.890,00	-99.482,00	-205.161,95	67.592,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-121.422,00	-191.376,00	-219.045,70	69.954,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	208.500,00	2.066.790,00	3.170.842,64	-1.858.290,00
5. Personalaufwand	4.339.508,00	8.367.983,00	6.864.278,39	-4.028.475,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	23.193,00	435.420,00	359.561,44	-412.227,00
7. Sonstige Aufwendungen	1.032.412,00	4.879.370,00	4.639.025,29	-3.846.958,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	5.482.191,00	15.558.187,00	14.814.662,06	-10.075.996,00
15. Sonstige Steuern	7.200,00	9.400,00	5.798,47	-2.200,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5.489.391,00</b>	<b>15.567.587,00</b>	<b>14.820.460,53</b>	<b>-10.078.196,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>4. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>100.000</b>	<b>-</b>
9900000288 - Stiftungs-Kampagne des Erzbistums Köln	100.000	-
<b>5. Personalaufwand</b>	<b>-</b>	<b>76.615</b>
9900000220 - Pfarrbriefarbeit Kommunikation	-	76.615
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>153.026</b>
9900000220 - Pfarrbriefarbeit Kommunikation	-	26
9900000300 - Unterstütz. Pfarrgem. bei Erstellung eines Kommunikationsplans	-	79.000
9900000301 - Kirchliche Lokalfunkpräsenz	-	34.000
9900000302 - Feier diözesaner Jubiläen	-	40.000
<b>Ergebnis</b>	<b>100.000</b>	<b>229.641</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

KFZ-Aufwand	271.000 €
Honorarkosten	160.500 €
Sach- und Rechtsberatung	119.000 €
Repräsentationskosten	74.800 €
EDV-Leistungen	70.000 €

Insgesamt sinkt der Budgetbedarf durch die Umstrukturierung des Domrads in die Trägerschaft des Bildungswerkes (Vgl. Funktionsbereich „Domradio“ S.110/111) sowie die Verschiebung des Bereichs „Medien und Kommunikation“ in einen eigenen Funktionsbereich (Vgl. S.144/145).

Mehrbedarfe entstehen v.a. aus einzelnen Sondermaßnahmen wie zum Beispiel die Aufnahme von Tätigkeiten zum Klimaschutzkonzept in den Kirchengemeinden (+108.500 €).

## Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorgebereiche (HA SB) versteht sich als Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche, Gemeindeverbände und Rendanturen im Erzbistum Köln. Sie steht an der Schnittstelle zwischen der Bistumsverwaltung und der territorialen Seelsorge. Die Kirchengemeinden und Seelsorgebereiche werden von der Hauptabteilung Seelsorgebereiche dabei unterstützt, die Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, die es ermöglichen, ihrem pastoralen Auftrag bestmöglich gerecht zu werden. Der Service steht im Spannungsfeld von Beratung und Aufsicht. Es sollte das Ziel sein: So wenig Aufsicht wie nötig, so viel Beratung, wie ziel- und ergebnisorientiert nötig ist und erwartet wird.

### Strategische Zielsetzung

Serviceorientierung bedeutet: Hohe fachliche Bearbeitungsqualität und zügige Bearbeitung sowie schnelle Entscheidungen, gute Erreichbarkeit, unaufdringliche Kundennähe, freundliche Hilfsbereitschaft.

Strategische Zielsetzungen sind:

- Ausbau der Zusammenarbeit und der Beratung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände
- Optimierung der internen Arbeitsabläufe durch Koordination und Controlling der Prozesse
- Fortentwicklung der fachlichen Kompetenz und Ausrichtung an Standards
- Qualitätssicherung
- Erarbeitung von zukunftsorientierten Konzepten.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Die Budgetplanung umfasst die hauptabteilungsinternen überregionalen Kosten: Kosten für Klausurtag, Beratung, Veranstaltungen der Hauptabteilung, Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Handreichungen, Rundschreiben, etc.), Repräsentation.

Konkrete Maßnahmen sind:

Durchführung einer Hauptabteilungsklausur, um gemeinsame Ziele, Arbeitsweisen und Verantwortlichkeiten abzustimmen und festzulegen.

Klausuren der Abteilungsleiterkonferenz zur Weiterentwicklung von Konzeptionen zu Themen wie die Verwaltungsentlastung der leitenden Pfarrer, Qualifizierung der Rendanturen, zu pastoralen Pilotprojekten, Entwicklung von Trägerstrukturen im Bereich der Kindertageseinrichtungen; Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit.

**Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-2.428,13	0,00
5. Personalaufwand	339.331,00	212.261,00	166.647,48	127.070,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	6.056,00	5.240,00	12.304,00	816,00
7. Sonstige Aufwendungen	95.160,00	90.658,00	55.709,09	4.502,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	440.547,00	308.159,00	232.232,44	132.388,00
15. Sonstige Steuern	2.000,00	1.600,00	1.549,00	400,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>442.547,00</b>	<b>309.759,00</b>	<b>233.781,44</b>	<b>132.788,00</b>

## Leitung Hauptabteilung Seelsorge

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorge mit den Abteilungen „Administration und Controlling“, „Jugendseelsorge“, „Erwachsenenseelsorge“, „Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen“ und „Bildung und Dialog“ sowie den Stabsstellen „Kirchenmusik“, „Lokale Projekte“ und „Bibel und Liturgie“ trägt im Auftrag des Erzbischofs Mitverantwortung für die konzeptionelle Grundlegung, Gestaltung und die qualitative sowie strukturelle Weiterentwicklung der Seelsorge im Kontext des pastoralen Zukunftsweges. Sie identifiziert entscheidende Themen und Herausforderungen für die Seelsorge und die Neuausrichtung der Pastoral und bearbeitet sie bezogen auf diverse Handlungsfelder. In diesem Sinne versteht sich die HA Seelsorge mit ihren Mitarbeitenden innerhalb und außerhalb des Generalvikariates als zuverlässige und innovative Ansprechpartner. Die Dienstleistung der Hauptabteilung Seelsorge richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und Träger sowohl in der territorialen Seelsorge, als auch in der überpfarrlichen kategorialen Seelsorge. Handlungsfelder sind Liturgie, Bibelschule, innovative Pastoral, Kirchenmusik, Spiritualität, Sakramentenpastoral, Kinder- und Jugendpastoral, Erwachsenenseelsorge, Dialog und Verkündigung, Ökumene, Erwachsenen- und Familienbildung, Seelsorge für Menschen in besonderen Lebenslagen, Notfallseelsorge sowie Seelsorge für Berufsgruppen.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>33,47</b>	<b>31,89</b>	<b>35,77</b>	<b>32,74</b>	<b>34,77</b>

### Strategische Zielsetzung

- Ausrichtung der Konzepte, Projekte, Maßnahmen und Weiterbildungen am pastoralen Zukunftsweg, in diesem Horizont Entwicklung und Erprobung von neuen Modellen und Methoden der Seelsorge für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und Altersgruppen
- Personal- und Organisationsentwicklung kirchlicher Träger
- Fachliche Aufsicht und Steuerung der zugeordneten Einrichtungen auf der mittleren Ebene
- Konzeption, Organisation und Durchführung von liturgischen Fortbildungen sowie Beratung in allen aktuellen liturgischen Fragen und konzeptionelle Ausarbeitungen im Bereich der Liturgiepastoral
- Mitarbeit in der Hochschulausbildung der Gemeindeferenten/-innen
- Vorbereitung von Gottesdiensten auf diözesaner Ebene und Mitarbeit in Konzeption, Organisation und Durchführung von Diözesanveranstaltungen
- Koordination aller kirchenmusikalischen Fragen und Initiierung von Schwerpunktsetzungen
- Durchführung von Fortbildungen und Kooperation bei der Ausbildung der Kirchenmusiker
- Rezeption und Bewertung interdisziplinärer Forschungsergebnisse zu gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Bedeutung für den Glauben der Menschen und das kirchliche Handeln

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Qualifizierung von hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie Getauften und Gefirmten in der territorialen und kategorialen Seelsorge
- Geschäftsführung des Diözesanpastoralrates
- Initiieren des Projektes zur Förderung von Engagement und Mitverantwortung in den Kirchengemeinden
- Konzeption und Durchführung einer Studienreise zu Orten innovativer Pastoralprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit in Print- und Webmedien sowie im Social Media Bereich, Entwicklung und Nutzung neuer Kommunikationsformate, Aufbau eines Onlineangebots für pastorale Materialien
- Restrukturierung der Liturgiekommission
- Medienraum mit zahlreichen Notenmaterialien für Chöre zur Einsicht



## Leitung Hauptabteilung Seelsorge

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-405.743,00	-289.592,00	-319.379,32	-116.151,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	416.900,00	263.000,00	229.472,31	153.900,00
5. Personalaufwand	2.565.892,00	2.333.021,00	2.049.479,30	232.871,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	24.335,00	24.370,00	37.302,49	-35,00
7. Sonstige Aufwendungen	1.484.353,00	851.942,30	808.793,53	632.410,70
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	4.085.737,00	3.182.741,30	2.805.668,31	902.995,70
15. Sonstige Steuern	4.000,00	4.000,00	2.308,24	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.089.737,00</b>	<b>3.186.741,30</b>	<b>2.807.976,55</b>	<b>902.995,70</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>3. Sonstige Erträge</b>	<b>-100.000</b>	<b>-</b>
9900000347 - Kirchenmusikwoche 2018	-100.000	-
<b>4. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>103.900</b>	<b>-</b>
9900000339 - Präventionsschulungen	103.900	-
<b>5. Personalaufwand</b>	<b>208.847</b>	<b>204.234</b>
9900000339 - Präventionsschulungen	67.684	65.694
9900000340 - zentrale Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse	141.163	138.540
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>510.584</b>	<b>130</b>
9900000339 - Präventionsschulungen	95.784	26
9900000340 - zentrale Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse	-	104
9900000347 - Kirchenmusikwoche 2018	215.000	-
9900000355 - lokale Projekte Seelsorge	199.800	-
<b>Ergebnis</b>	<b>723.331</b>	<b>204.364</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	-106.400 €
Büromaterialien	248.950 €
Tagungskosten	142.100 €
Honorarkosten	114.600 €

## Leitung Hauptabteilung Schule und Hochschule

### Beschreibung

Die Hauptabteilung gliedert sich in eine Stabsstelle und in drei Abteilungen.

Stabsstelle Qualitätsanalyse: Die Stabsstelle hat die Aufgabe, Qualitätsanalysen an Katholischen Schulen in Freier Trägerschaft im Erzbistum Köln sowie im Bistum Aachen (südlicher Teil) durchzuführen. Abteilung Schulische Religionspädagogik und Katholische Bekenntnisschulen: Die Abteilung nimmt für den Erzbischof die Interessen im Bereich des konfessionellen Religionsunterrichtes und die Profilbildung und Unterstützung der Katholischen Bekenntnisschulen wahr.

Abteilung Katholische Schulen in Freier Trägerschaft: Die Abteilung kümmert sich um alle strategischen und pädagogischen Fragestellungen und Konzeptionen bis hin zur Personalauswahl sowie um große Teile der Personalverwaltung einschließlich Schulverwaltung und der Bewirtschaftung und Refinanzierung der Erzbischöflichen Schulen.

Abteilung Schulpastoral und Hochschulen: Die Abteilung unterstützt die (Religions-)Lehrerinnen und Lehrer und Pastoralen Dienste bei den Aufgaben in der Schulpastoral (in erster Linie) an den öffentlichen Schulen sowie die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Katholischen Hochschulgemeinden und Mentorate an den Hochschulstandorten.

### Strategische Zielsetzung

Zu den wesentlichen Aufgaben der Hauptabteilung gehören die Sicherstellung und ordnungsgemäße Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes und die Stärkung der Schulpastoral an öffentlichen Schulen sowie die Aus- und Fortbildung der Religionslehrerinnen und -lehrer an öffentlichen Schulen und an Schulen in Freier Trägerschaft.

Ferner ist der Erhalt der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Erzbischöflichen Schulen in einer sich wandelnden Schullandschaft und angesichts demografischer Effekte in den Blick zu nehmen. Daher ist es auch notwendig, die Qualitätsanalysen an unseren Schulen weiter fortzuführen.

In Strategieprozessen zweier Projekte sollen die personellen und gesellschaftlichen Herausforderungen und Anforderungen für eine zukünftige Schul- und Hochschulpastoral bedacht und innovativ angegangen werden. Ebenso wird die Etablierung der schulischen Krisenintervention durch koordinierte Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer an Öffentlichen Schulen fortgeführt. Das neue Projekt MOVEO an Erzbischöflichen Schulen trägt dem Umweltbewusstsein des Erzbistums Rechnung.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Fortsetzung der Schulentwicklungsplanung und Förderung von Kooperation zwischen Schulen
- Unterstützung der Schulen bei der Schüleraquis; Intensivierung der Bemühungen um gute Lehrerinnen und Lehrer
- Einführung der Bi-Edukation in mehreren Schulen (mehrjähriger Prozess)
- Sanierungs- und Umbaumaßnahmen
- Zeitgemäße Ausstattung der Schulen mit EDV und im Bereich der Naturwissenschaften
- Angebote im spirituell-religiösen Bereich und Durchführung schulübergreifender Projekte (z.B. Wallfahrten, Erzbischöfliche Musiktage, Lateinwettbewerb)
- Ausbau des unterjährigen Controllings im Sachkostenbereich

**Leitung Hauptabteilung Schule und Hochschule**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-3.120,57	0,00
5. Personalaufwand	222.835,00	231.117,00	143.059,59	-8.282,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.327,00	3.720,00	3.668,70	-393,00
7. Sonstige Aufwendungen	131.630,00	123.982,00	113.280,02	7.648,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	357.792,00	358.819,00	256.887,74	-1.027,00
15. Sonstige Steuern	1.600,00	1.600,00	1.030,00	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>359.392,00</b>	<b>360.419,00</b>	<b>257.917,74</b>	<b>-1.027,00</b>

## Hauptabteilung Medien und Kommunikation

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Medien und Kommunikation ist im Auftrag des Erzbischofs verantwortlich für die gesamte interne und externe Kommunikation des Erzbistums Köln und dessen Einrichtungen und legt die Richtlinien der Kommunikation fest. Sie konzipiert, gestaltet und pflegt die Kommunikation des Erzbistums Köln mit dem Ziel, den Erzbischof und das Erzbistum zu positionieren und deren Wahrnehmung nachhaltig zu stärken.

Neben der Hauptabteilungsleitung (mit den Aufgaben: Kommunikationsstrategie, IT, Controlling, Personal, digitale Transformation und bundesweite Interessenvertretung) besteht die Hauptabteilung aus den Abteilungen

„Information und Öffentlichkeit“ (Aufgaben: operative Kommunikation, Service und Kontakt, Interne Kommunikation),

„Kommunikationsberatung und –analyse“ (Aufgaben: Datenanalyse und -aufbereitung, Kommunikationsberatung und -qualifizierung, Dokumentation) und

„Medienproduktion“ (Aufgaben: Medienentwicklung und -produktion, Veranstaltungsmanagement).

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>37,10</b>	<b>34,50</b>	<b>34,10</b>

### Strategische Zielsetzung

Das Themenfeld „Digitale Transformation“ wird - gestützt durch ein entsprechendes Projekt - eine zukunftsweisende, strategische Größe darstellen. Es gilt im Auftrag des Erzbischofs das Erzbistum und somit die katholische Kirche in den digitalen Medien perfekt zu platzieren, so dass die katholische, christliche Stimme nicht in den Medien untergeht. Am besten gelingt dies, wenn Ereignisse der realen Welt sich in der digitalen Welt wiederfinden, gelesen/gehört/gesehen und diskutiert werden und das nicht nur auf den hauseigenen digitalen Plattformen. Beispielhaft sei hier die Aktion Flüchtlingsboot zum Fronleichnamfest 2016 genannt, welche bis zur Washington Post Beachtung fand.

Optimierung der Mitgliederkommunikation und datengestützte Ableitung nachhaltiger Strategien, Konzepte und Maßnahmen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Projekt „Mobile und online Relevanz“ und weitere Projekte
- Bildung des „Markenhaus EBK“ in einem CD/CI
- Stärkung der Mitarbeiter-Kompetenzen
- Vernetzung mit allen weiteren Hauptabteilungen, Fachbereichen
- Stärkung des Erzbischofs in den Medien
- subsidiäre Kommunikationsberatung in den Seelsorgebereichen.

## Hauptabteilung Medien und Kommunikation

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-58.420,00	0,00	0,00	-58.420,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	51.200,00	0,00	0,00	51.200,00
5. Personalaufwand	2.632.477,00	0,00	0,00	2.632.477,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	203.377,00	0,00	0,00	203.377,00
7. Sonstige Aufwendungen	4.775.953,00	0,00	0,00	4.775.953,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	7.604.587,00	0,00	0,00	7.604.587,00
15. Sonstige Steuern	2.600,00	0,00	0,00	2.600,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>7.607.187,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.607.187,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>5. Personalaufwand</b>	<b>130.748</b>	-
9900000353 - Online und Mobile Relevanz	48.900	-
9900000361 - Pfarrbriefarbeit Kommunikation	81.848	-
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>575.452</b>	-
9900000353 - Online und Mobile Relevanz	184.026	-
9900000360 - Corporate Design/Identity	125.000	-
9900000361 - Pfarrbriefarbeit Kommunikation	199.426	-
9900000367 - Kommunikationsplan Pfarrgemeinden	67.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>706.200</b>	-

Weitere wesentliche Planansätze:

EDV-Leistungen	1.131.600 €
Portokosten (v. a. Zeitung Sommer- /Winterzeit)	1.223.200 €
Honorarkosten	503.500 €
Beratungskosten	400.000 €
Repräsentationskosten	109.100 €

Die Neuorganisation und Gründung der Hauptabteilung Medien und Kommunikation ist im ersten Halbjahr 2016 erfolgt. Bis dato wurden die Planungen und Buchungen im Funktionsbereich „Leitung Generalvikariat“ (Vgl. S.136/137) abgebildet.

Neben Budgeterhöhungen durch neue Aufgaben der Hauptabteilung, z.B. Callcenter oder Veranstaltungsmanagement, sind für das Wirtschaftsjahr 2017 verschiedene einmalige Sondermaßnahmen geplant. Hierzu zählen unter anderem

- die Entwicklung eines Markenhauses (250.00 €)
- Ausbau der IT-Kommunikation (146.000 €)
- Kommunikationskonzept „Zusammen gut“ (100.000 €)

## Hauptabteilung Seelsorge Personal

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorge-Personal als Leitung der nachfolgenden Bereiche steuert diese Abteilungen und ist in die organisatorische und strategische Entwicklung des Erzbistums Köln eingebunden.

Abteilung „Personaleinsatz Pastorale Dienste“: Die Aufgabe besteht darin, Priester, Diakone und Laienpastorale Dienste in der Territorial- und Kategorialseelsorge einzusetzen.

Abteilung „Aus- und Weiterbildung“: Die Abteilung „Aus- und Weiterbildung“ ist für die Personalentwicklung der Pastoralen Dienste sowie für die Fort- und Weiterbildung der Folgedienste (Küster/-innen/Pfarramtssekretär/-innen) und für die Berufseinführung der Pastoral-/Gemeindeassistenten/-innen/Kapläne zuständig. Begleitet werden außerdem Studentinnen und Studenten der Katholischen Fachhochschule, deren Ziel der Beruf der Gemeinde-/Pastoralreferent/-in ist.

Stabsstelle „Verwaltungsleitung“: Die Stabsstelle umfasst sechs Personen: Leiter/-in, zwei Regionalleiter/-innen, zwei Referenten/innen, Assistent/in. Diese Stelle organisiert den Einstellungsprozess der Verwaltungsleitungen, deren Einführung in die SB und die Qualifizierung und Begleitung.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
22,95	22,45	23,95	22,45	26,95

### Strategische Zielsetzung

Die Herausforderung ist es, in der Personalführung und -entwicklung von pastoralen Mitarbeitern und der Verwaltungsleitungen, den neuen und zusätzlichen Anforderungen sowie Qualitätsstandards mit dem vorhandenen Personal in adäquater Weise zu begegnen. Mit Blick auf das Mitarbeiterjahresgespräch, auf die gewünschte Rollendifferenzierung der Pastoralen Dienste, auf die Seitens der Gremien geforderte Beteiligung an Prozessen und deren entsprechende Qualifizierung, auf das sich verstärkende Krisen- und Konfliktmanagement, auf die zunehmenden Vakanzen usw. ist eine Anhebung des Personalschlüssels erforderlich. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der erforderlichen Führung von pastoralen Mitarbeitern und Verwaltungsleitungen unabdingbar.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Die beschriebenen Arbeits- und Qualitätsanforderungen im Bereich Territorialer Einsatz sind danach zu prüfen, ob die geforderte Arbeit mit dem Personalschlüssel zu leisten ist, um ihn ggf. anzupassen. Zusätzliche Personalentwicklungsmaßnahmen (Einführung Mitarbeiterjahresgespräch für alle Pastoralen Dienste.) sind zu erwarten, die mit dem vorhandenen Personal nicht zu leisten sind.

Entwicklung neuer zielgruppen-/ themenorientierter Aus-/Weiterbildungsmaßnahmen. Aus dem Projekt „Neue Wege der Pastoral und Verwaltung“ haben sich dauerhafte Themen ergeben. Darum soll die hierfür eingerichtete Projektstelle ab 2018 dauerhaft eingerichtet werden.

## Hauptabteilung Seelsorge Personal

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-16.000,00	-16.000,00	-2.842,46	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	15.000,00	15.000,00	4.800,60	0,00
5. Personalaufwand	2.011.686,00	1.650.315,00	1.510.947,03	361.371,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	7.334,00	4.090,00	9.365,61	3.244,00
7. Sonstige Aufwendungen	942.559,00	276.558,00	204.546,82	666.001,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	2.960.579,00	1.929.963,00	1.726.817,60	1.030.616,00
15. Sonstige Steuern	2.000,00	1.600,00	1.086,00	400,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>2.962.579,00</b>	<b>1.931.563,00</b>	<b>1.727.903,60</b>	<b>1.031.016,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>15.000</b>
9900000304 - Umsetzung der Ergebnisse der Seelsorgestudie	-	15.000
<b>Ergebnis</b>	-	<b>15.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Beratungskosten	145.000 €
Aufwand für Personaleinstellungen	128.000 €
Honorarkosten	123.700 €

Sonstige Aufwendungen: Der Mehrbedarf im Wirtschaftsjahr 2017 resultiert v.a. aus verschiedenen Maßnahmen im Zuge der Einführung von Verwaltungsleitern. Hierzu zählt beispielsweise die erstmalige Ausstattung der Arbeitsplätze, Schulungsveranstaltungen oder Personalgewinnungsmaßnahmen. Des Weiteren wird die bereits angelaufene Organisationsentwicklung im Wirtschaftsjahr 2017 fortgeführt.

## Hauptabteilung Verwaltung

### Beschreibung

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die Wahrnehmung der Interessen des Erzbistums Köln in allen Angelegenheiten des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts. Sie beurteilt und entwickelt in Abstimmung mit anderen personalbewirtschaftenden Einheiten im Generalvikariat für die Leitung des Erzbistums die zu vertretenen Strategien und Positionen und trägt Sorge für die Beratung und Beschlussfassung in den Gremien. Die Vertretung des Erzbistums in den Gremien und Beratungsinstanzen, die mit kirchlichem Dienst- und Arbeitsrecht und den damit zusammenhängenden Fragen der Beschäftigung von Mitarbeitenden befasst sind, ist in der Hauptabteilung Verwaltung zusammengeführt. Sie verantwortet auch die operativen Aufgaben im Bereich des Personalmanagements, die rechtliche Vertretung in allen Angelegenheiten des Arbeitsrechts nach außen und die Personalentwicklung. Zu den weiteren Verantwortungsbereichen der Hauptabteilung zählen die Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation des Generalvikariats einschließlich der Teilnahme an der Entwicklung der Verwaltungsstrukturen des EBK, die Mitarbeiterinformation, das technische Management der IT und der Kommunikationsmittel des EGV, die Dokumentation sowie die Bewirtschaftung der Dienstgebäude und des Fuhrparks.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
127,45	122,26	127,95	124,01	123,85

### Strategische Zielsetzung

- Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts im Dritten Weg. Die kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung der nordrhein-westfälischen Diözesen (KAVO) ist laufend an die Bedürfnisse der Arbeitswelt in der Kirche anzupassen
- Kompetenzentwicklung von Einzelnen und Teams durch Aktivitäten in den Kernbereichen Ausbildung, Weiterbildung und Förderung von Mitarbeitenden und Führungskräften
- Etablierung eines betrieblichen Gesundheitsmanagement im EGV und EBK mit drei Säulen: betriebliches Eingliederungsmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung und betrieblicher Arbeitsschutz
- Effiziente und zukunftsichere Gestaltung der Arbeitsprozesse im EGV unter Nutzung digitaler Systeme sowie sicherer und kostengünstiger Betrieb der IT
- Beratung und Unterstützung fachlicher Vorhaben und Projekte im EGV hinsichtlich aller IT-Aspekte unter Berücksichtigung der IT-Strategie des EGV

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechtes
- Stärkung der Führungskultur und -kompetenz, Sicherung der Chancengleichheit, Unterstützung der individuellen beruflichen Entwicklung von Mitarbeitenden, Entwicklung der Kompetenzen von älteren Mitarbeitenden, stärkere Bemühungen in der Gewinnung insbesondere von jungen Menschen,
- Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Teilnahme an Zielbildungs- und Organisationsentwicklungsprojekten
- Weiterentwicklung des digitalen Dokumentenmanagements im EGV, insbesondere durch die Einführung der elektronischen Aktenführung und eines elektronischen Rechnungsprozesses
- Ausbau der Mitarbeiterportale als Instrument der Information und Vorgangunterstützung
- Weiterentwicklung der IT-Strategie und Reauditierung der IT-Sicherheitsanalyse



## Hauptabteilung Verwaltung

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-20.792,00	-20.792,00	-1.913,09	0,00
3. Sonstige Erträge	-139.986,00	-176.797,00	-147.080,92	36.811,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-160.778,00	-197.589,00	-148.994,01	36.811,00
5. Personalaufwand	7.863.373,00	7.053.781,00	6.519.836,55	809.592,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	503.722,00	613.151,00	398.941,28	-109.429,00
7. Sonstige Aufwendungen	13.450.316,08	10.546.755,32	9.888.851,96	2.903.560,76
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	21.656.633,08	18.016.098,32	16.658.635,78	3.640.534,76
15. Sonstige Steuern	2.000,00	1.600,00	823,00	400,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>21.658.633,08</b>	<b>18.017.698,32</b>	<b>16.659.458,78</b>	<b>3.640.934,76</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>5. Personalaufwand</b>	<b>20.500</b>	<b>24.000</b>
9900000085 - DMS Elektronische Personalakte/LDMS Kidicap Archiv	20.500	-
9900000298 - Auswahl eines Dienstleisters Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle	-	24.000
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>2.583.449</b>	<b>1.154.000</b>
9900000016 - Internet/Intranet/Extranet	100.000	-
9900000085 - DMS Elektronische Personalakte/LDMS Kidicap Archiv	1.579.500	-
9900000158 - Umstellung von Access DB auf SQL, abseits von PRO WW	200.000	200.000
9900000164 - DMS Bildarchiv Historisches Archiv	300.000	-
9900000166 - DMS Umstellung der Registratur	198.000	368.000
9900000244 - Einführung einer Business-Intelligence-Lösung	-	150.000
9900000294 - Verbesserung OpenCms-Benutzer und Listenverwaltung	-	44.000
9900000295 - Dynamisch anpassbare Internetseiten für alle mobilen Endgeräte	-	47.000
9900000296 - Einführung CRM-Software (Customer-Relationship-Management)	-	100.000
9900000297 - Einführung einer Organigramm-Software	-	100.000
9900000298 - Auswahl eines Dienstleisters Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle	-	145.000
9900000349 - Einführung Identity Management System im Erzbistum Köln	130.000	-
9900000399 - Einführung einer Lizenzverwaltung für DV-Software	20.949	-
9900000400 - IT-Sicherheitsanalyse	55.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>2.603.949</b>	<b>1.178.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

EDV-Leistungen (v.a. EDV-Service, Personalkostenabrechnung)	8.363.600 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten (v.a. Wartung Software)	1.179.700 €
Aufwand für Fort- und Weiterbildung	227.500 €

Sonstige Aufwendungen: Neben den Projektbudgets resultiert der Mehrbedarf vor allem aus gestiegenen IT-Kosten (über 900.000 €). Hierzu zählen v.a. die Kosten für IT-Dienstleister sowie Wartungskosten. Des Weiteren wird die bereits angelau-fene Organisationsentwicklung im Wirtschaftsjahr 2017 fortgeführt.

## Hauptabteilung Finanzen

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Finanzen verwaltet unter der Leitung des Ökonomen das Vermögen des Erzbistums Köln gemäß dem vom Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat beschlossenen Wirtschaftsplan. Es hat somit die übergeordnete Verantwortung für die kurz-, mittel- und langfristigen finanziellen und ökonomischen Ressourcen des Erzbistums Köln. In Vollzug dieser Aufgabe trägt die Hauptabteilung Finanzen die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Buchführung und für die Erstellung eines nach den handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschlusses. Der Erzbischof, der Generalvikar und der Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat sind durch ein geeignetes Berichtswesen regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung, das Vermögen, das Kirchensteueraufkommen und wesentliche Projekte zu informieren.

Weitere Aufgaben bestehen in der betriebswirtschaftlichen Steuerung der Tagungshäuser sowie im Management der Gebäude und Liegenschaften des Erzbistums Köln. Hinzu kommt die Zuständigkeit für die Analyse, Planung, Durchführung und Überwachung der Baumaßnahmen des Erzbistums Köln, des erzbischöflichen Stuhls und des Priesterseminars.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
50,60	50,75	50,60	46,48	50,60

### Strategische Zielsetzung

Auf Grundlage der vom Erzbischof vorgegebenen Eckpunkte und Richtlinien ist unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen und nach Anwendung geeigneter Planungs- und Prognoseverfahren ein sachgerechter Wirtschaftsplan aufzustellen und dem Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat zur Entscheidung vorzulegen. Jeder Wirtschaftsplan muss im Kontext einer fortgeführten langfristigen Planung geeignet sein, zur dauerhaften finanziellen Stabilität des Erzbistums beizutragen und ausreichend Vorsorge zu treffen für künftige Verpflichtungen, die sich aus aktuellen Aktivitäten ergeben. Durch Analyse verschiedener Informationsquellen und Statistiken werden daher die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit und monetäre Entwicklung des Erzbistums mittel- und langfristig prognostiziert. Gefährdungen für die finanzielle Stabilität sollen frühzeitig erkannt werden, um Gegenmaßnahmen abzustimmen und für die Entscheidungsgremien aufzubereiten.

Neben der Planung ist der Vollzug des jeweils geltenden Wirtschaftsplans durch geeignete Steuerungsinstrumente und –methoden zu steuern, um durch ein frühzeitiges Erkennen von Planabweichungen unerwünschten Entwicklungen rechtzeitig gegenzusteuern.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Ausbau des Projektcontrollings für alle Verwaltungs- und Bauprojekte: Dazu wird ein entsprechendes Berichtswesen ausgebaut sowie die regelmäßige Abstimmung mit den Fachbereichen etabliert.
- Fortführung der intensiven Steuerung und Überwachung der Baumaßnahmen in der Durchführung (z.B. Umbau Michaelsberg, Jugendbildungsstätte Altenberg, Klarissenkloster Köln).
- Umsetzung des Verfahrens zur Standardisierung und Vereinfachung der Buchhaltungsprozesse bei Eingangsrechnungen durch Implementierung eines Rechnungsworkflows.

## Hauptabteilung Finanzen

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-16.450,00	-16.450,00	-39.152,05	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	748.000,00	1.173.000,00	303.651,11	-425.000,00
5. Personalaufwand	3.841.293,00	3.680.381,00	3.425.367,05	160.912,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	136.682,00	56.440,00	77.194,67	80.242,00
7. Sonstige Aufwendungen	1.533.162,00	1.635.608,00	1.228.974,69	-102.446,00
Zwischenergebnis	6.242.687,00	6.528.979,00	4.996.035,47	-286.292,00
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	-75.000,00	-500.000,00	-539.825,03	425.000,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	6.167.687,00	6.028.979,00	4.456.210,44	138.708,00
15. Sonstige Steuern	3.890,00	3.890,00	2.667,00	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6.171.577,00</b>	<b>6.032.869,00</b>	<b>4.458.877,44</b>	<b>138.708,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>540.000</b>	<b>608.000</b>
9900000291 - Rechnungsworkflow / E-Rechnung	540.000	608.000
<b>Ergebnis</b>	<b>540.000</b>	<b>608.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschuss für Bildungshäuser (nicht in Trägerschaft des Erzbistums Köln)	600.000 €
Versicherungsbeiträge (zentrales Budget)	239.900 €
Beratungskosten (v. a. betriebswirtschaftliche Beratung)	224.500 €
Büromaterialien	61.800 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Reduzierung der geplanten Aufwendungen an das Meister-Gerhard-Werk.

Abschreibungen: Der erhöhte Bedarf resultiert aus der anteiligen Abschreibung neuer Server im Wirtschaftsjahr 2017.

## **weitere Verantwortungsbereiche Leitung Generalvikariat**

### **Beschreibung**

Dem Generalvikar sind in seiner Leitungsverantwortung, neben den Hauptabteilungen und seinem Stab weitere Aufgaben zugeordnet. Dazu gehört die Koordination und Sitzungsvorbereitung für verschiedene Beratungsgremien, wie zum Beispiel Erzbischöflicher Rat, Priesterrat und Konferenz mit den Stadt- und Kreisdechanten.

### **Strategische Zielsetzung**

Zentrales Thema in den Beratungsgremien des Erzbischofs ist der pastorale Zukunftsweg, den der Erzbischof insbesondere in seinem Fastenhirtenbrief 2016 beschrieben hat. Hier machen sich Getaufte und Gefirmte in den Pfarreien, Hauptberufliche im pastoralen Dienst und in den bischöflichen Gremien auch die Vertreter der verschiedenen Gruppierungen gemeinsam auf den Weg, um lokale Kirchenentwicklung zu ermöglichen und zu fördern.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017**

Der pastorale Zukunftsweg, den der Erzbischof angestoßen hat, benötigt auch Strukturen, die eine breite Partizipation und Akzeptanz im gesamten Erzbistum sicherstellen. Hier spielt eine entsprechende Schwerpunktsetzung in den Beratungsgremien des Erzbischofs eine zentrale Rolle.

**weitere Verantwortungsbereiche Leitung Generalvikariat**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-64.627,00	-64.627,00	-64.164,06	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	623.722,00	603.722,00	514.479,79	20.000,00
5. Personalaufwand	69.093,00	67.070,00	64.164,06	2.023,00
7. Sonstige Aufwendungen	72.850,00	70.350,00	20.802,46	2.500,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	701.038,00	676.515,00	535.282,25	24.523,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>701.038,00</b>	<b>676.515,00</b>	<b>535.282,25</b>	<b>24.523,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Zuschüsse für den Diözesanrat	623.722 €
Tagungskosten	50.000 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Erhöhung Budgetbedarf für Pfarrgemeinderatswahl 2017.

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge Personal

### Beschreibung

Diesem Funktionsbereich sind Kleriker zugeordnet, die zum Studium oder zur Promotion freigestellt sind sowie Kleriker, die aus den unterschiedlichen Gründen beurlaubt sind.

Über die Kostenstelle „MAV Pastorale Dienste“ werden alle Ausgaben für Material und Tätigkeiten der Mitarbeitervertretung Laien Pastorale Dienste abrechnet.

Die freiwillige Abgabe der Diaspora-Priesterhilfe wurde bis Ende 2007 über Gehaltseinzug in Höhe von 1-3% des Bruttogehaltes der Priester abgeführt. Alle Priester wurden angeschrieben und um Erteilung einer Einzugsermächtigung für die Unterstützung der Priester in der Diaspora in einer vom Spender gewünschten Höhe gebeten. Tendenz: rückläufig. Einige Priester stellen die Zahlung ein, wenn sie im Ruhestand sind bzw. in ein Heim gehen.

Des Weiteren werden über den Funktionsbereich Sprachkurse für fremdsprachige Diözesanpriester, Aufwandsentschädigung für den Präventionsbeauftragten sowie Gesundheitsgutachten abgerechnet.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
0,00	11,50	0,00	13,50	0,00

### Strategische Zielsetzung

Diaspora Priesterhilfe:

Neupriester werden von der Abteilung Personal angeschrieben und erhalten das Formular zur Einzugsermächtigung und Rücksendung an die Hauptabteilung Seelsorge-Personal. Neupriester sollen auf diese Weise für die Not ihrer Mitbrüder in der Diaspora sensibilisiert werden.

Der Priestermangel hat bisher dazu veranlasst, zunehmend und fortlaufend neue fremdsprachige Priester im Erzbistum Köln für wenigstens 8 Jahre einzusetzen. Diese werden intensiv ausgebildet und möglichst zum Pfarrexamen geführt, damit sie vergleichbar den Kaplänen, Pfarrvikaren, Pfarrern eingesetzt werden können. Die geplante neue „Ordnung für den Einsatz fremdsprachiger Priester im Erzbistum Köln“ soll Sicherheit und Verbindlichkeit für deren Einsatz schaffen. Aus vergleichbaren Gründen beabsichtigen wir auch den Einsatz fremdsprachiger Ordensfrauen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Durch intensive Weiterbildungsmaßnahmen von ca. 2 Jahren im Priesterseminar und Sprachkurse bis zu dem zweithöchsten Deutsch-Sprachniveau (C1.2.) sollen fremdsprachige Priester zumindest an den Ausbildungsstandard der eigenen Priester angenähert werden bzw. diesen erreichen. Diesem Ziel dient insgesamt auch die angestrebte „Ordnung für den Einsatz neuer fremdsprachiger Priester im Erzbistum Köln“. Für die fremdsprachigen Priester werden weiterhin Mittel für die Weiterbildungs- und Sprachmaßnahmen benötigt.

Der angestrebte Einsatz fremdsprachiger Ordensfrauen verlangt auf deren Einsatzebene eine den fremdsprachigen Priestern entsprechende Zurüstung.

Für die angestiegene Zahl gesundheitlich beeinträchtigter Pastoraler Dienste sind zur Objektivierung u.a. des zumutbaren Beschäftigungsumfangs externe arbeitsmedizinische Gutachten notwendig.

**weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge Personal**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-342.310,00	-342.310,00	-330.444,99	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	411.400,00	411.400,00	418.690,00	0,00
5. Personalaufwand	923.422,00	893.157,00	523.719,82	30.265,00
7. Sonstige Aufwendungen	39.810,00	40.585,00	19.552,17	-775,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	1.032.322,00	1.002.832,00	631.517,00	29.490,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.032.322,00</b>	<b>1.002.832,00</b>	<b>631.517,00</b>	<b>29.490,00</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge durch Diaspora-Priesterhilfe	-235.850 €
Zuschüsse an die Diaspora-Priesterhilfe	401.400 €

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung

### Beschreibung

Zu diesem Funktionsbereich zählen Einrichtungen, für die das Erzbistum Köln als Belegenheitsbistum Anstellungsträger von Personal ist. Die Personalaufwendungen werden durch überdiözesane Haushalte auf Landesebene bzw. Bundesebene durch den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) refinanziert.

Es sind im Wesentlichen folgende Einrichtungen:

- auf Landesebene: KODA, Kath. Büro Düsseldorf, Kath. Rundfunkreferat
- auf Bundesebene: Kath. Büro Berlin, Kath. Büro Mainz

Zu diesem Funktionsbereich zählen auch diözesane Einrichtungen wie DiAG MAV Köln und MAV Generalvikariat sowie die Kostenstellen Allgemeine Verwaltungsbereich, Restrukturierung, Altersteilzeit, Behindertengerechte Arbeitsplätze und Kommunikation, auf denen Mittel geplant werden, die zentral im Erzbischöflichen Generalvikariat unter der Kostenstellenverantwortung der Hauptabteilung Verwaltung stehen.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
11,95	10,10	13,11	9,28	13,11

### Strategische Zielsetzung

- Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechtes auf der Ebene des Verbandes der Diözesen Deutschlands und der Regional-KODA Nordrhein-Westfalen
- Kooperation mit allen Rechtsträgern und Unterstützung als Anstellungsträger in den Feldern des Personal- und Vertragsmanagements
- Repräsentation des Erzbistums und direkte Mitwirkung in kirchen-politischen und sozialen Fragestellungen auf Bistums-, Landes- und Bundesebene
- Erfüllung tariflicher Ansprüche auf Zusatzversorgung
- Förderung, Entwicklung und Organisation von Veranstaltungen und Maßnahmen zur Stärkung der betrieblichen Zusammengehörigkeit sowie Ausbau der Position der kirchlichen Verwaltung als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

- Wahrnehmung und Realisierung von Aufgaben als Belegenheitsbistum
- Verhandlungen über Anpassung der Vergütungen
- Planmäßige Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen und wiederkehrenden Veranstaltungen



**weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	0,00	0,00	-1.733,35	0,00
3. Sonstige Erträge	-1.184.804,09	-1.151.487,83	-5.228.875,84	-33.316,26
Auflaufsumme Zeile 2-3	-1.184.804,09	-1.151.487,83	-5.230.609,19	-33.316,26
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	18.000,00	18.000,00	0,00	0,00
5. Personalaufwand	11.250.412,00	9.287.216,00	2.145.394,65	1.963.196,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	32.783,00	51.100,00	50.425,19	-18.317,00
7. Sonstige Aufwendungen	2.533.611,54	2.514.496,08	11.055.744,41	19.115,46
Zwischenergebnis	12.650.002,45	10.719.324,25	8.020.955,06	1.930.678,20
12. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	100.000,00	100.000,00	67.386,50	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	12.750.002,45	10.819.324,25	8.088.341,56	1.930.678,20
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>12.750.002,45</b>	<b>10.819.324,25</b>	<b>8.088.341,56</b>	<b>1.930.678,20</b>

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus Personalkostenerstattungen

(v. a. durch kirchliche Einrichtungen, z. B. Katholisches Büro Düsseldorf)

-648.700 €

Erträge aus Erstattungen Jobticket (durch Mitarbeiter/-innen)

-492.100 €

Aufwand für Zuführung zu Rückstellungen für ausstehende Rechnungen

1.000.000 €

Aufwand für Jobticket

514.700 €

Telefonkosten (zentrales Budget)

251.400 €

Beiträge zur Berufsgenossenschaft

210.000 €

Aufwand für Personaleinstellungen

126.000 €

Personalaufwand: Mehraufwand für Finanzierungsbeitrag KZVK ab dem Wirtschaftsjahr 2017 (1,7 Mio. €).

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Finanzen trägt ebenfalls die Verantwortung des Kapitalanlage- und des Beteiligungsmanagements. Die finanziellen Auswirkungen dieser Bereiche werden im Funktionsbereich „weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen“ zusammengefasst.

In den Erträgen aus Beteiligungen werden die Ergebnisabführungen der beiden Wohnungsbaugesellschaften Rheinwohnungsbau GmbH und Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH geplant. Dies sind die einzigen ertragsrelevanten Beteiligungen des Erzbistums Köln. Das Erzbistum Köln plant für 2017 eine Dividendenausschüttung analog der Ausschüttung des Wirtschaftsjahres 2015.

Aus Fondserträgen und festverzinslichen Wertpapieren plant das Erzbistum Köln für das Wirtschaftsjahr 2017 einen Ertrag in Höhe von ca. 22,5 Mio. €. Die Erträge aus den Wertpapieren dienen der Finanzierung der seelsorgerischen, caritativen und ergänzenden Aufgaben. Im Ertrag aus Wertpapieren waren bis zum Wirtschaftsjahr 2015 in diesem Funktionsbereich auch die Zinserlöse des Pensionsfonds abgebildet. Seit 2016 werden die Erträge im Funktionsbereich „Versorgung“ ausgewiesen (S. 178/179).

2103008

Daneben werden über diesen Funktionsbereich die Zuschüsse an die Ferienwerke, den Ehe- und Familienfonds sowie die Krankenhauskapellen im Erzbistum Köln, sonstige Erträge (z.B. aus Erbschaften, aus Rückforderungen gegenüber Dritter oder hinfälliger Bewilligungen) sowie sonstige Aufwendungen (z.B. Kosten für betriebswirtschaftliche Beratungen oder die Wirtschaftsprüfung) geplant und gebucht.

### Strategische Zielsetzung

Das Kirchenrecht gibt dem Verwalter von Vermögen auf, sein Amt „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters zu erfüllen“ (c. 1284 § 1 CIC). Das Erzbistum Köln hat basierend auf der Struktur der zukünftigen Leistungsverpflichtungen die kirchenrechtliche Vorgabe der Sorge und Sorgfalt in ein Strategisches Anlagekonzept für die Verpflichtungen aus dem Haushaltsvermögen und aus der Priesterversorgung umgesetzt und eine Risikostrategie dazu entwickelt. Ziel der strategischen Anlageplanung ist es, im Sinne einer dauerhaften Stabilität für die Erfüllung der Verpflichtungen und der nachhaltigen Kapitaldeckung, eine ertragreiche Kapitalanlagestruktur aufzubauen. Das Strategische Anlagekonzept und die Risikostrategie werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Die grundlegenden Anlageziele Liquidität, Sicherheit und Rendite werden durch nicht-finanzielle Ziele ergänzt, die sich aus christlichen Wertmaßstäben ableiten. In die strategische Anlageplanung eingebunden ist somit der Grundsatz, dass keine Anlagen getätigt werden, die den ethisch-moralischen Normen der katholischen Kirche widersprechen.

Zur Sicherstellung der Anlagegrundsätze und –ziele hat das Erzbistums Köln Anlagerichtlinien erlassen sowie organisatorische Vorkehrungen getroffen, um sicherzustellen, dass alle definierten Kriterien und Vorgaben im Anlageprozess lückenlos angewendet werden.

**weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-865.240,00	-865.240,00	-7.518.668,48	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.614.350,00	1.594.050,00	1.372.001,75	20.300,00
5. Personalaufwand	0,00	0,00	112.555,59	0,00
7. Sonstige Aufwendungen	412.400,00	3.409.790,00	2.051.889,64	-2.997.390,00
Zwischenergebnis	1.161.510,00	4.138.600,00	-3.982.221,50	-2.977.090,00
8. Erträge aus Beteiligungen	-2.973.000,00	-2.942.770,00	-2.952.768,40	-30.230,00
9. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	-22.450.400,00	-20.871.011,77	-31.732.007,87	-1.579.388,23
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	2.536.000,00	1.535.080,00	2.208.522,74	1.000.920,00
12. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	175.000,00	0,00	172.826,37	175.000,00
Finanzergebnis	-22.712.400,00	-22.278.701,77	-32.303.427,16	-433.698,23
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	-21.550.890,00	-18.140.101,77	-36.285.648,66	-3.410.788,23
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-21.550.890,00	-18.140.101,77	-36.285.648,66	-3.410.788,23

**Wesentliche Planansätze:**

Erträge aus Rückforderungen in den Vorjahren überzahlter Investitionszuschüsse	-350.000 €
Erträge aus Erbbauzinsen	-297.900 €
Zuschüsse für das Ferienwerk	1.014.350 €
Beratungskosten (v. a. betriebswirtschaftliche Beratung)	315.800 €
Zuschuss für Krankenhauskapellen	300.000 €

Sonstige Aufwendungen: Bedarfsreduzierung durch Wegfall eines global geplanten Baubudgets.

Erträge aus Wertpapieren: Notwendige Anpassung aufgrund des Niedrigzinsniveaus.

## Verwaltungsgebäude

### Beschreibung

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die betriebswirtschaftliche Steuerung der Verwaltungsgebäude des Erzbischöflichen Generalvikariates. Dazu zählen die Marzellenstraße 32 samt Tiefgarage und Nebenflächen, die Marzellenstraße 21 sowie die Gereonstraße 16.

Innerhalb der Hauptabteilung ist das Referat „Innerer Dienst“ im besonderen Maße verantwortlich für das technisch-kaufmännische Management und Bewirtschaftung des Bürokomplexes.

### Strategische Zielsetzung

Im Rahmen des technischen Gebäudemanagements erbringt die Hauptabteilung Verwaltung Dienstleistungen für alle Einheiten des Hauses. Darin achtet sie auf die Umsetzung der Etappenziele des Klimaschutzkonzeptes durch Erarbeitung und Einführung energieeffizienter und nachhaltiger Lösungen in den Dienstgebäuden.

Neben laufenden Instandsetzungen liegt die strategische Zielsetzung des nächsten Jahres in der kompletten Übernahme des Gebäudes Marzellenstraße 21 als Verwaltungseinheit des Erzbischöflichen Generalvikariates.

Ein wichtiger Schwerpunkt bildet die kostenbewusste Bewirtschaftung der Gebäude.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Das Gebäude Marzellenstraße 21 befindet sich bis ins Frühjahr 2017 in der Sanierungsphase und wird danach geeignete und moderne Büroarbeitsplätze bieten.

## Verwaltungsgebäude

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-223.130,00	-223.130,00	-220.988,69	0,00
5. Personalaufwand	6.542,00	6.523,00	6.235,88	19,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.939.417,00	1.696.800,00	1.934.759,69	242.617,00
7. Sonstige Aufwendungen	1.618.227,76	1.842.895,20	1.359.177,78	-224.667,44
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	3.341.056,76	3.323.088,20	3.079.184,66	17.968,56
15. Sonstige Steuern	455,00	455,00	450,68	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.341.511,76</b>	<b>3.323.543,20</b>	<b>3.079.635,34</b>	<b>17.968,56</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>150.000</b>	<b>355.000</b>
9900000206 - Ausbau Kommunikation, Marzellenstraße 21 Köln	-	355.000
9900000371 - Konferenzraum Foyer, Marzellenstr. 32 Köln	150.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>150.000</b>	<b>355.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Mieterträge (v. a. Steinfelder Gasse, Köln)	-223.130 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	804.200 €
Energiekosten	508.440 €

Abschreibungen: Anpassung der Planung an den tatsächlichen Bedarf (Vgl. Ist 2015).

## Funktionsbereich 11 Caritas

### Beschreibung

Der DiCV setzt sich als Dachverband der caritativen Arbeit im Erzbistum Köln für hilfsbedürftige und benachteiligte Menschen ein. Das Spektrum reicht von unterschiedlichen Beratungsdiensten bis zum Angebot von Betreuungs- und Versorgungsformen in der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe bis zu Kindergärten und Krankenhäusern. Zu den wichtigen Aufgaben gehören Information und Beratung der Einrichtungen und Dienste, die dem DiCV angeschlossen sind, sowie die anwaltschaftliche Vertretung der Interessen benachteiligter Menschen in Politik und Gesellschaft. Im Erzbistum Köln gibt es 14 Caritas- und 26 Fachverbände, die kirchliche Mittel erhalten, die als Pauschalzuschuss vom DiCV an diese weitergeleitet werden. Für die 16 Erziehungsberatungsstellen übernimmt der DiCV die Funktion einer mittel- und personalbewirtschaftenden Stelle. Die kirchlichen Mittel für die Caritas-Pflegestationen werden zur Ermöglichung eines katholischen Angebotes ambulanter Pflege in den Gemeinden des Erzbistums in enger Verbindung mit den pastoralen Aufgaben und Strukturen eingesetzt. Die Zuschüsse für die Migrationsdienste dienen dem laufenden Bedarf der Fachdienste für Integration und Migration und der interkulturellen Zentren. Darüberhinaus erhalten 18 esperanza-Beratungsstellen kirchliche Mittel zur anteiligen Finanzierung von Personal- und Sachkosten.

### Strategische Zielsetzung

Der DiCV entwickelt rückgebunden mit seinen Gliederungen die Instrumente und Prozesse der dachverbandlichen Interessenvertretung fort. Inhaltliche strategische Linien stellen die Themen Kirchlichkeit der Einrichtungen und Dienste, Verbundenheit von verbandlicher und gemeindlicher Caritasarbeit, Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung, interkulturelle Öffnung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Zwischen dem DiCV und den Caritas- und Fachverbänden gibt es regelmäßig enge fachliche Abstimmungen und gemeinsame Zielsetzungen in Bezug auf verabredete Schwerpunkte caritativer Arbeit. Die strategische Zielplanung der einzelnen Erziehungsberatungsstellen erfolgt durch die Träger und Leiter der Beratungsstellen vor Ort. Die Caritas-Pflegestationen erbringen personenbezogene Unterstützungsleistungen für pflegebedürftige Menschen auch außerhalb des üblichen Leistungsportfolios. Die Verbesserung der Teilhabe-Chancen für Migranten wird von der Abteilung Migration des DiCV insbesondere in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnumfeld angestrebt. Das übergeordnete Ziel von esperanza ist der Schutz des Lebens in allen Phasen und der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes. Diese Ziele werden in Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit sowie in Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung und Reflexion bearbeitet.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Ein strategisches Ziel verfolgt die engere Verknüpfung der verbandlichen (einschl. der Fachverbände) mit der gemeindlichen Caritas. Die gemeinsam mit der Hauptabteilung Seelsorge-Pastoral Einrichtung eines „Fonds zur Förderung von Engagement und Mitverantwortung in den Kirchengemeinden“ hat das Ziel, vielfältiges kirchliches Engagement vor Ort zu fördern und die Pastoralteams in ihrer Aufgabenwahrnehmung zu unterstützen. Eine zentrale Aufgabe ist weiterhin die Koordination der Aktion „Neue Nachbarn“. Ziel der Aktion ist es, die Willkommens- und Integrationskultur für Flüchtlinge im Erzbistum zu fördern, die Bedarfe von Flüchtlingen stärker in das Bewusstsein zu rücken sowie kirchliche und nichtkirchliche Akteure und Initiativen zu vernetzen. Aufgrund der Eigenverantwortlichkeit und rechtlichen Selbstständigkeit der Caritas- und Fachverbände und der örtlichen Unterschiede gibt es keine übergreifende Zielbindung, wohl aber gemeinsame Zielsetzungen in Bezug auf verabredete Schwerpunkte caritativer Arbeit.

## Funktionsbereich 11 Caritas

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-266.025,00	-266.025,00	-671.248,70	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	57.009.126,00	52.287.180,00	51.359.399,18	4.721.946,00
5. Personalaufwand	167.428,00	220.494,00	219.987,45	-53.066,00
7. Sonstige Aufwendungen	376.650,00	376.650,00	123.740,99	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	57.287.179,00	52.618.299,00	51.031.878,92	4.668.880,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>57.287.179,00</b>	<b>52.618.299,00</b>	<b>51.031.878,92</b>	<b>4.668.880,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>4. Aufw. a. Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>3.107.437</b>	<b>300.000</b>
9900000282 - fachliche Stärkung Flüchtlingshilfe Caritas	3.107.437	300.000
<b>Ergebnis</b>	<b>3.107.437</b>	<b>300.000</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Rückforderungen allgemeiner Zuschüsse	-196.410 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	-48.365 €
Erträge aus Spenden und Kollekten	-21.250 €
Zuschuss an die Caritas- und Fachverbände	29.553.433 €
Zuschuss an den Diözesan-Caritasverband	8.006.099 €
Zuschuss an die Fachdienste und Zentren der Migration sowie Sondereinrichtungen	6.913.267 €
Zuschuss an die Kath. Erziehungsberatungsstellen	3.944.851 €
Zuschuss an die Schwangerschaftsberatung esperanza	2.336.600 €
Zuschuss an die Caritas-Pflegestationen	1.380.439 €
Zuschuss an den Bischofsfonds	767.000 €

## Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln

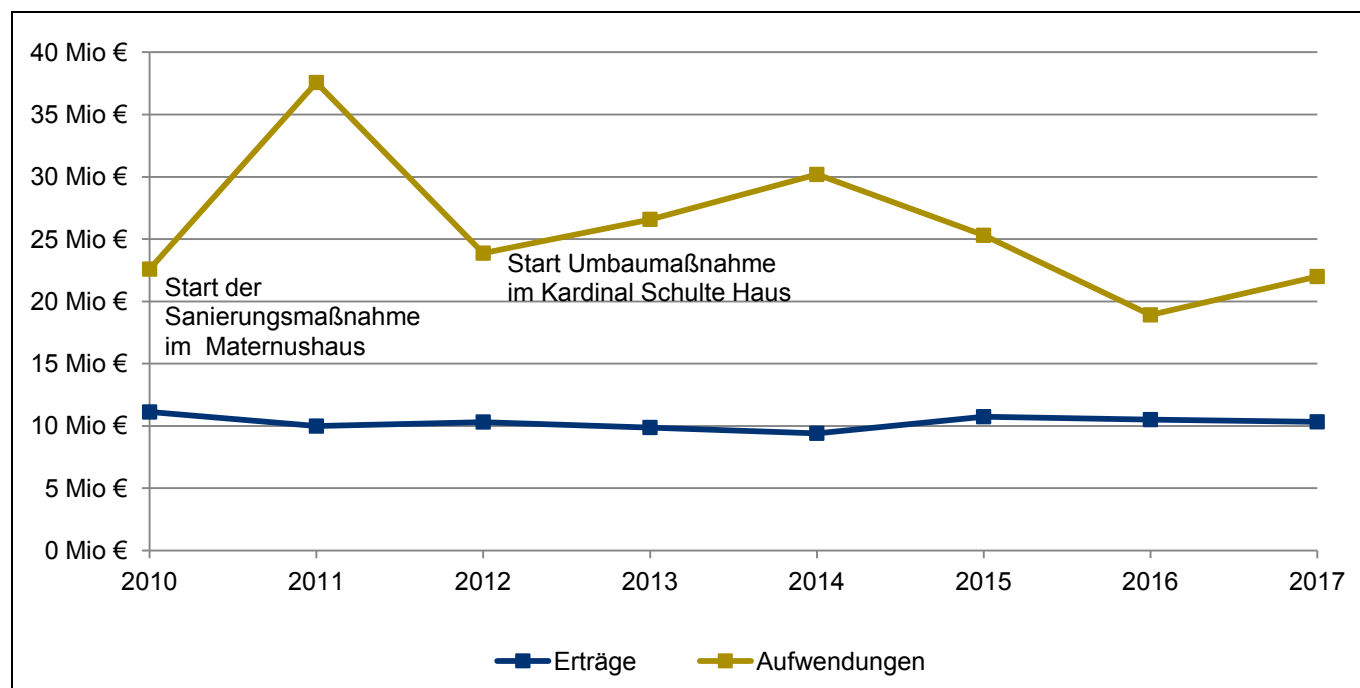
### Beschreibung

Das Erzbistum Köln unterhält vier eigene Tagungshäuser als Bildungseinrichtungen für Erwachsene. Dies sind im Einzelnen: das Maternushaus in Köln, das Katholisch-Soziale Institut, das Kardinal Schulte Haus in Bensberg und das Haus Marienhof.

Nach rund 4 Jahren Bauzeit wird der Umbau der Abtei Michaelsberg Anfang 2017 abgeschlossen und das Katholisch-Soziale Institut nach Siegburg umziehen.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
258,88	227,64	245,77	207,88	245,77

### Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Tagungshäuser





**Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	0,00	0,00	-183.568,34	0,00
3. Sonstige Erträge	-10.324.015,00	-10.500.900,00	-10.551.206,60	176.885,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-10.324.015,00	-10.500.900,00	-10.734.774,94	176.885,00
5. Personalaufwand	9.906.529,00	9.742.131,00	9.438.543,10	164.398,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.495.933,00	2.862.520,00	3.079.407,61	633.413,00
7. Sonstige Aufwendungen	8.575.151,00	6.293.950,00	12.767.841,45	2.281.201,00
Zwischenergebnis	11.653.598,00	8.397.701,00	14.551.017,22	3.255.897,00
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,00	0,00	-28,00	0,00
12. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	7.280,74	0,00
Finanzergebnis	0,00	0,00	7.252,74	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	11.653.598,00	8.397.701,00	14.558.269,96	3.255.897,00
15. Sonstige Steuern	12.100,00	12.100,00	7.528,21	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>11.665.698,00</b>	<b>8.409.801,00</b>	<b>14.565.798,17</b>	<b>3.255.897,00</b>

<b>Projektbudget Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT</b>	<b>Plan 2017</b>	<b>Plan 2016</b>
7. sonstige Aufwendungen	1.996.500	200.000
<b>Ergebnis</b>	<b>1.996.500</b>	<b>200.000</b>

## Katholisch-Soziales Institut

### Beschreibung

Erwachsenenbildungseinrichtung und Tagungszentrum des Erzbistums Köln

Das Katholisch-Soziale Institut hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre, Menschen zu einem christlich wertebezogenen Handeln im persönlichen, beruflichen, sozialen und politischen Bereich zu befähigen, an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken und eine Stätte des Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft zu sein. Um diesen Auftrag zu erfüllen, ist das Katholisch-Soziale Institut eine integrierte Einrichtung, die ein staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut mit einem modernen Tagungszentrum verbindet.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
75,66	67,45	65,05	51,47	65,05

### Strategische Zielsetzung

Anfang 2012 wurde entschieden, das KSI auf den Michaelsberg in Siegburg umzuziehen. Dazu sind umfangreiche bauliche Maßnahmen notwendig, um die bisherige Abtei zu einer Weiterbildungseinrichtung und einem Tagungshaus umzugestalten. In 2012 ist ein Architektenwettbewerb erfolgt, den das Büro Meyer Schmitz-Morkramer aus Köln gewonnen hat. In 2013 sind die Entwurfs- und Genehmigungsplanungen abgeschlossen worden. Am 03. Juli 2014 ist der Spatenstich für den Aushub der Baugrube erfolgt. Die Grundsteinlegung konnte am 28. Mai 2015 gefeiert werden. Aufgrund von einigen kleineren Verzögerungen im Rahmen des Bauablaufs soll der Umzug jetzt erst Anfang 2017 erfolgen. Zum Beginn des Jahres 2016 sind der Tagungsbetrieb und der pädagogische Bereich in Bezug auf die Wirtschaftsplanung noch einmal stärker differenziert worden. Ab dem Jahre 2017 gibt es für jeden Teil der Einrichtung eine gesonderte Wirtschaftsplananmeldung, so dass der pädagogische Bereich zukünftig dem Funktionsbereich „Erwachsenenbildung“ zugeordnet wird (Vgl. S.104/105). Somit wird ab dem Jahre 2017 in diesem Funktionsbereich nur noch der Betrieb des Tagungshauses abgebildet. Dadurch sind auch die starken Abweichungen zu den Vorjahreswerten begründet. Für das derzeit genutzte Gebäude in Bad Honnef ist weiterhin ein Verkauf geplant.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Zu Beginn des Jahres 2017 wird das Tagungshaus und die Weiterbildungseinrichtung buchhalterisch getrennt, so dass zukünftig in diesem Mandanten nur noch das Tagungshaus und die Gebäude Haus Maurus und Abteikirche dargestellt werden. Der Bereich der Weiterbildung wird ab 2017 im Funktionsbereich der „Erwachsenenbildung“ aufgeführt, so dass sich hier die Verschiebungen ergeben. Aufgrund des Umzugs im Jahre 2017 und die weiterhin andauernden Sanierungsarbeiten, insbesondere an den Dächern, welche aufgrund des Hagelschadens erneuert werden müssen, ist für das nächste Jahr mit einem deutlichen Umsatzrückgang zu rechnen. Der Umsatzrückgang wird aber durch die „kalkulatorischen“ Verrechnungen (z. B. für die Büromiete des Institutsbereich), welche ab dem Jahr 2017 zwischen Tagungshaus und Weiterbildungseinrichtungen eingeführt werden, aufgefangen.

**Katholisch-Soziales Institut**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	0,00	0,00	-183.568,34	0,00
3. Sonstige Erträge	-1.938.615,00	-2.073.500,00	-3.113.762,17	134.885,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-1.938.615,00	-2.073.500,00	-3.297.330,51	134.885,00
5. Personalaufwand	2.628.846,00	2.617.979,00	3.044.036,74	10.867,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.170.357,00	515.620,00	430.854,03	654.737,00
7. Sonstige Aufwendungen	2.387.378,00	2.206.520,00	2.177.850,18	180.858,00
Zwischenergebnis	4.247.966,00	3.266.619,00	2.355.410,44	981.347,00
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,00	0,00	-28,00	0,00
12. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	7.280,74	0,00
Finanzergebnis	0,00	0,00	7.252,74	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	4.247.966,00	3.266.619,00	2.362.663,18	981.347,00
15. Sonstige Steuern	4.700,00	4.700,00	2.286,97	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.252.666,00</b>	<b>3.271.319,00</b>	<b>2.364.950,15</b>	<b>981.347,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>7. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>110.000</b>	<b>-</b>
9900000054 - Umbau Haus Maurus, Katholisch Soziales Institut	110.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>110.000</b>	<b>-</b>

**Weitere wesentliche Planansätze**

Erträge aus Beherbergung und Verköstigung	-1.542.500 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	-145.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Nebenkosten	-144.300 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	993.500 €
Energiekosten	345.000 €
Sicherheitsdienst (Überwachung der Baustelle Michaelsberg)	100.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	231.500 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KfZ)	89.750 €

Abschreibung: Erhöhter Bedarf nach Beendigung Baumaßnahme Abtei Michaelsberg.

Sonstige Aufwendungen: Budgetbedarf resultiert v.a. aus Umzugskosten des KSI.

## Kardinal Schulte Haus

### Beschreibung

Tagungszentrum des Erzbistums Köln

Das Kardinal Schulte Haus in Bensberg befindet sich in einem Gebäudekomplex aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts und liegt inmitten einer 80.000 Quadratmeter großen Parklandschaft. Zunächst wurde das Kardinal Schulte Haus als Priesterseminar genutzt. Heute ist es das größte Tagungszentrum des Erzbistums Köln und bietet bis zu 280 Gästen in 158 Zimmern Unterkunft. Darüber hinaus verfügt das Kardinal Schulte Haus über vier Hörsäle und 20 weitere Tagungsräume. Das Haus erfüllt internationale Qualitätsanforderungen und ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Mieter im Kardinal Schulte Haus und wichtiger Veranstalter vieler kirchlicher Tagungen ist die Thomas-Morus-Akademie.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
85,26	74,91	84,26	74,17	84,26

### Strategische Zielsetzung

Die Modernisierungsmaßnahme ist erfolgreich im Herbst 2015 abgeschlossen worden, so dass nach ca. 3-jähriger Bautätigkeit die Räumlichkeiten des Tagungshauses wieder vollumfänglich zur Verfügung stehen. Auch nach der Umbaumaßnahme steht das Kardinal Schulte Haus in erster Linie für die Durchführung der Veranstaltungen der Thomas-Morus-Akademie und der Pfarrgemeinden zur Verfügung. Im Jahre 2017 wird die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz im Kardinal Schulte Haus zu Gast sein.

Neben der Unterbringung der kirchlichen Gruppen werden freie Restkapazitäten nicht-kirchlichen Gruppen angeboten. Aufgrund der neuen Gebäudestruktur ergänzen sich die kirchlichen und nicht-kirchlichen Gruppen noch besser miteinander. Darüber hinaus tragen neue Räumlichkeiten, wie die Domlounge, zu einer deutlichen Qualitätssteigerung bei.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2016 zeigt einen deutlichen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist durch den Abschluss der Baumaßnahme begründet. Die Auslastung der Räume und Zimmer hat sich erwartungsgemäß deutlich verbessert. Die Zimmerbelegungsquote liegt zurzeit bei ca. 50%. Diese Belegungsquote ist durchaus noch verbesserungswürdig. Die Vermarktungsaktivitäten zur Steigerung der Auslastung werden aktiv durch die zentrale Vertriebsabteilung der Tagungshäuser begleitet.

**Kardinal Schulte Haus**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-3.895.000,00	-3.785.000,00	-2.719.749,08	-110.000,00
5. Personalaufwand	3.419.207,00	3.335.931,00	2.941.575,94	83.276,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	660.176,00	697.540,00	1.093.792,76	-37.364,00
7. Sonstige Aufwendungen	1.561.217,00	1.553.620,00	8.176.846,16	7.597,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	1.745.600,00	1.802.091,00	9.492.465,78	-56.491,00
15. Sonstige Steuern	3.500,00	3.500,00	2.525,76	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.749.100,00</b>	<b>1.805.591,00</b>	<b>9.494.991,54</b>	<b>-56.491,00</b>

**Wesentliche Planansätze**

Erträge aus Beherbergung und Verköstigung	-3.163.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	-535.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Nebenkosten	-148.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	537.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	399.500 €
Energiekosten	267.500 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KFZ)	68.200 €

## Maternushaus

### Beschreibung

Tagungszentrum des Erzbistums Köln und Mitarbeiterkantine

Das Maternushaus ist ein zentral in Köln gelegenes Tagungszentrum. Es verfügt über 63 Gästezimmer mit 113 Betten. Der Veranstaltungsbereich umfasst 14 Konferenzräume in unterschiedlichen Größen und Formen mit Kapazitäten von bis zu 500 Gästen. Neben dem Tagungszentrum beherbergt das Gebäude Maternushaus auch die Diözesan- und Dombibliothek sowie mehrere Dienststellen des Generalvikariates, die jedoch nur mit den gebäudebezogenen Kosten im Funktionsbereich Maternushaus abgebildet werden. Zum Tagungsbetrieb Maternushaus gehört organisatorisch auch das „Erzbistro“, die Mitarbeiterkantine des Generalvikariates.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
81,46	72,78	81,46	69,74	81,46

### Strategische Zielsetzung

Das Maternushaus entspricht in Architektur, Einrichtung und Präsentationstechnik allen Anforderungen an ein modernes zentrumnahes Tagungszentrum und ist so das ideale Tagungshaus für große Tagungen und Kongresse. Das Maternushaus wird insbesondere für die großen Tagungen und Veranstaltungen der kirchlichen Gruppen genutzt. Mit dem Umbau der Küche wird die letzte größere Sanierungsmaßnahme in Angriff genommen. Die temporäre Schließung der Küche soll durch die Belieferung durch einen Caterer gewährleistet werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Im ersten Halbjahr 2016 liegt der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zimmerauslastung liegt ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahres und weist wie im Vorjahr einen sehr guten Wert von knapp 65 Prozent aus. Für 2017 ist aufgrund der geplanten Sanierung der Küche und Kühlräume mit einem Umsatzrückgang zu rechnen. Damit der Umsatzrückgang in Grenzen gehalten werden kann, wird der Betrieb aufrechterhalten und die Verpflegung zum größten Teil durch einen Caterer abgewickelt. Nach der Küchensanierung ist das Maternushaus in allen Gebäudeteilen ertüchtigt worden und für die Anforderungen der nächsten Jahre gut gerüstet.

## Maternushaus

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-3.990.000,00	-4.155.000,00	-4.235.227,97	165.000,00
5. Personalaufwand	3.203.693,00	3.146.551,00	2.856.759,26	57.142,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.654.156,00	1.639.360,00	1.548.546,06	14.796,00
7. Sonstige Aufwendungen	4.247.856,00	2.134.510,00	2.059.660,24	2.113.346,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	5.115.705,00	2.765.421,00	2.229.737,59	2.350.284,00
15. Sonstige Steuern	3.400,00	3.400,00	2.352,48	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5.119.105,00</b>	<b>2.768.821,00</b>	<b>2.232.090,07</b>	<b>2.350.284,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>1.886.500</b>	<b>200.000</b>
9900000334 - Umbau Restaurant/Küche, Maternushaus	1.300.000	200.000
9900000369 - Erneuerung Aufzugsanlagen, Maternushaus	246.500	-
9900000390 - Neuorganisation Lager Dombibliothek, Maternushaus	100.000	-
9900000409 - Umbau Medienbereich, Maternushaus	240.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>1.886.500</b>	<b>200.000</b>

### Weitere wesentliche Planansätze

Erträge aus Beherbergung und Verköstigung	-3.055.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	-610.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Nebenkosten	-260.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel (darin enthalten: Catering wegen Umbau Küche)	915.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	599.200 €
Energiekosten	426.000 €
Mieten, Leasing und Gebühren (ohne KFZ)	86.000 €

Sonstige Erträge: Durch den Umbau der Küche muss temporär mit Verdienstaussfällen kalkuliert werden.

## Haus Marienhof

### Beschreibung

Tagungsstätte des Erzbistums Köln

Das Haus Marienhof liegt im Naturpark Siebengebirge am Fuße des Ölbergs. Die Tagungsstätte umfasst das im Stil der 60er Jahre erbaute Haupthaus sowie die sogenannte Villa mit Tagungs- und Gruppenräumen. Bis einschließlich 2008 lag die Betriebsträgerschaft für das Haus Marienhof in den Händen des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e.V. Mit dem zum 1.1.2009 vollzogenen Wechsel der Trägerschaft zum Erzbistum Köln ist eine organisatorische Zusammenführung mit den übrigen Tagungshäusern erfolgt.

Das Haus Marienhof hat 42 Gästezimmer für bis zu 81 Gäste. Mit sieben Konferenzräumen für 10 bis 80 Personen ist das Haus Marienhof besonders für kleinere und mittelgroße Tagungsgruppen geeignet.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
16,50	12,50	15,00	12,50	15,00

### Strategische Zielsetzung

Das Haus Marienhof zählt zu den einfacheren Tagungshäusern des Erzbistums Köln und ist nach der Schließung von Haus Marienthal im Westerwald neben der Steinbachtalsperre eines der letzten "einfachen" Tagungshäuser des Erzbistums Köln. Mitten im Siebengebirge gelegen ist es ein Haus für kleinere und mittelgroße Gruppen, die in ruhiger Umgebung optimale Bedingungen für Bildungs- und Seminarveranstaltungen finden. Gerade bei Kirchenchören ist das Tagungshaus für Probewochenenden sehr beliebt. Aber auch für Familien-, Alleinerziehende- und Jugendgruppen ist der Marienhof ein äußerst attraktiver Veranstaltungsort.

Ein steigendes Risiko ist die älter werdende Belegschaft des Hauses. Aufgrund der schwierigen körperlichen Arbeiten steigt mit zunehmendem Alter der Krankenstand. Darüber hinaus wird es immer schwieriger Mitarbeiter, insbesondere Aushilfen, für das Haus zu gewinnen. Die Besetzung einer freien Stelle für Aushilfen hat über ein Jahr gedauert. Durch gezielte Akquiseaktionen soll dem Risiko der Personalgewinnung entgegengewirkt werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2016 bewegt sich auf dem guten Niveau des Vorjahres. Dies spiegelt sich auch in der guten Zimmerauslastung von knapp über 50% wider. Diese Auslastungsquote ist für ein Haus in der Lage gut und zeigt die hohe Akzeptanz dieses Hauses im kirchlichen Umfeld, denn der Anteil der kirchlichen Gruppen an der Gesamtbelegung bewegt sich bei knapp 70 Prozent. Die Prognose für das Wirtschaftsjahr 2017 zeigt eine stabile Geschäftsentwicklung.



## Haus Marienhof

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-500.400,00	-487.400,00	-476.484,19	-13.000,00
5. Personalaufwand	654.783,00	641.670,00	579.478,02	13.113,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	11.244,00	10.000,00	5.861,80	1.244,00
7. Sonstige Aufwendungen	378.700,00	399.300,00	318.246,62	-20.600,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	544.327,00	563.570,00	427.102,25	-19.243,00
15. Sonstige Steuern	500,00	500,00	363,00	0,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>544.827,00</b>	<b>564.070,00</b>	<b>427.465,25</b>	<b>-19.243,00</b>

### Wesentliche Planansätze

Erträge aus Beherbergung und Verköstigung	-428.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	-27.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	111.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	84.500 €
Sicherheitsdienst	75.000 €

## Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe

### Beschreibung

Die Diözesanstelle Weltkirche-Weltmission ist die Fachstelle des Erzbistums Köln und Ansprechpartner für alle Fragen der Weltmission und Evangelisierung sowie Entwicklung und Frieden. Zugleich ist sie die Verbindungsstelle zu den Päpstlichen und Bischöflichen Hilfswerken. Der Leiter ist in Personalunion MISSIO-Diözesandirektor.

Die Diözesanstelle ist in drei Referate gegliedert:

- Referat: Hilfen für die Weltkirche  
(ca. 2.500 Anträge aus der Weltkirche, Finanzierung aus 3,5% des zur Verfügung stehenden Kirchensteueraufkommens)
- Referat: Spenden, Patenschaften Dokumentation  
(Spenderbetreuung, Spendenweiterleitung, über Patenschaften geförderte Hilfsaktionen, Finanzen, Controlling, Berichtswesen, Schriftgutverwaltung und Archivierung (dezentrale Registratur))
- Referat: Mission, Entwicklung, Frieden  
(Ansprechpartner für die Pfarrgemeinden und deren Missions- und Eine-Welt-Gruppen, Aktionen und Kampagnen der Werke ADVENIAT, Kindermissionswerk, MISSIO, MISEREOR, RENOVABIS)

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>10,50</b>	<b>10,35</b>	<b>11,00</b>	<b>10,65</b>	<b>11,00</b>

### Strategische Zielsetzung

Hilfen für die Weltkirche:

Der Aufbau pastoraler und soziopastoraler Infrastruktur der jungen Ortskirchen Afrikas und Asiens sowie der Kirchen in Ost- und Südosteuropa wird durch gezielte Einzelmaßnahmen unterstützt. Ortskirchen in politisch kritischem Umfeld (v.a. Nahost, Zentralafrika) werden zusätzlich durch Projekte der Not- und Flüchtlingshilfe unterstützt.

Schwerpunkt der Hilfen in Lateinamerika bleibt die Hilfe zur Ausbildung des pastoralen Nachwuchses.

Zielgröße: mindestens 1.000 Einzelmaßnahmen in rund 100 Ländern werden gefördert.

Mission, Entwicklung, Frieden:

Fortführung der Beratung von Seelsorgebereichen zur Integration weltkirchlicher Initiativen in die Pastoralpläne.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Hilfen für die Weltkirche:

- Sondermittel i.H.v. 2 Mio € p.a. (10 Mio € über fünf Jahre) werden in Kooperation mit anderen kirchlichen Hilfswerken und Bistümern mit dem Schwerpunkt „Ausbildungshilfen in Flüchtlingsregionen“ eingesetzt.

Mission, Entwicklung, Frieden:

- Beratungsbesuche in den SB, in Absprache mit den Dechanten
- Datenerfassung der vorhandenen weltkirchlichen Initiativen.

Die Aktivitäten für 2017 sind im Rahmen verfügbarer Budgetmittel geplant.

**Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-20.254,00	-120.254,00	-366.326,24	100.000,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	24.535.988,00	24.350.741,00	24.157.233,33	185.247,00
5. Personalaufwand	760.065,00	750.114,00	721.033,13	9.951,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.435,00	1.200,00	3.022,91	235,00
7. Sonstige Aufwendungen	88.282,00	167.282,00	53.129,49	-79.000,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	25.365.516,00	25.149.083,00	24.568.092,62	216.433,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>25.365.516,00</b>	<b>25.149.083,00</b>	<b>24.568.092,62</b>	<b>216.433,00</b>

Projekt	Plan 2017	Plan 2016
<b>4. Aufw. aus Zuweisungen &amp; Zuschüssen</b>	<b>67.620</b>	<b>67.620</b>
9900000341 - CO2-Kompensation (Klimakollekte)	67.620	67.620
<b>7. sonstige Aufwendungen</b>	<b>21.000</b>	<b>-</b>
9900000341 - CO2-Kompensation (Klimakollekte)	21.000	-
<b>Ergebnis</b>	<b>88.620</b>	<b>67.620</b>

## Weitere wesentliche Planansätze

Zuschüsse an die Mission (entspricht 3,5% des für das Wirtschaftsjahr 2017 geplanten Netto-Kirchensteueraufkommens, vgl. Funktionsbereich „Kirchensteuer“, S.180/181)	21.577.868 €
Zuschüsse an die Flüchtlingshilfe	2.000.000 €
Zuschüsse an die Katastrophenhilfe	516.400 €
Zuschüsse an die Mission – Seminaristen Brasilien	167.700 €
Zuschüsse an die Weltkirche	109.400 €
Zuschüsse an die Mission – Kölner Missionare	92.000 €

Sonstige Erträge / Sonstige Aufwendungen: Ab 2017 Wegfall der Abbildung der Tokiokollekte im Wirtschaftsplan jeweils in Höhe von 100.000 €, da Übergang in ein Sondervermögen.

## Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln beteiligt sich auf Bundes- und Landesebene an der Finanzierung von überdiözesanen Aufgaben. Hierzu gehören zum Beispiel die weltkirchliche Förderung, kirchliche Medien und katholische Fakultäten. Der finanzielle Beitrag jedes Bistums richtet sich dabei nach dessen Finanzkraft.

Der Funktionsbereich unterteilt sich in die Bereiche und Kostenstellen „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ sowie „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz“.

Der Anteil des Erzbistums Köln an den bundesweiten überdiözesanen Aufgaben beträgt etwa 10%. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von etwa 21 Mio. €. Der Zuschuss des Erzbistums Köln wird dem Verband der Diözesen Deutschlands als vierteljährliche Umlage bereitgestellt.

Der Anteil des Erzbistums Köln am Budget der Bistümer in Nordrhein-Westfalen beträgt rund 33%. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2017 in Höhe von 1,5 Mio. €. Dieser Zuschuss wird in einer halbjährlichen Umlage an das Bischöfliches Generalvikariat in Münster überwiesen.

Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
14,00	10,00	14,25	10,25	14,25

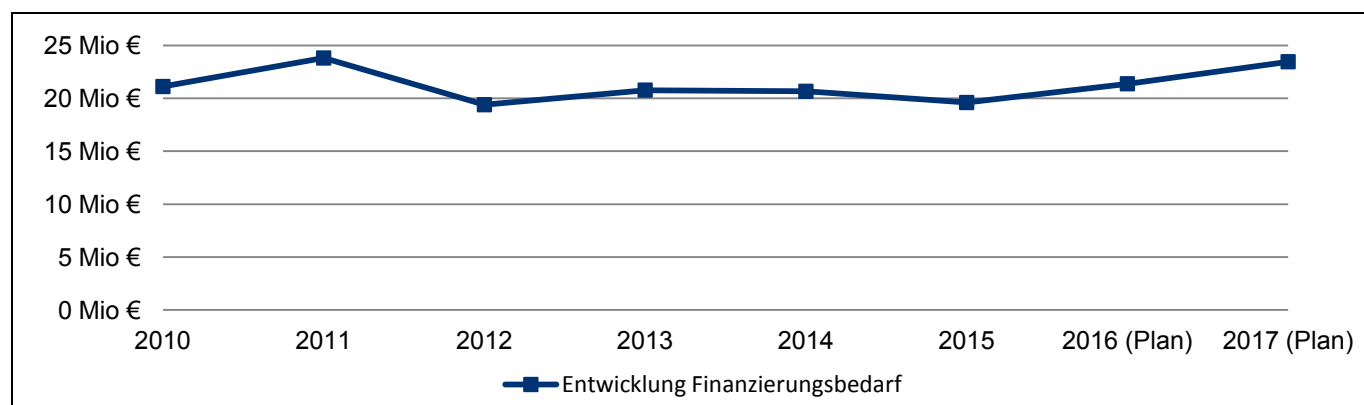
### Strategische Zielsetzung

Der Verband der Diözesen Deutschlands nimmt die Aufgaben wahr, die ihm von der Deutschen Bischofskonferenz im rechtlichen und wirtschaftlichen übertragen sind. Dazu zählen Aufgaben wie beispielsweise

- Aufstellung und Abwicklung des Haushaltes des Verbandes
- der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen
- die Geschäftsführung der Zentral-KODA

Außerdem nimmt der VDD wirtschaftliche Aufgaben wahr, wie z.B. Statistiken und Umfragen beauftragen sowie auswerten, Vorbereitung und Durchführung des Clearing-Verfahrens und des Finanzausgleichs zwischen den Bistümern, Abschluss mit Rahmenverträgen mit Unternehmen etc.. Die strategischen Ziele werden durch die Deutsche Bischofskonferenz festgelegt.

### Entwicklung Finanzierungsbedarf



**Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-474.164,00	-474.164,00	-296.910,20	0,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	23.454.619,00	21.372.100,00	19.598.266,00	2.082.519,00
5. Personalaufwand	617.847,00	474.164,00	483.761,35	143.683,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	23.598.302,00	21.372.100,00	19.785.117,15	2.226.202,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>23.598.302,00</b>	<b>21.372.100,00</b>	<b>19.785.117,15</b>	<b>2.226.202,00</b>

**Wesentliche Planansätze**

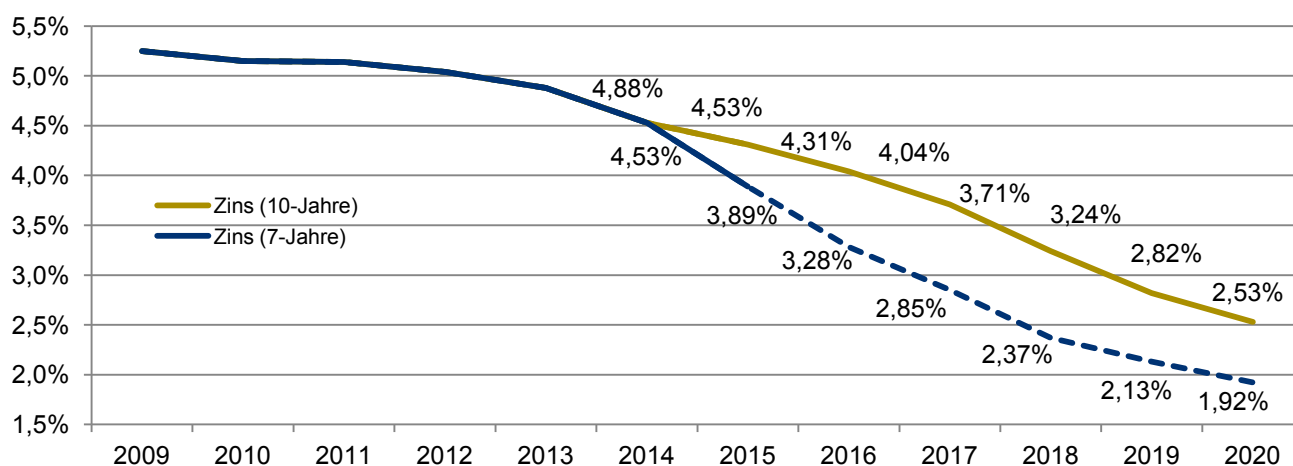
Erträge aus Personalkostenerstattungen und sonstigen Erstattungen	-474.164 €
Umlage an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)	19.643.487 €
Zuschüsse für gemeinsame Aufgaben der Bistümer NRW und RP	3.811.132 €

## Funktionsbereich 15 Versorgung

Der Funktionsbereich Versorgung betrifft die Planungen der Versorgungs- und Beihilfezahlungen für alle Mitarbeiter mit Versorgungsansprüchen. Dies sind Priester, hauptamtliche Diakone sowie Laien mit beamtenähnlichen Versorgungsansprüchen. Ebenfalls wird der nicht durch das Land Nordrhein-Westfalen refinanzierte Anteil der Versorgungs- und Beihilfezahlungen für die Lehrerinnen und Lehrer geplant. Die planerische Annahme geht von einem Anteil für das Erzbistum Köln in Höhe von 10% aus.

Der finanzielle Aufwand entsteht durch die Zuführung zu der Rückstellung und die jährlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und Beihilferückstellungen. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Versorgungsansprüchen ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) eine Rückstellung gebildet.

Anfang 2016 wurde eine Neufassung des §253 HGB zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen in Kraft gesetzt. Der Rechnungszins für die Abzinsung von Pensionsverpflichtungen ist dementsprechend für die Jahresabschlüsse nach dem 31.12.2015 als 10-Jahres-Durchschnitt (vorher 7 Jahre) zu berechnen. Diese Änderung hat unmittelbare Auswirkungen auf den laufenden Wirtschaftsplan 2016 und die Planung 2017.



Die Zinsanpassung hat zur Folge, dass sich im Wirtschaftsjahr 2016 anstelle der geplanten Zuführung eine Auflösung der Pensionsrückstellung ergeben wird. Im Planjahr 2017 wird der Rechnungszins wieder sinken, allerdings langsamer als nach der bisherigen Berechnung. Somit ergibt sich ein für das Wirtschaftsjahr 2017 geringerer Aufwand im Vergleich zu den Vorjahren. Der entstehende Aufwand finanziert sich zu einem Teil aus den generierten Zinserträgen des Versorgungsfonds.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2016 werden die Erträge aus dem Versorgungsfonds direkt dem Funktionsbereich Altersversorgung zugeordnet. Dies führt zu einer deutlichen Reduzierung des Finanzbedarfs aus Kirchensteuermitteln im Vergleich zum Ist-Ergebnis 2015.

Der Versorgungsfonds beinhaltet mit Stand zum 31. Dezember 2015

- Wertpapiere 116,4 Mio. €
  - einen Immobilienfonds 144,5 Mio. €
  - Anteile am EBK-Universal-Dachfonds 691,2 Mio. €
- 952,2 Mio. €

Für das Wirtschaftsjahr 2017 werden Wertpapiererträge aus dem Versorgungsfonds in Höhe von ca. 15,9 Mio. € geplant.

Weitere Erträge entstehen aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund von Ausscheiden und Tod. Als Planungsgröße wurde ein Mittelwert aus den vergangenen Wirtschaftsjahren gebildet.

Für den Aufwand aufgrund der Abzinsung wurde für das Wirtschaftsjahr 2017 ein Planwert von ca. 22,5 Mio. € ermittelt.

**Funktionsbereich 15 Versorgung**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge Zuweisungen & Zuschüssen	-22.370,00	-22.370,00	-22.641,08	0,00
3. Sonstige Erträge	-14.336.468,00	-9.339.288,00	-14.061.489,47	-4.997.180,00
Auflaufsumme Zeile 2-3	-14.358.838,00	-9.361.658,00	-14.084.130,55	-4.997.180,00
5. Personalaufwand	37.206.326,00	53.501.126,70	76.679.890,82	-16.294.800,70
7. Sonstige Aufwendungen	136.220,00	136.220,00	208.770,66	0,00
Zwischenergebnis	22.983.708,00	44.275.688,70	62.804.530,93	-21.291.980,70
9. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	-15.937.600,00	-15.937.600,00	-10.528.134,17	0,00
12. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	22.500.000,00	20.130.821,00	22.221.721,00	2.369.179,00
Finanzergebnis	6.562.400,00	4.193.221,00	11.693.586,83	2.369.179,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	29.546.108,00	48.468.909,70	74.498.117,76	-18.922.801,70
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>29.546.108,00</b>	<b>48.468.909,70</b>	<b>74.498.117,76</b>	<b>-18.922.801,70</b>

## Wesentliche Planansätze

Kapitalerträge Versorgungsfonds	-15.937.600 €
Aufwendungen für Aufzinsung	22.500.000 €
Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung	136.220 €

Personalaufwendungen: Die geplante Zuführung für die Pensions- und Beihilferückstellung fällt rund 20 Mio. € geringer aus, als in der Planung 2016.

## Funktionsbereich 16 Kirchensteuer

### Beschreibung

Der Funktionsbereich beschreibt das Bruttoaufkommen aus Kirchenlohn- und Kircheneinkommensteuer sowie die Erträge aus der Abgeltungssteuer, die daraus zu entrichtenden Verwaltungskosten an die Länder, die Kirchenlohnsteuerverrechnung sowie weitere Aufwendungen, die direkt aus der Kirchensteuer finanziert werden.

#### Lohnsteuerverrechnung oder Clearing-Verfahren

Der Einzug der Kirchenlohnsteuer erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip. Dies bedeutet, dass der Arbeitgeber die Kirchenlohnsteuer seiner Arbeitnehmer an das für die Betriebsstätte zuständige Finanzamt abführt. Die Steuer steht jedoch der (Erz-)Diözese zu, in deren Bereich der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat (Wohnsitzprinzip). In der Konsequenz entstehen gegenseitige Ansprüche und Verpflichtungen der Diözesen in Deutschland, die untereinander ausgeglichen werden.

#### Verwaltungsgebühren

Die Kirchensteuergesetze Nordrhein-Westfalens sowie Rheinland-Pfalz bestimmen, dass den Ländern der Kirchensteuereinzug durch die staatliche Steuerverwaltung angemessen zu vergüten ist. Die Vergütung beträgt nach Vereinbarung in Nordrhein-Westfalen 3%, in Rheinland-Pfalz 4% des Bruttokirchensteueraufkommens.

#### Weitere Aufwendungen

Zu den weiteren Aufwendungen zählt zum Beispiel der Anteil des Erzbistums Köln für die Aufgaben des Militärbischofs. Dieser wird vom Heiligen Stuhl ernannt und ist bestellt, um die Seelsorge der katholischen Soldaten zu ordnen, zu leiten und wirksam zu gestalten.

Des Weiteren zählen die Kosten wegen Kirchensteuer-Erlass und -Kappung zu den weiteren Aufwendungen.

### Kirchensteuerentwicklung im Mehriahresvergleich

Jahr	Kirchen-einkommensteuer	Kirchen-lohnsteuer	Abgeltungs-steuer	Kirchensteuer gesamt	Veränderung zum Vorjahr
2009	117	600	5	722	-3,10%
2010	128	568	8	704	-2,49%
2011	112	593	9	714	1,42%
2012	126	618	9	753	5,46%
2013	123	643	10	776	3,05%
2014	127	667	10	804	3,61%
2015	137	691	22	850	5,72%
2016	136	706	15	857	0,82%
2017	139	718	20	877	2,33%

### Geplante Kirchensteuerentwicklung im Wirtschaftsjahr 2017

Die ökonomische Entwicklung sowie die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten haben einen erheblichen und entscheidenden Einfluss auf das Kirchensteueraufkommen. Das Erzbistum Köln rechnet für das Wirtschaftsjahr 2016 mit plankonformen Kirchensteuereinnahmen. Es wird mittelfristig (bis zum Wirtschaftsjahr 2018) weiterhin mit Steigerungen des Aufkommens kalkuliert. Für das Wirtschaftsjahr 2017 wird mit einer Steigerung von ca. 1,9% auf das erwartete Ergebnis 2016 kalkuliert (s. auch Vorbericht S.1-2).



**Funktionsbereich 16 Kirchensteuer**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
1. Erträge aus Kirchensteuern				
a) Kirchensteuer brutto	-876.573.000,00	-856.563.662,00	-850.114.684,21	-20.009.338,00
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	227.492.000,00	213.500.000,00	221.274.261,13	13.992.000,00
c) Kirchensteuerzerl./So. Ertr. a. KIST	1.482.000,00	2.082.000,00	1.194.354,92	-600.000,00
Summe Kirchensteuern	-647.599.000,00	-640.981.662,00	-627.646.068,16	-6.617.338,00
3. Sonstige Erträge	0,00	0,00	-7,00	0,00
Auflaufsumme Zeile 1+3	-647.599.000,00	-640.981.662,00	-627.646.075,16	-6.617.338,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.850.000,00	1.800.000,00	1.790.858,24	50.000,00
7. Sonstige Aufwendungen	28.238.462,00	26.963.908,00	28.775.284,74	1.274.554,00
Zwischenergebnis	-617.510.538,00	-612.217.754,00	-597.079.932,18	-5.292.784,00
12. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	1.000.000,00	1.000.000,00	505.600,87	0,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	-616.510.538,00	-611.217.754,00	-596.574.331,31	-5.292.784,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-616.510.538,00</b>	<b>-611.217.754,00</b>	<b>-596.574.331,31</b>	<b>-5.292.784,00</b>

**Wesentliche Planansätze**

Erträge aus der Kirchenlohnsteuer	-717.790.000 €
Erträge aus der Kircheneinkommensteuer	-139.100.000 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	-19.683.000 €
Aufwendungen für die Kirchenlohnsteuerverrechnung	227.492.000 €
Aufwendungen für Hebegebühren	26.388.462 €
Aufwendungen aus der Abführung von Kirchenlohnsteuer an den Militärbischof	1.850 000 €

## Funktionsbereich 17 Stiftungen

### Beschreibung

Im Funktionsbereich „Stiftungen“ werden 11 unselbstständige Stiftungen (Treuhandstiftungen) sowie 98 Sondervermögen (Schenkungen, Nachlässe, Sonstige) verwaltet.

Das Erzbistum Köln ist Treuhänder dieser Stiftungen. Diese sind inhaltlich mit unterschiedlichen kirchlichen Zwecken ausgestattet und von der Körperschaftssteuer freigestellt, d.h. sie sind gemeinnützig. Zudem haben alle eine Satzung, deren Vorgaben der Treuhänder erfüllen muss.

Aus den Erträgen der jeweiligen Stiftungskapitale werden die Zwecke erfüllt. Die 98 Sondervermögen haben größtenteils auch eine Zweckbestimmung, verfügt per Testament oder durch eine Schenkungsaufgabe. Die zweckgebundene Verwendung der Erträge folgt damit direkt dem Willen des Stifters, Schenkers oder Erblassers. Diese Zuwendungen ergänzen verschiedene zu finanzierende Aufgaben und/oder leisten Hilfe in Bereichen, die anderweitig nicht gefördert werden können.

Die 11 Stiftungen sind: Agnes u. Herbert Schöllgen-Stiftung, Stiftung Soziale Zwecke, Edmund Heusgen-Stiftung, Hildegard Knappstein-Stiftung, Geschwister Löhers-Stiftung, Pfr. Heinrich Mehren-Stiftung, Pfr. Reinhard Pohlig-Stiftung, Kardinal Höffner-Stiftung, Helmut Müller-Brühl-Stiftung, Prälat Assenmacher-Stiftung und Edith Stein-Stiftung.

### Strategische Zielsetzung

Die strategische Zielsetzung für den oben beschriebenen Bereich ist zum einen die Weiterentwicklung der Stiftungen und außerdem die Gewinnung neuer Stiftungen. Eine besondere Aufgabe ist hierbei die Beratung von Stiftern, Zustiftern und/oder Gebern bezüglich ihres Engagements. Diese Ausrichtung erfordert eine verstärkte Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die übrigen Sondervermögen werden weiter thematisch zusammengeführt und konsolidiert. So ist etwa in 2016 der Erzbischöfliche Hilfsfonds für unverschuldet in Not geratene Menschen aus zehn Nachlässen und Schenkungen entstanden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2017

Die Wanderausstellung „Stiften ist Hoffnung in die Zukunft“, in dem die o.g. Stiftungen integriert sind, lief in den Jahren 2014 - 2016 durch das Erzbistum Köln. Das zur Ausstellung erstellte Buch ist im September 2016 erschienen und für 2017 das zentrale Medium für die Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit.

In 2017 wird eine Fortbildungs- / Workshop-Reihe zu Stiftungsthemen angeboten.

**Funktionsbereich 17 Stiftungen**

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Erträge	-3.053.000,00	-2.763.000,00	-5.699.188	-290.000,00
4. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.845.000,00	2.492.000,00	2.545.874	353.000,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	612.000,00	0,00	611.560	612.000,00
7. Sonstige Aufwendungen	4.402.000,00	3.828.000,00	6.509.789	574.000,00
Zwischenergebnis	4.806.000,00	3.557.000,00	3.968.035	1.249.000,00
9. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	-2.412.000,00	-2.239.000,00	-2.412.278	-173.000,00
10. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	-2.561.000,00	-1.713.000,00	-1.722.693	-848.000,00
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	44.000,00	128.759	85.000,00
12. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	129.000,00	0,00	0,00	129.000,00
Finanzergebnis	-4.844.000,00	-3.908.000,00	-4.006.211	-936.000,00
13. Ergebnis gewöhn. Geschäftstätig.	-38.000,00	-351.000,00	-38.177	313.000,00
15. Sonstige Steuern	38.000,00	60.000,00	38.177	-22.000,00
<b>16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>-291.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>291.000,00</b>

**Wesentliche Planansätze**

Erträge aus Wertpapieren	-4.844.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Nebenkosten	-1.345.000 €
Zuführung zum Sonderposten Stiftungskapital	3.221.000 €
Laufende Zuschüsse an bistumsverwaltete Stiftungen	937.000 €
Sonstige Zuschüsse	300.000 €
Verpflichtungen aus Nachlässen	244.000 €
Zuschüsse für Seelsorge im Ausland	219.000 €
Aufwendungen für die Verwaltung von Stiftungen und Nachlässen (v.a. Energiekosten)	210.000 €



## INVESTITIONSPLAN

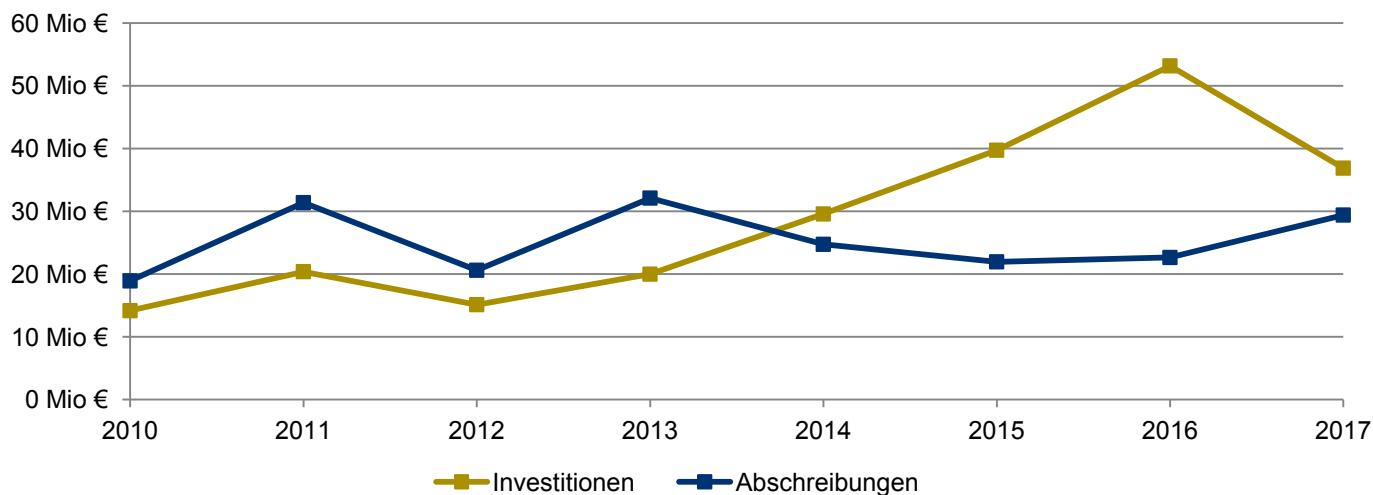
## Investitionsplan 2017

	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015	Veränderung zum Vorjahr
Unbebauter Grundbesitz	0,00	0,00	330.420,00	0,00
Sakrale Bauten	0,00	400.000,00	1.397.668,05	-400.000,00
Verwaltungsgebäude	150.000,00	0,00	2.491.203,48	150.000,00
Schulen, Bildungs- und Tagungshäuser	12.203.000,00	39.095.000,00	1.214.215,80	-26.892.000,00
Wohngebäude	2.760.000,00	3.450.000,00	15.766,60	-690.000,00
Sonstige Gebäude	3.700.000,00	8.800.000,00	354.139,00	-5.100.000,00
Anlagen im Bau	15.210.000,00	0,00	30.418.773,96	15.210.000,00
<b>INVESTITIONEN GRUNDST. U. GEBÄUDE</b>	<b>34.023.000,00</b>	<b>51.745.000,00</b>	<b>36.222.186,89</b>	<b>-17.722.000,00</b>
Ausstattung Betrieb	2.739.148,00	1.074.310,00	2.007.295,29	1.664.838,00
Ausstattung EDV	17.000,00	235.000,00	1.312.610,16	-218.000,00
Sonstige Anlagen	100.000,00	117.000,00	196.811,68	-17.000,00
<b>INVESTITIONEN GESAMT</b>	<b>36.879.148,00</b>	<b>53.171.310,00</b>	<b>39.738.904,02</b>	<b>-16.292.162,00</b>

Die hier veranschlagten Budgetmittel verteilen sich auf eine Vielzahl von Konten, Kostenstellen und Projekten. Eine detailliertere Projektliste für den Investitionsbereich ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Als weitere wesentliche Planansätze sind hervorzuheben:

Nachverdichtung Gebäudebestand Düsseldorf	13.100.000 €
Ankauf Gebäude für Mission	760.000 €
Betriebsausstattung Schulen	786.400 €
Betriebsausstattung Generalvikariat (einschl. Maßnahmen DV-Service, Kolumba, Kath. Hochschulgemeinden, und Diözesanbibliothek)	669.600 €
Betriebsausstattung Tagungshäuser	406.600 €
Sonstige Anlagen Schulen	100.000 €



## Projektliste 2017 für den Investivbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt
1000002	Realisierung „Zukunftskonzept“, Jugendbildungsstätte Altenberg	3.000.000
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>		<b>3.000.000</b>
9900000306	Voruntersuchung Abbruch und Neubau, Italienische Mission Köln	3.700.000
<b>Seelsorge Allgemein GESAMT</b>		<b>3.700.000</b>
9900000188	Schulerweiterung und Wohnen, Domsingschule Köln	1.000.000
9900000193	Energetische Sanierung, Kardinal Frings Gymn. Bonn	1.500.000
9900000205	Brandschutz, Hauptschule Dönberg	100.000
9900000232	Konzept Papst-Johannes XXIII-Schule Pulheim	100.000
9900000333	Vordach Turnhalle, Hauptschule Dönberg	50.000
9900000378	Wohnen an der KHG Düsseldorf	100.000
9900000382	Dachterrasse, Ursulinenrealschule Köln	60.000
9900000383	Container Turnhalle und Grundleitungen, Liebfrauenschule Ratingen	30.000
9900000384	Spielgeräte Multifunktionsplatz, Liebfrauenschule Ratingen	40.000
9900000388	Umbau Naturwissenschaften, Suitbertus-Gymn. Düsseldorf	100.000
9900000394	Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts	3.500
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>		<b>3.083.500</b>
9900000252	Umbau Flüchtlingshaus, Klarissenkloster Köln	500.000
9900000305	Planung Umbau und Neubau, Lortzingstraße Köln	1.700.000
9900000308	Außenanlagen und Innenhof, Priesterseminar Köln	50.000
9900000357	Migration CEEC-Altdaten in digitales Portal Diözesanbibliothek	24.000
9900000372	Neubau Familienbildungsstätte, Manforter Straße 186 Leverkusen	500.000
9900000379	Neu-/Umbau Böhler Haus, Bonn	200.000
<b>Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>		<b>2.974.000</b>
9900000371	Konferenzraum Foyer, Marzellenstr. 32 Köln	150.000
9900000399	Einführung einer Lizenzverwaltung für DV-Software	27.548
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>		<b>177.548</b>
9900000055	Umbau Abtei Michaelsberg, Siegburg	5.983.000
9900000334	Umbau Restaurant/Küche, Maternushaus	1.300.000
9900000404	Kompaktusanlage, Maternushaus	821.500
<b>Tagungshäuser GESAMT</b>		<b>8.104.500</b>

**GESAMT**

**21.039.548**



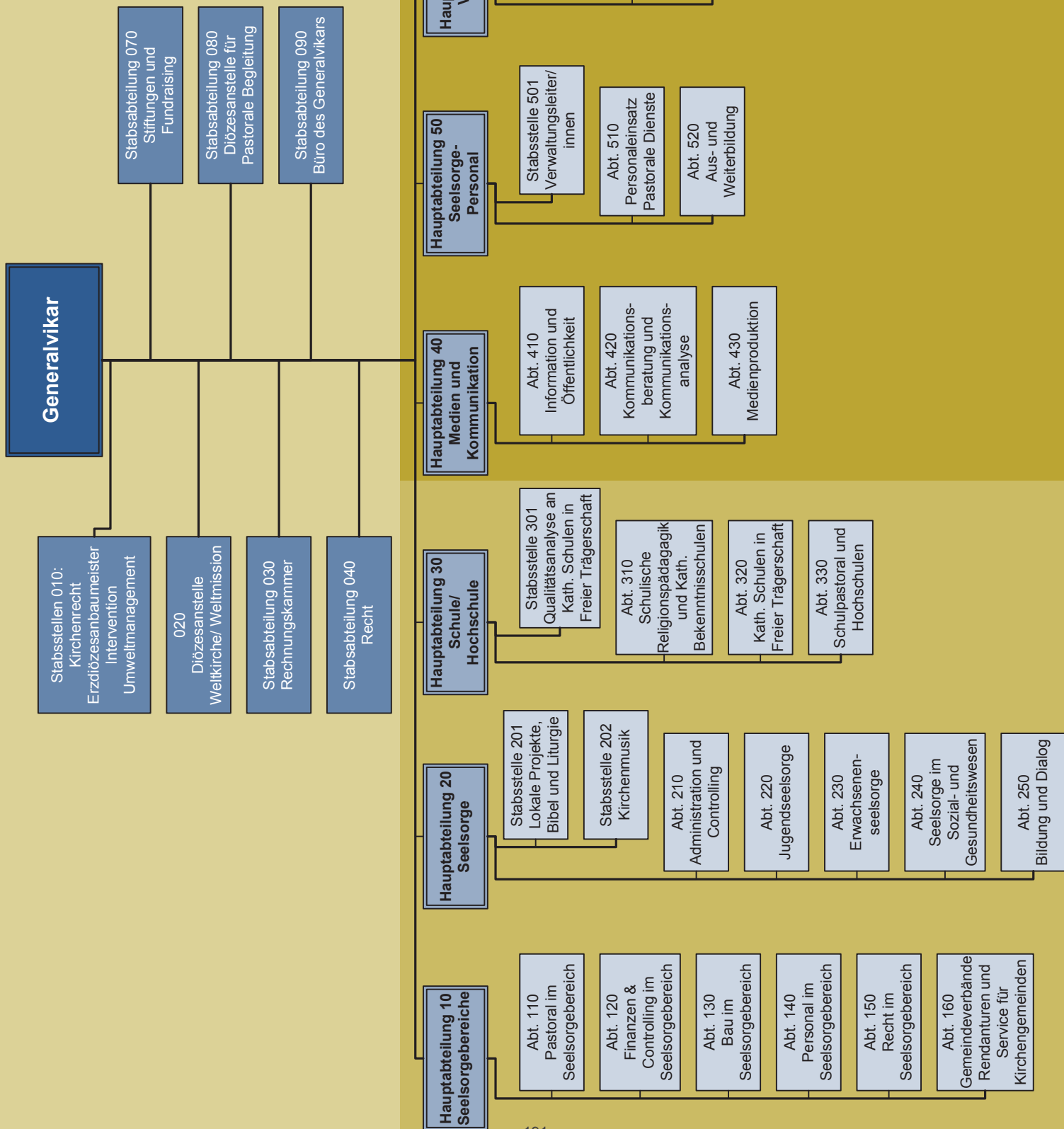


# **ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT**



# Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates

Stand: 01.05.2016



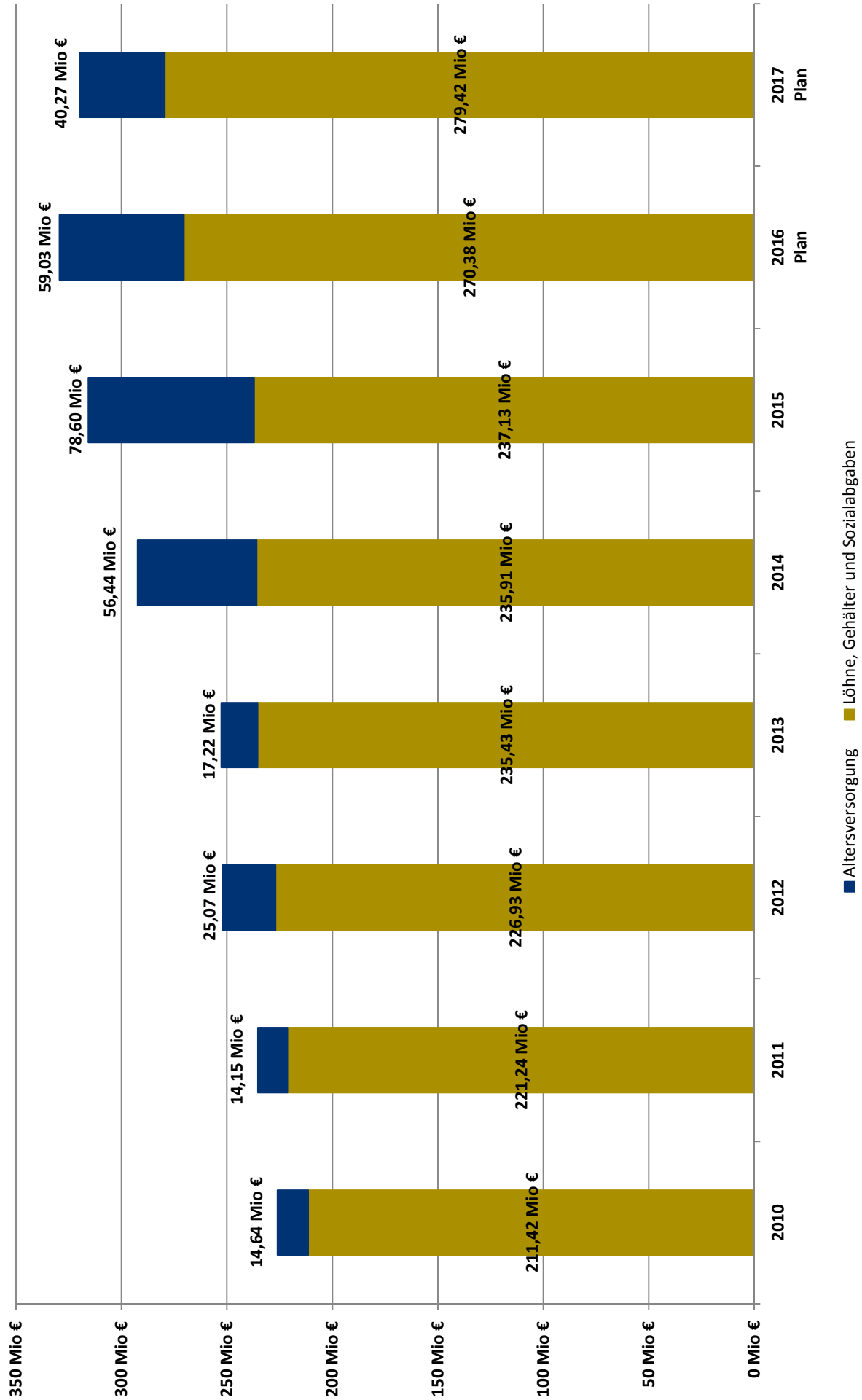
**Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)**

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
<b>Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	<b>857,89</b>	<b>838,33</b>	<b>902,69</b>	<b>816,47</b>	<b>898,69</b>
davon					
Hauptabteilung Seelsorgebereiche	77,89	71,07	78,69	67,74	74,69
Pastorale Dienste	779,75	767,02	823,75	748,48	823,75
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>	<b>6,90</b>	<b>6,15</b>	<b>8,50</b>	<b>5,15</b>	<b>8,50</b>
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>	<b>107,72</b>	<b>111,36</b>	<b>103,02</b>	<b>105,93</b>	<b>103,02</b>
davon					
Jugendbildungsstätten	13,60	10,65	13,60	11,68	13,60
Träger der Jugendpastoral	76,49	83,78	71,49	78,18	71,49
Abteilung Jugendseelsorge	17,63	16,93	17,93	16,08	17,93
<b>Erwachsenenseelsorge GESAMT</b>	<b>40,44</b>	<b>34,44</b>	<b>39,44</b>	<b>31,19</b>	<b>39,44</b>
davon					
Frauen-, Männer-, Altenpastoral	10,80	9,11	10,80	8,35	10,80
Ehe- und Familienpastoral	12,35	12,35	11,35	9,85	11,35
Verbände und Sonderseelsorge	17,29	12,99	17,29	12,99	17,29
<b>Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	<b>238,36</b>	<b>235,05</b>	<b>243,66</b>	<b>230,49</b>	<b>243,66</b>
davon					
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen	164,75	159,62	164,75	154,12	164,75
Zuschüsse für fremdsprachige Missionen	61,10	62,85	66,40	63,80	66,40
Fachbereich Seelsorge Allgemein	12,52	12,58	12,52	12,58	12,52
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>	<b>1.600,21</b>	<b>1.632,63</b>	<b>1.647,77</b>	<b>1.668,60</b>	<b>1.646,04</b>
davon					
Kirche und Hochschule	31,62	28,71	31,71	23,24	31,48
Schulseelsorge	27,50	20,75	27,50	19,75	27,50
Schulische Religionspädagogik	5,27	2,79	3,27	2,79	3,27
Erzbischöfliche Schulen	1.485,46	1.533,19	1.533,69	1.576,13	1.533,69
Hauptabteilung Schule und Hochschule	49,35	46,19	49,60	46,44	48,10
<b>Erwachsenenbildung GESAMT</b>	<b>123,31</b>	<b>119,85</b>	<b>149,97</b>	<b>141,67</b>	<b>149,37</b>
davon					
Fachbereich Erwachsenenbildung	0,00	0,00	10,71	10,21	10,71
Bildungswerke	102,16	98,35	109,11	104,26	109,01

**Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)**

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2015	Stellen-Ist 31.12.2015	Stellen-Soll 31.12.2016	Stellen-Ist 31.12.2016	Stellen-Soll 31.12.2017
Abteilung Erwachsenenbildung	21,15	21,50	20,15	20,00	19,65
Domradio	0,00	0,00	10,00	7,20	10,00
<b>Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus GESAMT</b>	<b>44,75</b>	<b>36,33</b>	<b>48,75</b>	<b>41,93</b>	<b>48,00</b>
<b>Erzb. Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>	<b>70,13</b>	<b>76,80</b>	<b>71,58</b>	<b>77,07</b>	<b>94,08</b>
davon					
Kolumba	12,70	12,70	13,20	12,70	13,20
Priester- und Diakonenausbildung	10,50	18,00	10,50	19,00	10,50
Diakoneninstitut	5,50	4,00	5,50	4,00	5,50
Diözesan- und Dombibliothek	20,87	20,72	20,15	20,10	20,15
Albertus-Magnus-Institut	8,68	9,30	8,60	8,97	8,60
Historisches Archiv	9,50	9,50	10,25	9,71	9,75
Servicestelle Liegenschaften	0,00	0,00	1,00	0,00	24,00
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>	<b>359,17</b>	<b>354,59</b>	<b>352,03</b>	<b>343,97</b>	<b>346,28</b>
davon					
Leitung Generalvikariat	105,10	98,12	59,15	57,15	58,50
Leitung Hauptabteilung Seelsorge	33,47	31,89	35,77	32,74	34,77
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	0,00	0,00	37,10	34,50	34,10
Hauptabteilung Seelsorge-Personal	22,95	22,45	23,95	22,45	26,95
Hauptabteilung Verwaltung	127,45	122,26	127,95	124,01	123,85
Hauptabteilung Finanzen	50,60	50,75	50,60	46,48	50,60
Weitere Verantwortungsbereiche HA Verwaltung	11,95	10,10	13,11	9,28	13,11
Weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge-Personal	0,00	11,50	0,00	13,50	0,00
<b>Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT</b>	<b>258,88</b>	<b>227,64</b>	<b>245,77</b>	<b>207,88</b>	<b>245,77</b>
davon					
Katholisch-Soziales-Institut	75,66	67,45	65,05	51,47	65,05
Kardinal-Schulte-Haus	85,26	74,91	84,26	74,17	84,26
Maternushaus	81,46	72,78	81,46	69,74	81,46
Haus Marienhof	16,50	12,50	15,00	12,50	15,00
<b>Missions- und Entwicklungshilfe GESAMT</b>	<b>10,50</b>	<b>10,35</b>	<b>11,00</b>	<b>10,65</b>	<b>11,00</b>
<b>Gemeinsame Aufgaben der Bistümer GESAMT</b>	<b>14,00</b>	<b>10,00</b>	<b>14,25</b>	<b>10,25</b>	<b>14,25</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.733,75</b>	<b>3.695,53</b>	<b>3.840,93</b>	<b>3.694,25</b>	<b>3.849,60</b>

## Entwicklung Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung



## **Impressum**

Herausgeber

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

Marzellenstraße 32

50668 Köln

## **Kontakt**

Hauptabteilung Finanzen

[finanzen@erzbistum-koeln.de](mailto:finanzen@erzbistum-koeln.de)

[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)

## **Download**

Download als pdf unter: [www.erzbistum-koeln.de//erzbistum/finanzen/](http://www.erzbistum-koeln.de//erzbistum/finanzen/)

